1/13 Nur € 4,50

ModellEisenBahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 1
Januar 2013
62. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Profi-Werkstatt
- *Richtiges Begrünen*
- *Haltepunkt-Häuschen*
- *Klappbrücke mit Antrieb*

Sonne, Frost, Windstille
Volldampf im Sauerland

Die Patchwork-E 69 04
Nichts Halbes, nichts Ganzes

Anlage mit Aha-Effekt
Bielefelder H0-Winter

BRANDAKTUELLE ÜBERSICHT:
Winterdampf 2012/13

Der MEB-Testreport
- *627 von Arnold*
- *140 von Märklin*
- *218 von Roco*
- *56 von Liliput*

Wintermärchen im Mittelgebirge der 70er-Jahre

Das Dampf-Paradies



14 Erzgebirgswinter

Bis 1976 waren im Erzgebirge noch G 12, 86 und andere Dampflokomotiven im täglichen Dienst zu erleben.



Titel: 58
Modell: Rivarossi
Foto: Markus Tiedtke



76 Wichtige H0-Neuheit

Mit der BR 56^{2-8} erfüllt Liliput einen langgehegten Modellbahner-Wunsch.



82 Ganz in Weiß

Ein Abschnitt der großen Vereinsanlage des MEC Bielefeld erstrahlt in weißer Pracht.



32 Dampf über dem Sauerland

Dr. Rolf Brünings Erlebnisse an der Ruhr-Sieg-Strecke im Januar 1964.

NEUER STANDORT

Neues Leben im Bahnbetriebswerk Wittenberge



Mit der aufwendigen, grundlegenden Sanierung des Bahnbetriebswerks Wittenberge können die historischen Anlagen langfristig erhalten und genutzt werden.

☐ Mit einem so genannten Andampfen wurde am 27. und 28. Oktober 2012 das Bahnbetriebswerk (Bw) Wittenberge offiziell wiedereröffnet. In den vergangenen Monaten erfolgte die bauliche und technische Sanierung des zirka 15 Jahre ungenutzten Lokschuppens II sowie weiterer Gebäude und Gleisanlagen. Im Ringlokschuppen stehen damit 16 Schuppenstände für die museale Präsentation und Unterhaltung der Fahrzeugsammlungen aus Wittenberge und Salzwedel zur Verfügung. Diese aus zirka 30 Fahrzeugen bestehende Sammlung zog Anfang Oktober in mehreren Teilen vom ursprünglichen Standort nach Wittenberge. Für den Verein Dampflokfreunde Salzwedel e.V. mit begrenzten personellen Ressourcen war das eine große Herausforderung. Das inzwischen im Besitz der Stadt Wittenberge befindliche Bw-Gelände wird nun von den Vereinen „Historischer Lokschuppen Wittenberge“ und „Dampflokfreunde Salzwedel“ gemeinschaftlich betreut und genutzt. Zu diesem Ensemble gehört zusätzlich noch das ehemalige Wärterstellwerk „Wm“, das früher für die Ausfahrten in Richtung Stendal und auch für Rangierfahrten ins Bahnbetriebswerk zuständig war.



FOTOS: SCHULZ

Bei der Eröffnung ließ es sich Landesverkehrsminister Jörg Vogelsänger nicht nehmen, auf der kleinen Hanomag-Dampflok von 1925 mitzufahren.

DB-FERNVERKEHR AG

Werbelok gegen Kinderlähmung



FOTO: BRÜGGEMANN

Die 101 001-6 bespannte als erste Fahrt im Fahrgasteinsatz den IC 2071 von Hamburg-Altona nach Dresden Hbf, hier bei der Einfahrt in den Hamburger Hbf am 26. Oktober 2012.

☐ Die Maschine mit der Nummer 101 001-6 der DB Fernverkehr AG wirbt als Teilflächenwerbelok seit dem 26. Oktober 2012 für die Bekämpfung der Kinderlähmung Polio. Die bekannte Organisation Rotary International engagiert sich bereits seit mehreren Jahren bei der Bekämpfung der schweren Krankheit. Die Rotarier haben weltweit rund 1,2 Millionen Mitglieder, die sich zum Ziel gesetzt haben, selbstlos zu dienen und Gutes zu tun. Im Bahnhof Hamburg-Altona stellte man nun die neue Werbelok und das Projekt vor. Ein Jahr lang soll die Lok mit der Werbung durch Deutschland fahren. Auch für die Modelleisenbahn ist die Lok in Vorbereitung. Der Modellbahnhersteller Märklin aus Göppingen möchte die Miniaturmaschine auf der Nürnberger Spielwarenmesse Ende Januar 2013 präsentieren. So hat man auch im Modellbahnbereich einen Partner im Kampf gegen Polio gefunden. 101 001-6 war übrigens die erste Werbelok der Baureihe 101. Sie warb vom Mai 1998 bis September 1999 für das bekannte Musical Starlight-Express.



FOTO: WLODASCH

Die an SRI-Rail-Invest GmbH verkaufte Ex-DB AG-151 124 hat am 14. November 2012 eine Probefahrt nach Seddin unternommen. Nachdem die 151 049 bei der letzten Revision errötet war, gibt es nun wieder eine Lok der Baureihe 151 in Grün. Bevor es von Seddin wieder zurück nach Dessau ging, wurde an der Lok nochmals alles kontrolliert. Nach der Abnahme ging die Lok zum Kunden. Nach unbestätigten Angaben hat die Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) die Lok schon angemietet.

PRIVATER FERNVERKEHR

HKX in Fahrzeugnöten

Die Fahrgäste staunten nicht schlecht, als statt der erwarteten Reisezugwagen des Hamburg-Köln-Expresses (HKX) ein Triebzug von Transregio einfuhr. Transregio war für diese Leistungen sehr kurzfristig eingesprungen und fuhr vom 9. bis 12. November einen Umlauf der HKX-Züge. Zunehmende technische Gebrechen der Rheingold-Wagen führen immer wieder zu zahlreichen Verspätungen beim HKX. Waren in der Vergangenheit die Züge dann zumindest mit weniger Wagen unterwegs, so fielen am 15. November 2012 erstmals alle Züge von HKX zwischen Köln und Hamburg aus. Ein Vergleich mit den Leistungen der DB AG im Störungsfall verbietet sich aber: Die DB hat nach der Bahnreform die Fahrzeue kostenlos vom Staat übereignet bekommen und verfügt so über die Möglichkeit, Ersatzgarnituren zu stellen. Darin ist auch der Hauptgrund zu sehen, warum bisher kaum ein Unternehmen es wagte, in eigenwirtschaftliche Verkehre einzusteigen.



FOTO: ARNDT

Die Fahrgäste staunten, als am 9. November 2012 in Hamburg statt der Rheingold-Wagen ein Zug von Transregio als HKX 1802 nach Köln einfuhr.

In der Stellenanzeige der Deutschen Bahn AG in der Dezember-Ausgabe des MEB hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen:
Der Beginn der Ausbildung zum Bereitstellungslokomotivführer ist voraussichtlich am 1. Februar 2013.

GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL



Dr. Karlheinz Haucke

Die Zeit verrinnt im Sauseschritt und wir, wir sausen mit. Frei nach Wilhelm Busch war's also schon in der angeblich noch so guten alten Zeit ein Problem mit des Geschickes beschleunigten Mächten.

Gelegentlich können wir heutzutage sogar glatt die Zeit überholen, so schnell sind wir inzwischen. Ob das nun gerade immer auch sinnvoll ist, darüber gehen die Meinungen auseinander, meine ebenfalls. Womit ich sagen will, dass ich hin- und hergerissen bin, was dieses Phänomen angeht.

Möglichst schnell von einem Ort zum anderen, von einem Termin zum nächsten zu kommen, mag nicht nur sinnreich, sondern auch wichtig sein. Dem Rausch der Geschwindigkeit zu erliegen, mag auch eine Form des Genusses sein. Doch Hatz schließt wirkliches Genießen auf Dauer aus. Nach meiner Überzeugung zumindest und die darf ich mit der Erfahrung des einstigen aktiven Motorsportlers durchaus vertreten.

Mir scheint, das faustische Problem, den Verweilfaktor eines schönen Augenblicks nicht bestimmen zu können, macht uns mehr und mehr zu schaffen. Wenn beschleunigte Fortbewegung nach Ansicht von Zukunftsforschern eine wesentliche Grundlage unseres modernen mobilen Lebens wird, dann sollte man beizeiten auch mal auf die Bremse treten. Wie schön Winter ganz ohne Raserei sein können, zeigen unsere Beiträge in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten MEB-Teams, in diesem Sinne ein erholsames Weihnachtsfest und einen nicht allzu temporeichen Rutsch in ein vielleicht doch persönlich ein wenig entschleunigtes Neues Jahr!



FOTO: BEHRLA

Die Teutoburger Wald-Eisenbahn ist eine 100 Kilometer lange Verbindung zwischen Ibbenbüren, Lengerich, Gütersloh und Paderborn. Der Erhaltungszustand der zu 100 Prozent im Eigentum der Captrain Deutschland GmbH befindlichen Strecke lässt zur Zeit einen regelmäßigen Betrieb nur zwischen Tecklenburg und Bad Iburg zu. Am 10. November 2012 fanden sich gut 30 Fotofreunde für eine Fotoveranstaltung in Lengerich ein. Die V 36 412 bespannte einen aus fünf Wagen gebildeten Fotozug von Lengerich nach Bad Iburg und zurück.

FRANKREICH

Der Billig-TGV kommt

Wie der französischsprachige Sender RTL bekannt gab, wird der Niedrigpreis-TGV (TGV à bas prix, TGV Eco) der SNCF zum 1. April 2013 unter dem Namen „Ouigo“ gestartet werden. Die Vorstandsvorsitzende von SNCF Voyages, Barbara Dalibard, hatte schon im Juni auf das Angebot hingewiesen, um eine bessere Segmentierung der Fahrten zu erhalten. Hinzu kommen jedes Jahr eine Million Plätze für weniger als 25 Euro auf der Achse Paris – Lyon – Marseille/Montpellier. Die hellblau lackierten TGV-Einheiten werden 20 Prozent mehr Reisende mit weniger Platz für Gepäck transportieren. Ein Doppelstock-Zug fährt acht- oder neunmal pro Tag zwischen Marne-la-Vallée, Lyon und Montpellier oder Marseille. Die Kapazität liegt bei 1200 Fahrgästen pro Zug mit nur einer Klasse gegenüber 1000 beim normalen TGV mit erster und zweiter Klasse. Die Züge bedienen periphere Stationen wie Marne-la-Vallée oder Lyon-Saint-Exupéry, was eine Einsparung von 30 Prozent an Kosten und Zeit bringt, da die Züge weniger Bahnhofs- und Trassengebühren verursachen und sofort auf die TGV-Strecke fahren können.

ZWISCHENHALT

Seit Mitte November bietet die Saarbahn GmbH in Kooperation mit dem saarländischen Briefdienstleister „saarriva“ allen Nutzern der Saarbahn einen neuen Service. Alle Stadtbahnen werden mit blauen Briefkästen von „saarriva“ ausgerüstet.

Die Hamburger S-Bahn konnte 2011 die Fahrgastzahlen um drei Prozent steigern und damit einen Rekord aufstellen. Über 250 Millionen Fahrgäste nutzten die S-Bahn der Hansestadt.

Die Rückbauarbeiten der Strecke Menden – Hemer haben am 7. November 2012 begonnen. Damit sind die Reaktivierungsbemühungen endgültig gescheitert.

Gmeinder Lokomotiven aus Mosbach hat von der Firma „LogServ“ den Auftrag zur Lieferung von zwei Rangierloks bekommen. Dies ist der erste größere Auftrag der neugegründeten Firma nach der Insolvenz.

Nach der Reaktivierung der Strecke Neustadt (Dosse) – Neuruppin im April diesen Jahres durch die RegioInfra Gesellschaft mbH (RIG) sind Ende Oktober erstmals Güterzüge der Strabag Rail GmbH gefahren, die mit Baustoffen zur Modernisierung der momentan voll gesperrten Bahnstrecke Rostock – Berlin beladen waren.

Die Quartalsbilanz der Dänischen Staatsbahn (DSB) vom Herbst 2012 lässt erkennen, dass die DSB im Rahmen ihres Erholungsplans „Sundt DSB“ auf dem richtigen Weg ist. Die Passagierzahlen sind in den ersten neun Monaten um vier Prozent gestiegen.

Nach Air Berlin bereitet nun auch die DB AG eine Klage gegen die Betreiber des Hauptstadtflughafens „BER“ vor. Kosten entstehen der DB AG dadurch, dass die Züge schon vor der Eröffnung zum unterirdischen Flughafenbahnhof fahren müssen, damit sich die Luft dort bewegt.

Die 229 147 der DB-Bahnbaugruppe erhielt im Netinera-Werk in Neustrelitz eine Hauptuntersuchung und kommt nun von Duisburg-Wedau zum Einsatz.

Die Haus-Knipp-Brücke über den Rhein bei Duisburg wird ab Ende Dezember wieder zweigleisig in Betrieb gehen. Die Bauarbeiten dazu sind bereits größtenteils abgeschlossen.

Die Rückbauarbeiten des vier Kilometer langen Reststückes der Tälesbahn Geislingen – Wiesensteig im Stadtgebiet von Geislingen haben im November 2012 begonnen. Damit sind die Bemühungen der IG Tälesbahn gescheitert, die Strecke für Sonderfahren zu erhalten.

Zum Fahrplanwechsel endet die Direktverbindung Linz – Simbach – München mit ÖBB-Zugmaterial aufgrund der geringen Auslastung im grenzüberschreitenden Verkehr.



FOTO: KRAUS

■ *Zum 125-jährigen Bestehen der Strecke Münster – Warendorf – Rheda-Wiedenbrück verkehrten am 21. Oktober 2012 historische Zuggarnituren. Dies ermöglichten die Nordwestbahn GmbH (NWB), der Verkehrsverbund OWL (VVOWL), der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM), die Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf und das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen sowie die Museumseisenbahn Hamm. Normalerweise fahren auf dieser Strecke nur Talent-Triebzüge im Taktverkehr. Die Nostalgiezüge wurden bis Rheda-Wiedenbrück verlängert.*

SCHWEIZ

Unterbrechung am Gotthard

□ Die Schweizer Gotthard-Bahnlinie war ab 14. November 2012 als Folge einer Gleisverschüttung bei Gurtnellen für den Zugverkehr unterbrochen Der Felsabbruch ereignete sich nahe jener Stelle, wo bereits im Juni ein Felssturz niederging. Der Abgang von rund 150 Kubikmetern verschüttete einen Teil der Gleise der Gotthard-Bahnlinie. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich weder Züge im betroffenen Abschnitt, noch wurden nach aktuellem Kenntnisstand Personen verletzt. Die neu im Hang installierten Sensoren haben ordnungsgemäß Alarm ausgelöst, so dass der Zugverkehr umgehend gestoppt werden konnte. Der Umfang der Beschädigungen an den Bahnanlagen ist derzeit noch nicht bekannt. Die Schweizer Bundesbahnen rechnen mit mehrwöchigen Wiederherstellungsarbeiten. Während dieser Zeit ist die Gotthardtrasse gesperrt.



FOTO: EMERSLEBEN

■ *Im Fernverkehr der DB AG gab es mit Ausnahme des Metropolitan bisher keine einheitliche Lackierung von Wagen und Zuglok. Mit den neuen IC-Verbindungen mit Doppelstockwagen, die ab dem Fahrplanwechsel 2013/2014 in Betrieb gehen sollen, wird sich das ändern. Derzeit ist die erste in ICE-Farben lackierte Lok der Baureihe 146 im Großraum Minden zu Tests unterwegs. Leider verzögert sich der Bau der dazugehörigen Doppelstockwagen vom selben Hersteller noch.*

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

Im Oktober 2012 feierte die Bahnstrecke von Linz bis einst nach Flammersfeld und weiter bis Altenkirchen im Westerwald ein rundes Jubiläum. Dies nahm der Verein Kasbachtalbahn zum Anlass, das Fest an drei Tagen gebührend zu begehen. Seit 1999 wird die Strecke regelmäßig mit einem Schienenbus befahren. Ein neu eingerichteter Haltepunkt neben der ehemaligen Brauerei Seifert oberhalb von Kasbach sorgt für zusätzliche Fahrgäste, die dort einkehren oder das Brauereiensemble besichtigen können. So pendelten am 3., 6. und 7. Oktober stündlich Sonderzüge zwischen Linz und Kalenborn, die von 215 086 an der Spitze und 95 1027 am Zugschluss bespannt wurden. Die eingesetzten drei Umbau-Vierachser kamen jedoch schnell an ihre Kapazitätsgrenze, denn der Feiertag lockte zahlreiche Wanderer an die Strecke und in die Züge. Auf nur neun Kilometern Streckenlänge müssen 300 Meter Höhenunterschied überwunden werden und so freuten sich nicht nur die Fotografen an der Strecke über die kraftvollen Auspuffschläge der bergfahrenden 95. Seit 1966 ist Kalenborn das Streckenende. Hier gab es für Kinder und Jugendliche Führerstandsmitfahrten auf der 260 109. E 10 1239 mit einem historischen Rheingoldwagen verbreitete das Flair längst vergangener Reiseepochen. Wir wollen von ihnen wissen, welches Jubiläum die Kasbachtalbahn feierte?


FOTO: MANN

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Januar 2013 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Railjet". Gewonnen haben: Hart, Thomas, 83734 Hausham; Sommer, Olaf, 39164 Wanzleben-Börde; Waldau, Maik, 09350 Lichtenstein; Poth, Jürgen, 24211 Rastorf; Stelzner, Christian, 06132 Halle; Braatz, Dirk, 37574 Einbeck; Wiebach, Michael, 10315 Berlin; Schnotz, Jochen, 71126 Gaufelden; Weigert, Helmut, 83324 Ruhpolding; Weigert, Siegfried, 93133 Burglengenfeld; Eitel, Wolfgang, 60529 Frankfurt / M.; John, Thorsten, 17098 Friedland; Steuckart, Klaus, 41747 Viersen; Werther, Dirk, 39240 Schwarz; Teewes, Waldemar, 29308 Winsen / Aller; Hahn, David, 06110 Halle / Saale; Frei, Michael, CH-5436 Würenlos; Völkel, Hans-Jürgen, 06295 Eisleben; Kalwitzki, Michael, 40882 Ratingen; Böttger, Oliver, 61130 Nidderau.



FOTO: HASLEBNER

Seit 23. Oktober 2012 gibt es mit 1116 264 bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) wieder eine neue Werbelok. Die 20-jährige Zusammenarbeit zwischen ÖBB und dem ORF-Radiosender „ö 3" wurde nun mit einem „ö 3"-Taurus gewürdigt. Die ÖBB-Verkehrszentrale teilt ab sofort geänderte Verkehrssituationen am ÖBB-Streckennetz dem Radiosender „ö 3" mit. Eine gute Serviceleistung der ÖBB für ihre Bahnreisenden!

DB AUTOZUG

Angebot wird eingeschränkt

Das DB-Unternehmen DB-Autozug GmbH reduziert sein Angebot ab Berlin zum Fahrplanwechsel im Dezember drastisch. Sieben von acht Verbindungen entfallen. Betroffen sind die Autozüge nach Bozen, Verona, Triest und Alessandria in Norditalien, nach Schwarzach-St Veit und Innsbruck in Österreich sowie nach Narbonne in Südfrankreich. Nur der Autozugverkehr Berlin – München bleibt erhalten. Dieser Zuglauf wird in Kooperation mit der „CityNightLine", dem Nachtzug der DB AG, betrieben. Begründet wird die massive Angebotseinschränkung mit mangelhafter Auslastung. Zusätzlich gibt es zum Fahrplanwechsel weitere Einschränkungen bei den Verkehrstagen. Der massive Abwärtstrend bei den Nacht- und Autoreisezügen hält damit weiter an. Mit den Kürzungen ist das Schicksal des Autozug-Terminals Berlin-Wannsee ebenfalls besiegelt, auch wenn noch kein Termin für die endgültige Schließung bekannt ist.


FOTO: SCHULZ

Der ehemalige DB AG-Doppelstockschienenbus der Baureihe 670, der später bei der Prignitzer Eisenbahn im Einsatz stand, wartet am 9. November 2012 bei den Netinera-Werken in Neustrelitz auf seine Verschrottung. Rechts daneben steht die ehemalige OSE-421, eine der aus Griechenland geholten Ex-DB-221.

FAHRZEUGINDUSTRIE

Aus für Bombardier-Werk

☐ Die Firma Bombardier Transportation GmbH hat angekündigt, ihr Werk in Aachen zu schließen. Damit fallen dort 600 Arbeitsplätze weg. Die schwierige Auftragslage ist der genannte Grund für das Ende der 1838 gegründeten Fahrzeugschmiede Talbot. Die Firma möchte ihren Mitarbeitern aber Stellen an den anderen Werkstandorten Bautzen, Görlitz, Hennigsdorf, Kassel und Mannheim sowie Siegen-Netphen anbieten. Ein genauer Schließungstermin wurde bisher noch nicht bekanntgegeben. Zur Zeit ist das Werk mit zwei S-Bahn-Großaufträgen voll ausgelastet. Erst Mitte Oktober stellte man die Arbeit aufgrund der vielen Aufträge auf einen Drei-Schichten-Betrieb um, der mindestens bis Mai 2013 beibehalten wird. Nach Firmenangaben ist die Auftragsflut aber nur auf Verlagerungen aus anderen Werken zurückzuführen. Aus dem Werk Aachen stammen unter anderen die DB-Dieseltriebzüge der Baureihen 643 und 644. Außerdem wird seit 1968 die Niederländische Staatsbahn von Aachen aus beliefert.



FOTO: DIETRICH

■ Nach einem spätsommerlichen Wochenende kam es zu einem Temperatursturz von gut 15 Grad Celsius. Über Nacht war Sachsen komplett mit einer Schneedecke überzogen. Da in Sachsen noch Schulferien waren, galt bei der SOEG der Fahrplan der Hauptsaison. Am 28.Oktober 2012 erreicht der SOEG-Dampfzug 204 mit 99 787 in Kürze seinen Zielbahnhof Oybin.

BRANDENBURG

Weiterhin Züge nach Putlitz

☐ Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH haben am 8. November 2012 den Weiterbetrieb der Eisenbahnstrecke Putlitz – Pritzwalk beschlossen. Die Stadt Putlitz erklärte sich bereits im Vorfeld bereit, 10000 Euro zur Streckenabsicherung beizusteuern. Zur Realisierung eines optimalen Taktes zwischen dem Zugverkehr und der Buslinie 913 (Putlitz – Pritzwalk) wurde beschlossen, den Zug mit der Abfahrt in Putlitz um 8.22 Uhr und den Zug mit der Abfahrt in Pritzwalk um 8.50 Uhr zu streichen. Zu dieser Zeit fährt der Bus der Linie 913 zwischen Putlitz und Pritzwalk und deckt damit den Bedarf der Fahrgäste ab. Auch künftig werden die bedauerlicherweise schwach frequentierten Schienenbus-Fahrten in den Schulferien angeboten.



FOTO: SCHULZ

Zwischen Putlitz und Pritzwalk verkehren die letzten Bundesbahn-Schienenbusse im regulären Personenverkehr, hier bei Kuhbier am 13. Oktober 2012.

ÖSTERREICH

Neue Westbahnstrecke

☐ Zum Fahrplanwechsel wird die ÖBB-Neubaustrecke Wien – St. Pölten in Betrieb genommen. Die Anzahl der täglichen Züge wird um ein Drittel auf 447 Züge pro Tag steigen. Zusätzlich werden bis 2014 noch 1,1 Milliarden Euro in barrierefreie, moderne Bahnhöfe entlang der Weststrecke investiert. Mit der Inbetriebnahme der Neubaustrecke Wien – St. Pölten will die Bahn das Auto in die Schranken weisen. Mit bis zu 230 km/h sind die Züge künftig deutlich schneller als der Autoverkehr auf der Weststrecke. Die Fahrzeit von Wien nach St. Pölten verkürzt sich um 15 Minuten, nach Salzburg sogar um 23 Minuten. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, ist die Neubaustrecke für Geschwindigkeiten im Personenverkehr bis 250 km/h ausgelegt. Mit der Neubaustrecke Wien – St. Pölten und der Unterinntaltrasse gehen auf einmal 100 Kilometer Hochleistungsstrecke in Betrieb – ein Meilenstein in der jüngeren Eisenbahngeschichte Österreichs. Der Ausbau ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts zur viergleisigen Weststrecke. Sie sichert die Kapazitäten für den Güter- und Personenverkehr und ermöglicht kürzere Fahrzeiten. Außerdem ist sie ein Teil des transeuropäischen Netzes (TEN-Netz). Mehr als die Hälfte der Strecke Wien -Meidling – St. Pölten verläuft in acht Tunneln, einschließlich des bekannten Lainzer Tunnels. Das Investitionsvolumen für die Neubaustrecke beträgt rund 2,8 Milliarden Euro. Insgesamt werden 55 Nahverkehrszüge zusätzlich auf der Bestands- und Neubaustrecke ab beziehungsweise bis Wien-Westbahnhof geführt, zehn davon zur Hauptverkehrszeit als bis zu 200 km/h schnelle REX-Nahverkehrszüge (Wien – Amstetten) auf der Neubaustrecke. Die schnellste Fahrt mit dem ÖBB-Starzug Railjet vom Westbahnhof nach St. Pölten wird nur 25 Minuten betragen.

STROHGÄUBAHN

Regio-Shuttle ersetzen NE 81-Tiebwagen

☐ Wie der Zweckverband Strohgäubahn bereits am 10. Juli 2012 beschlossen hat, kommen ab dem Fahrplanwechsel neue Fahrzeuge vom Typ Regio-Shuttle auf der Strohgäubahn zwischen Korntal und Hemmingen bei Stuttgart zum Einsatz. Auf diesem Abschnitt wird auch das neue Betriebskonzept mit einem erweiterten Fahrplanangebot umgesetzt. Dann verkehrt die Strohgäubahn auch erstmals seit langer Zeit wieder an den Wochenenden mit einem durchgehenden Angebot. Gleichzeitig werden zusätzliche Fahrten morgens und abends angeboten. Die Bedienung Hemmingen – Heimerdingen kann aufgrund des schlechten Streckenzustands erst nach Abschluss der dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten erneut aufgenommen werden. Die Züge nach S-Feuerbach entfallen.



FOTO: SCHULZ

■ ***Bei den Netinera-Werken entstand für die SGL-Schienen-Güter-Logistik GmbH aus dem Innenleben inklusive Motor der 232 446 und dem Rahmen der 232 387 des ehemaligen Abenteuerzuges Kratzeburg eine neue Lok. Rechts neben ihr steht die Netinera-Werklok 221 145, eine der ehemaligen Griechenland-Loks.***

POLEN

Schmalspur-Fotozug

☐ Die polnischen Eisenbahnfreunde vom Verein Towarzystwo Przyjaciól Kolejki Sredzkiej „Bana“ (Freunde der Schrodaer Kreisbahn) hatten am 20. Oktober 2012 zu einem Fotosonderzug zwischen Sroda Miasto (Schroda Stadt) und Zaniemysl (Santomischel) eingeladen. Dieser rund 14 Kilometer lange Streckenabschnitt ist das letzte verbliebene Reststück des einstmals bis zu 113 Kilometer langen Netzes der Schrodaer Kreisbahn, welche die landwirtschaftlich geprägte Region südöstlich von Posen (Poznan) erschloss. Während die ersten Streckenabschnitte im Jahr 1902 und die Strecke nach Zaniemysl bereits im Jahr 1910 in 1000-mm-Spurweite eröffnet wurden, erfolgte nach dem Krieg um 1952 der komplette Umbau auf 750-mm-Spurweite. Zuglok Px48 1756 bildete mit ihrem Zug ein stimmiges polnisches Eisenbahnmotiv aus den 60er-/70er-Jahren und das herrliche, herbstliche Sonnenwetter trug ein Übriges zu der gut organisierten Veranstaltung bei.



FOTO: ALTMANN

Bei goldenem Herbestwetter posieren links die Px48 1756 mit dem Sonderzug und rechts die kalte Px48 1920 am Bahnsteig in Sroda Miasto (Schroda Stadt).

TOP UND FLOP

TOP: Im falschen Zug

Neulich in Ludwigslust: Eine Mutter steigt, zwei Kinder an der Hand, in einen Triebwagen der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft (OGEG) ein. Beim Anfahren bemerkt sie, dass sie sich im falschen Zug befindet. Prompt reagiert die Zugbegleiterin und der Lokführer hält nochmals an, was dank des langen Bahnsteigs noch problemlos möglich war. So kann die Frau aussteigen und noch den gewünschten Zug erreichen.

FLOP: Bus nach Mirow

In der DB-eigenen Kundenzeitung „TAKT Mecklenburg-Vorpommern“ wird für einen Ausflug in das Städtchen Mirow geworben. Die DB AG bewirbt die Anreise mit der Buslinie 670, obwohl dort (noch) Züge verkehren. Vielleicht liegt es an der gelben Farbe der Triebwagen, dass die DB AG diese Anreisemöglichkeit ausgeblendet hat. Dabei bräuchten genau diese Züge dringend Fahrgäste, um einer Abbestellung durch das Land zu entkommen.



FOTO: KARKOWSKI

Zwischen Hannover-Linden und Hameln wurden in der 43. Kalenderwoche lauftechnische Fahrversuche mit zwei Vossloh-G6 unternommen. Dabei war eine der beiden Maschinen (die silber-grüne G6) mit speziellen Messradsätzen versehen. Gezogen wurde der Messzug von 139 558 der Firma Railadventure. Zwischen den beiden G 6 war der Railadventure-Messwagen, ein ehemaliger Postwagen, eingereiht. Auch zwei angemietete blaue Am-Schnellzugwagen der IGE-Bahntouristik liefen als Bremswagen mit. Die Railadventure-139 hatte zuvor die beiden G 6 aus Kiel abgeholt und via Hamburg und Celle nach Hannover überführt.



FOTO: HENSCHEL

Am 27. Oktober 2012 war 41 360 auf einer Ruhrgebiets-Rundfahrt vor allem über Güterzug-Strecken unterwegs. Im Foto ist der Sonderzug von Duisburg-Wedau kommend bei Duisburg-Hochfeld in Sichtweite der „Schauinsland-Reisen-Arena" auf dem Weg nach Moers.

ZEITREISE

Betrieb auch ohne Schiffsbrücke



FOTO: BELLINGRODT, SLG. FLEISCHER

1934 Am 17. Juni 1934 ist 98 7502 auf dem Weg von Speyer nach Schwetzingen.



FOTO: WAGNER

2012 Fast die gleiche Stelle im Juli 2012; der Fotograf steht allerdings auf der anderen Gleisseite.

Täglich verkehren auch heute noch Züge auf den Gleisen, die früher zur bekannten Schiffsbrücke über den Rhein führten. (siehe MEB 7/2012) Allerdings handelt es dabei nur noch um Güterzüge. Als Carl Bellingrodt anno 1934 Speyer besuchte, waren die kleinen bayerischen Dampfmaschinen der Baureihe 98.75 noch täglich im Einsatz. Speziell für die Schiffsbrücke waren die Fahrzeuge der bayerischen Gattung D VI aufgrund ihres geringen Gewichts von Vorteil. Die Schiffsbrücke selbst wurde 1938 durch ein festes Brückenbauwerk ersetzt, das 1945 von den Truppen der deutschen Wehrmacht auf dem Rückzug gesprengt wurde.





Koll's Preiskataloge gibt es seit 1978. Die Leinen-Ausgabe kam erstmals 1983. Jetzt zeigt der aktuelle Jahrgang 2013 auf 1568 Seiten 3950 Fotos. Der 1024-seitige Koll's Spezialkatalog 2013 enthält sogar 4183 Fotos.

Aktualisieren Sie Ihr Märklin-Wissen!

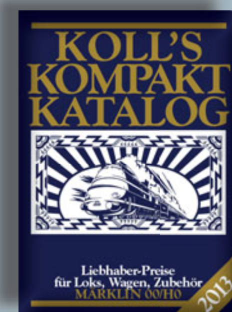
NEU: 35. Auflage, Koll 2013

In der Spurweite H0 ist Märklin weiterhin das Maß aller Dinge. Kein anderer Hersteller hat die technischen Möglichkeiten derart ausgeweitet.

Dabei sind die Göppinger ihrer Produkt-Philosophie, Triebfahrzeuge überwiegend aus Metall zu fertigen, weitgehend treu geblieben. Die Anzahl der bisher erschienenen Lokomotiven und Wagen ist geradezu legendär.

Koll's Preiskatalog hilft Ihnen mit der aktuellen Ausgabe 2013 diese Fülle faszinierender Modelle zu überblicken.

Er begleitet nun bereits im 35. Jahr die Fortentwicklung der Märklin 00/H0 und bietet Ihnen umfassende Information zur Produktion seit Beginn 1935. Er führt die Varianten auf, nennt die Bauzeit und den aktuellen Liebhaberpreis, der heute von Märklinfreunden gezahlt wird. Besonders die exzellenten Farbfotos vermitteln den Reiz alter klassischer Modelle.



Sie finden in der neuen Ausgabe 2013 die Rekordzahl von 3950 Fotos. Wählen Sie zwischen der noblen leinengebundenen Gesamtausgabe und der preiswerten zweibändigen Standardausgabe!

Koll's Spezialkatalog für Werbemodelle und Sondermodelle wird wie alle Kataloge jährlich aktualisiert. Er beschreibt den Bereich, der nicht dem normalen Programm zugeordnet werden kann. Mehr als 4000 Modelle zeigen eine Vielfalt, die ihresgleichen sucht.





Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0 Gesamtausgabe 2013
Triebfahrzeuge, Wagen, Zubehör. 1568 Seiten, 3950 Fotos, Leinen, geb., 2 Lesebänder, 98,50 € [D], zuzügl. Versandkosten 6,80 € .
Standardausgabe 2013, Band 1
Triebfahrzeuge. 720 Seiten, 1635 Fotos, kart., Fadenheftung, 36,70 € [D], zuzügl. Versandkosten 6,80 € .
Standardausgabe 2013, Band 2
Wagen, Zubehör. 848 Seiten, 2315 Fotos, kart., Fadenheftung, 36,70 € [D], zuzüglich Versandkosten 6,80 € .
Koll's Kompaktkatalog 2013
Er basiert auf Koll's Preiskatalog, verzichtet jedoch zugunsten eines niedrigen Preises auf Bilder. Taschenformat 10,5 x 14,8 cm, 656 Seiten, kart., 19,90 € [D], zuzüglich Versandkosten 3,60 € .
Koll's Spezialkatalog 2013
Werbemodelle und Sondermodelle 1024 Seit., 4183 Fotos, kart., Fadenheftung, 44,60 € [D], zuzüglich Versandkosten 6,80 € .
Versandkosten für das Ausland auf Anfrage.

Alle aktuellen Ausgaben gibt es im Handel oder direkt vom Verlag Joachim Koll, Brandenburger Str. 36, D-61348 Bad Homburg (zuzüglich Versandkosten). Fordern Sie das kostenlose Verlagsprogramm 2013 an! Tel. 06172 302456
Internet: www.koll-verlag.de

KOLL'S PREISKATALOG
First Class Ticket
für Eisenbahnsammler

WINTERMÄRCHEN
MIT DER DAMPFEISENBAHN



Das Paradies ruft, 1976 ein Eldorado mit preußischen G 12, mit 86 auf idyllischen Nebenbahnen und noch mit uralten Schmalspurzügen, gezogen von Meyer-Loks der sächsischen Gattung IV K. Ganz nah, aber doch so weit – zumindest für die Dampflokfreunde aus der „BRD". Denn die müssen auf dem Weg dorthin nicht nur die „Zonengrenze" überwinden.

Jahreswechsel 1975/76: die spärlichen Informationen, die aus der abgeschotteten Deutschen Demokratischen Republik in den Westen gelangten, verhießen nichts Gutes: Überall waren die Dampfloks auf dem Rückzug. Das Aus drohte der im Westen schon Jahrzehnte verschwundenen G 12, der Schnellzugdienst Dresden – Berlin mit den Altbau-01 stand zur Disposition und



Bahnparadies Erzgebirge im Februar 1976: 58 1758 dampft im Gegenlicht gen Johanngeorgenstadt. Der letzte G 12-Winter auf deutschen Gleisen neigt sich dem Ende zu, die alten Preußen haben bald ausgedient.



Auszug aus der DR-Kursbuchkarte 1975/76: Viele, insbesondere schmalspurige Strecken sind bereits verschwunden. Dennoch gibt es noch sehr viel zu erleben.

auch die Stilllegungsgerüchte um die letzten mit IV K betriebenen Schmalspurstrecken im Erzgebirge wollten nicht verstummen. Noch war das Erzgebirge aber ein wahres Dampfparadies, das es nun umgehend zu erobern hieß.

„Wegtreten, bis Sie den wahren Grund Ihrer Reise zu den Kommunisten nennen. Wahrscheinlich steckt eine Frau dahinter". So die erregte Aussage des Kompaniechefs, bei dem der wehrdienstleistende Eisenbahnfreund um Erlaubnis für eine DDR-Tour nachsuchen wollte. Die Begründung, Dampfloks erleben und fotografieren zu wollen, klang wohl zu abstrus.

So war es in den Siebzigern: Wer in die DDR wollte und beim „Bund" war, musste die Reise genehmigen lassen. Den Schein gab es letztlich doch, die „Frau" spielte auch eine Rolle, immerhin lud deren Oma ein. Denn ohne Einladung bekam der Westbürger keine Erlaubnis zur Einreise in die DDR. Wer keine Oma oder eine Freundin mit Oma in der DDR hatte, konnte seinen Wohnsitz, gegebenenfalls nur auf dem Papier, nach West-Berlin verlegen und somit

FOTOS: BURKHARD WOLLNY

Bf Lauter/Erzgebirge am 21. Februar 1976 um 9.29 Uhr: 58 1207 ist mit einem schweren Güterzug in Richtung Schwarzenberg unterwegs, die Reisenden warten auf P 9626, der um 9.26 Uhr in Richtung Aue hätte abfahren sollen. Heute ist Lauter eine Haltestelle mit einem Gleis!

WINTERMÄRCHEN
MIT DER DAMPFEISENBAHN



Romantisches Schwarzwassertal am Haltepunkt Erlabrunn im Winter 1975/76: 58 1758-0 dampft mit einem leichten Nahgüterzug dem Endpunkt Johanngeorgenstadt entgegen.

zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Als West-Berliner musste man nicht zur Bundeswehr und bekam auf Antrag obendrein den grünen Schein für einen Tagesausflug in die DDR. Das nutzte der damals in der Szene schon bekannte Eisenbahnfotograf Burkhard Wollny intensiv – zusammen mit Berliner Freunden.

So fand sich im Winter 1975/76 regelmäßig eine eingefleischte Schar von Dampflokfreunden im Erzgebirge ein, um ein wirkliches Wintermärchen mit der Dampfeisenbahn zu erleben. Wichtigstes Ziel: Aue und die von dort ausgehenden Strecken. Das Bahnbetriebswerk Aue setzte als letztes Bw in der DDR noch vier G 12 (BR 58.10) planmäßig ein, eine fünfte Lok stand als Einsatzreserve täglich unter Dampf. Die dreizylindrigen Preußenjumbos bespannten vor allem Güterzüge auf der äußerst reizvollen Strecke Zwickau – Johanngeorgenstadt. Starleistung war aber der D 560 Aue – Berlin, ein aus zehn Doppelstockwagen bestehender Schnellzug.. Den konnte man in den Wintermonaten aber nur erleben, denn erfuhr um 5.36 Uhr in Aue ab. Zu früh für Foto- oder Filmaufnahmen. Nachtaufnahmen mit Stativ



FOTOS: STEFAN FRANZ

Das Ende naht! Bald werden die rund 50 Jahre alten G 12 und auch der zweiachsige Rekowagen ausgedient haben. Ein halbes Jahr nach dieser Aufnahme endet im September 1976 der Auer Dampfbetrieb und damit auch das Kapitel der preußischen G 12 bei der DR.



DR-Idylle 1976: Dienstbeflissen wird auf den Dampfzug aus Crottendorf gewartet. Heute beherbergt der einstige Abzweigbahnhof Walthersdorf ein kleines Eisenbahnmuseum.

kontakt, freudige Menschen reisen mit der Eisenbahn !

„Kontakt"-Anzeige im Reichsbahn-Kursbuch in den 70er-Jahren. Allerdings dürften damals die wenigsten mit der Bahn gefahren sein, um Kontakte zu Mitreisenden zu knüpfen.

wären zu gewagt gewesen, denn es gab im Bahnhof Aue einige Transportpolizisten (Trapos), denen westliche Eisenbahnfans meist ein Dorn im Auge waren.

Ansonsten traf der fotografierende BRD-Besucher durchweg auf freundliche Menschen, die Atmosphäre war ausgesprochen gut und auch die Eisenbahner hegten oft große Sympathie für die jungen Hobbyfreunde von „drüben", wobei das Bw Aue selbst wegen der nahen Trapo und diverser Parteisekretäre leider tabu war. Das war zu verschmerzen, denn neben den G12-Einsätzen gab es noch einen siebentägigen Umlaufplan mit Loks der Baureihe 86, der unter anderem alle Züge auf der Nebenbahn Schlettau – Crottendorf enthielt. Eine Insel der Glückseligen für jeden Dampflokfreund: Eine kurze, aber steigungsreiche und schöne Strecke, Güterzüge mit Personenbeförderung und ein Endbahnhof Crottendorf, in dem immer Hochbetrieb herrschte und der für tolle Fotomotive gut war.



Der Lokomotivführer
bringt Sie sicher und pünktlich an Ihr Reiseziel.

Weitere Auskünfte über Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung erteilen die Dienststellen der Deutschen Reichsbahn und die Berufsberatungskabinette.

Eisenbahner war zu DDR-Zeiten ein hochgeschätzter Beruf. Dennoch musste die Deutsche Reichsbahn beispielsweise im Kursbuch 1975/76 für die Lokführerlaufbahn werben.



FOTOS: BURKHARD WOLLNY

Güterumschlag im Bahnhof Crottendorf vor 37 Jahren. Die Nebenbahn von Schlettau wurde damals noch von Dampfloks der Reihe 86 bedient, die beim Bw Aue zu Hause waren. Heute liegen hier keine Gleise mehr, Fuhrwerke für den Warentransport haben ebenfalls längst ausgedient.



Der Wintersport in der DDR ist 1975 noch nicht so kommerzialisiert wie in der BRD. Daher trifft man am Bahnübergang durchaus Schlitten- und Skifahrer an. Und die bieten dann das ideale Fotomotiv mit einem Dampfgüterzug, wie hier in Dittersdorf (Strecke KMS – Aue).



Nur wenn alle Mitreisenden Musik hören wollen, ist sie erlaubt.

Hinweis im DDR-Kursbuch Mitte der 1970er Jahre: Mit der Realität hatte das wenig zu tun, zumal mobile Musikgeräte in der DDR damals eher zu den seltenen Erscheinungen gehörten.

Ende September 1976 war die ganze Auer Dampflokherrlichkeit dann vorbei, Dieselloks der Reihe V 180 (118) ersetzten die G 12 und die kleineren V 100 (110) im Hauptstreckendienst. Letztere verdrängten dann die 86 auf den Nebenbahnen, so auch nach Crottendorf. Allerdings reüssierte dort die gute alte Dampflok sechs Jahre später dank der Öl- und Energiekrise in der DDR. Doch das ahnten 1976 weder die Auer Eisenbahner noch die Dampflokfans aus Ost und West.

Daher konzentrierte man sich auf die anscheinend aussterbende Spezies, in diesem Fall auf die G 12 und die 86. Die Baureihe 50, ob als Reko- oder Altbauversion, die in dieser Region damals weit verbreitet war, interessierte allenfalls am Rande.

Das galt natürlich nicht für die beiden Schmalspurbahnen Wolkenstein – Jöhstadt und Schönheide Süd – Rothenkirchen, die letzten Erzgebirgsstrecken, auf denen die Meyer-Loks der Reihe 99.5-6 (sächsische IV K) den Gesamtbetrieb bewältigten. Beide 750-mm-Bähnchen standen längst auf der Stilllegungsliste der Reichsbahn. Wichtige Industriebetriebe, die per Bahn bedient wurden, hatten bis dato die Einstellung verhindert. An der Preßnitztalbahn nach Jöhstadt war das



Unterwegs mit der Preßnitztalbahn Wolkenstein – Jöhstadt: Arbeiter für das Kühlschrankwerk, Teenager auf dem Weg in die Disco und natürlich Urlauber für die Ferienheime! DDR-Alltag bis 1984.

FOTOS: BURKHARD WOLLNY

Kühlschrankwerk DKK Niederschmiedeberg ein großer Güterkunde mit eigener Anschlussbahn. Dort wurden vor allem Privileg-Kühlschränke für den Westen gefertigt. Der Rohstahl kam per Bahn, die Kühlschränke begannen ihre Reise ins Quelle-Auslieferungslager hinter einer altehrwürdigen IV K. Das Aufkommen war so groß, dass das Bahnel 24 Stunden in Betrieb stand. Dabei beförderten die abendlichen Güterzüge am Wochenende im Gepäckwagen oftmals Jöhstädter Teenies zur Disco nach Steinbach – und vor Mitternacht dann wieder zurück. Allgemein waren die Personenzüge zwischen Wolkenstein und Jöhstadt gut besetzt. An der Strecke luden Ferienquartiere und FDGB-Heime zum Erzgebirgsurlaub ein, angereist wurde meist mit der Bahn. Für die Schichtarbeiter des DKK fuhr bereits um 2.51 Uhr ein Personenzug talwärts, die Rückfahrt ab Wolkenstein (ab 4.46 Uhr) war ein voller Berufspendlerzug. Die besten Fotomotive bot besonders im Winter der P 14287, Wolkenstein ab 9.36 Uhr, Jöhstadt an 11.00 Uhr. Die DR wollte die Preßnitztalbahn 1975 einstellen. Unzureichende Straßenverhältnisse brachten dieser einmalig schönen Strecke dann noch eine Gnadenfrist von etwa zehn Jahren.



Liebenswert exotisch wie die herrlichen Dampfeisenbahnen waren die Anzeigen im DDR-Kursbuch des Fahrplanabschnitts Winter 1975/76.

Rund um Schönheide kamen die Straßenbaubrigaden besser voran und so läutete das Totenglöcklein bereits laut über der zweiten IV K-Linie nach Rothenkirchen. Bereits im September 1975 war dort der letzte Personenzug gefahren, im Winter 1975/76 wurden nur noch die beiden großen Bürstenfabriken in Schönheide West und Stützengrün bedient. Meist gab es zwei Güterzugpaare am Vormittag, die zweite Fuhre dampfte bei bestem Licht von Schönheide Süd über das große Viadukt nach Stützengrün hinauf – ein unvergessliches Spektakel! Und auch bei dieser Schmalspurbahn galt: Alle Reichsbahner empfingen die Dampflokfreunde mit größtem Wohlwollen, Trapo und Vopo (Volkspolizei) waren weit weg, die Staatssicherheit offenbar ebenso. Im lokalen Gasthof Frieß, privat geführt und mit Vorkriegs–aschenbechern einer Hofer Brauerei ausgestattet, wurden dann bei einem Gläschen Bier Anekdoten aus dem Bahnbetrieb zum besten gegeben. Die ganze Schmalspurbrigade schien eine große Familie zu sein. Die zerfiel ein Jahr später, nachdem der letzte Güterzug Nachschub für die Bürstenproduktion gebracht hatte.

Die Frießsche Kneipe ist ebenfalls längst Geschichte, die frühere Schmalspurherrlichkeit aber zumindest in Teilen auferstanden: Von Schönheide Mitte liegen heute die Gleise wieder bis Stützengrün-Neulehn, auf der Preßnitztalbahn zwischen Steinbach und Jöhstadt. Beide Museumsbahnen gehören zum Schönsten, was das Erzgebirge zu bieten hat. Dort dampfen wieder IV K-Loks vor alten Personenwagen, die Menschen sind so herzlich wie eh und je! Beste Voraussetzungen für ein Wintermärchen mit der Dampfeisenbahn zum Jahreswechsel 2012/13 (siehe auch nachfolgende Doppelseite). □

Wolfgang Schumacher

Güterwagen von Flamingo: 99 1586 rangiert im Bahnhof Schönheide West, Februar 1976. Mit leeren Wagen ist sie gerade vom Anschluss Flamingo-Bürstenfabrik (links) heruntergekommen. Rund ein Jahr später ist diese Schmalspurherrlichkeit Geschichte.

MIT VOLLDAMPF
DURCH DAS WINTERHALBJAHR

Gerade bei Dampfloks ist der Einsatz in der kalten Jahreszeit besonders reizvoll, aber auch aufwendig. Daher ruht bei vielen Museumsbahnen der Dampfbetrieb bis zum Saisonbeginn Ende April oder Anfang Mai. Diese Zeit wird auch intensiv für Reparaturen an den Maschinen benötigt. Trotzdem verkehren auch im Winter Dampfzüge. Nachfolgend haben wir Ihnen eine Auswahl von attraktiven Veranstaltungen zusammengestellt: für Ihr persönliches Wintermärchen mit der Dampfeisenbahn!



FOTO: OLIVER HAUG

Mit dem Dampfzug ist auch die Stadt Welzheim erreichbar. Die Züge beginnen in Schorndorf, dem Endbahnhof der Stuttgarter S-Bahn.

Schmalspurbahnen
Regelmäßig nach einem festen Fahrplan verkehren auch diesen Winter planmäßige Dampfzüge auf dem Netz der Harzer Schmalspurbahnen sowie im Zittauer Netz. Auch beim Molli, dem Rasenden Roland, beim Lößnitzdackel und der Weißeritztalbahn sowie der Fichtelbergbahn verkehren täglich mehrmals dampfbespannte Personenzüge.

Do 27.12.2012 bis Di 01.01.2013
Jeden Winter steht auch die Preßnitztalbahn zwischen den Jahren unter Dampf. Die Dampfzüge verkehren im Stunden-Takt zwischen Jöhstadt und Steinbach. Die erste Abfahrt ist in Jöhstadt um 09.05, die letzte um 17.05 Uhr. Ab Steinbach geht es um 10 Uhr los. Der letzte Dampfzug verlässt dem Bahnhof um 18 Uhr. Kontakt: Tel. (037343) 8080, www.pressnitztalbahn.de.

Sa 05.01. und So 06.01.2013
Traditionell treffen sich mehrere Dampfzüge beim Dreikönigsdampf der Eisenbahnfreunde Zollernbahn. Am Samstag liegt der Schwerpunkt in Hohenzollern, während der Sonntag unter dem Motto: „Dampfspektakel auf der Schwarzwaldbahn" steht. Mit 52 7596, 38 3199 und 64 419.
Kontakt: Tel. (0741) 1747-08,
www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

So 23.12.2012
Dampfzug-Pendelfahrten mit 78 468 auf der Westfälischen Landeseisenbahn von Neubeckum und Beckum nach Münster zu den Weihnachtsmärkten. Kontakt: Tel. (05482) 929182 , www.teuto-express.eu.

Do 27.12. bis So 30.12.2012
Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn mit 52 7596 ab Triberg über St.Georgen (Richtungswechsel) nach Hausach. Kontakt: Tel. (0741) 1747-08, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 29.12.2012
Zum Jahresende steht der Hessencourrier für eine Glühweinfahrt auf der Kassel-Naumburger Eisenbahn unter Dampf . Kontakt: Tel. (0561) 21981, www.hessencourrier.de

Sa 29.12.2012
Die ölgefeuerte 01 1066 der Ulmer Eisenbahnfreunde kommt mit 52 7596 vor dem Winterzauber-Express ab Stuttgart zum Einsatz. Das Ziel ist Triberg. Kontakt: Tel. (0711) 1209705, www.schnellzuglok.de.

Mo 31.12.2012
Silvestersonderzug von Löbau nach Dresden mit 52 8080-5 und Wagen aus den 70er-Jahren. Im Fahrpreis der 2. Klasse ist ein Viergänge-Menü enthalten. Kontakt: Tel. (03585) 219600, www.osef.de.

Sa 26.01.2013
„Quedlinburger Brocken-Express“ mit 99^{23-24} und regulären Personenwagen. Kontakt: Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.

Sa/So vom 26.01 bis 10.02.2013
Rodelblitz mit 41 1144-9 von Eisenach über Oberhof nach Arnstadt und zurück. Kontakt: Tel. (0361) 34981-0, www.bahnnostalgie-thueringen.de.

Sa 02.02. 2013
Dampfsonderzug Ski-Express ab Nördlingen ins Wintersportparadies nach Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald. Kontakt: Tel. (09081) 2728261, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Fr 08.02. bis So 10.02.2013
Von Wernigerode aus historische Güter- und Personenzüge mit verschiedenen Dampfloks. Kontakt: Tel. (03943) 22361, www.ig-hsb.de.


FOTO: STEFAN GROSS

An Samstagen und Sonntagen zwischen dem 26. Januar und dem 10. Februar 2013 verkehrt der Rodelblitz ab Eisenach.

Sa 16.02.2013
Dampfsonderzug nach Böhmen mit 23 1019 und 52 8079 von Cottbus über Senftenberg und Dresden nach Reichenberg. Kontakt: Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.

So 17.02. und So 24.02.2013
Winterdampf im Erzgebirge auf der Museumsbahn Schönheide zwischen Schönheide-Mitte und Stützengrün-Neulehn. Kontakt: Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.

Sa 23.02. und So 24.02.2013
95 027 zieht Sonderzüge auf der Rübelandbahn zwischen Blankenburg und Rübeland. Kontakt: Tel. (0175) 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de. □ *Korbinian Fleischer*



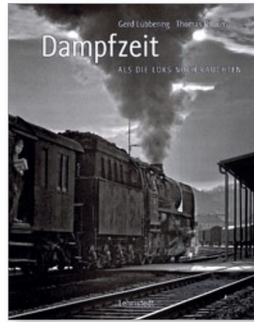
FOTO: MARKUS DUFFNER

Die 52 7596 der Eisenbahnfreunde Zollernbahn steht bei den Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn unter Dampf.



FOTO: OLAF HAENSCH

Tiefer Winter herrscht bei der Preßnitztalbahn im Bahnhof Schmalzgrube. Auch dieses Jahr kann man dort wieder die einmalige Atmosphäre mit Dampf erleben.



Qualitäts-Offensive

Gerd Lübbering, Thomas Pflaum: Dampfzeit. Als die Loks noch rauchten. Lehmstedt-Verlag, Leipzig, 2012. ISBN 978-3-942473-42-2, 144 Seiten mit 75 Duotone-Abb.; Preis: 29,90 Euro.

◗ Beinahe aus dem Nichts erschien dieses Werk. Und diese Überraschung ist gelungen. Die beiden Fotografen haben einen wundervollen Bildband über den ausklingenden Dampfbetrieb zwischen 1970 und 1977 zusammengestellt. Die meisten Aufnahmen entstanden auf dem Territorium der DB. Einige Fotos von DR- und ÖBB-Dampfloks bereichern das prächtige Buch. Bei ihrer perfekten Bildauswahl legten die Fotografen großen Wert auf einen abwechslungsreichen Rhythmus in der Bildfolge und auf Fotografien, die Leben verströmen. Die gelungene Bildauswahl, gepaart mit einem harmonischen Layout, einer sachkundigen Bildbearbeitung und vor allem einer wunderbaren Papier- und Duotone-Druckqualität, befördern dieses Buch automatisch in die allerhöchste Kategorie. *al*

Fazit: ***Das perfekte Weihnachtsgeschenk für Dampffreunde***

Faszinierende Alpenwelt

Klaus Eckert (Hrsgb.): Bahnen und Berge 2013. Europmedia-Verlag, Irsee 2012. Best.-Nr. 102126, 14 Blatt, 13 großformatige Farbaufnahmen; Preis: 15,90 Euro.



◗ Es ist schon bemerkenswert, wie Klaus Eckert, von dem sämtliche Aufnahmen in diesem schmucken Jahresbegleiter stammen, immer wieder mit viel Gespür für Atmosphäre Eisenbahn und Gebirgslandschaft zu einem bildnerischen Gesamtkunstwerk vereinigt. Keine Frage, die Alpen, diesmal von den östlichsten Ausläufern Niederösterreichs bis in Frankreichs Süden, sind Eckerts Medium. Und diesmal hat der bekannte Eisenbahnfotograf eine ganz besonders beeindruckende Auswahl getroffen. *hc*

Fazit: ***Monatliche Appetitanreger für Bahn- und Bergfans***

Bähnlesfest mit Zähnung

Torsten Berndt: Aufwärts nach Tettnang. Druckwerk-Verlag, Göppingen 2012. ISBN 978-3-942749-07-7, 112 Seiten, 46 Schwarzweiß-, 83 Farbabbildungen; Preis: 27,95 Euro.



◗ Das anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Sammlergemeinschaft der Briefmarkenfreunde Meckenbeuren als Festschrift erschienene Buch portraitiert Deutschlands erste elektrische Vollbahn. Die Meckenbeuren und Tettnang verbindende, 4,2 Kilometer lange Lokalbahn wurde am 4. Dezember 1895 eröffnet und verpasste ihr 100-jähriges Bestehen nur knapp: Am 27. Mai 1995 erfolgte die Gesamtbetriebseinstellung, nachdem der Personenverkehr bereits am 30. Mai 1976 geendet hatte. Autor Berndt gelingt eine bemerkenswerte Verbindung nicht nur lokaler Bahn- und Postgeschichte, garniert mit illustren Illustrationen. *hc*

Fazit: ***Anregende Lektüre für Bahnfans und Philatelisten***

Große Namen, lange Züge

Jean-Marc Dupuy: Les Grands Trains, Le Train spécial 71. Le Train, F-Betschdorf. ISSN 1267-5008, 98 Seiten, 160 Schwarzweiß- und Farbabbildungen, Preis: 20,00 Euro.



◗ Berühmte Züge, das ist das Thema einer neuen Zeitschriftenreihe von Le Train. Wer hat nicht schon vom „Mistral" gehört, vielleicht auch vom „Süd-Express". In zwei Hauptkapiteln wird die Geschichte der Zugverbindungen mit den großen Namen von Paris nach Marseille beziehungsweise Lissabon beschrieben. Dazu zählen auch „Lyonnais" und „Rhodanien" sowie der „Puerta del Sol". Unzählige Bilder aus allen Epochen lassen fast keine Fragen offen, sogar wenn Französischkenntnisse des Lesers nur rudimentär vorhanden sind. Für alle Frankreichfans, aber nicht nur für diese, ist das Sonderheft eine lohnende Lektüre. *abp*

Fazit: ***Macht schon Vorfreude auf die nächste Folge***

AUSSERDEM ERSCHIENEN

Das Buch zum Eisenbahnlied

Eckart Schörle: Auf de schwäbsche Eisebahne. Sutton-Verlag. ISBN 978-3-86680-988-8, 128 Seiten, 17 Schwarzweiß-, 90 Farbabbildungen; Preis: Euro 10,00.

◗ Anhand der unterschiedlichen Humorpostkartenserien erläutert der aus Schwaben stammende Historiker Dr. Eckart Schörle in seinem Büchlein humorvoll die Geschichte der populären und bekannten Schwabenhymne.

Fazit: ***Liebevoll erstelltes Geschenkbüchle***

Staats- und Privatbahn-Stiere

Klaus Eckert (Hrsgb.): Stars der Schiene 2013. Der Taurus. Europmedia-Verlag, Irsee 2012. Best.-Nr. 102127, 14 Blatt, 13 Farbaufnahmen; Preis: Euro 15,90.

◗ Bekannte Eisenbahnfotografen haben die Tauri in ihren Revieren aufgespürt und in beeindruckenden Farbbildern für den neuen Jahreskalender festgehalten.

Fazit: ***Stierische Impressionen als Jahresbegleiter***



FOTO: YANNICK STEINLE

Der Bahnübergang in Kuhbier an der Strecke Pritzwalk – Putlitz gehört zu den letzten Bahnübergangsanlagen vom VEB Werk für Signal- und Sicherungstechnik Berlin (WSSB). Anstelle des Bahnübergangs soll eine Straßenbrücke entstehen, so dass die Strecke nicht unterbrochen wird.

WENIGER ZÜGE

Der Pritzwalker Streckenstern verblasst. Ab Fahrplanwechsel verkehren deutlich weniger Züge, die Prignitzer Eisenbahn verabschiedet sich komplett.

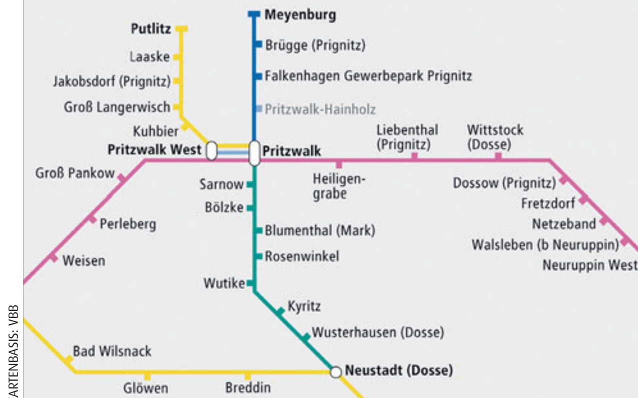


Die Regio-Shuttle der Prignitzer Eisenbahn werden zum Fahrplanwechsel durch Triebwagen der Eisenbahngesellschaft Potsdam ersetzt. Es verkehren dann aber auch deutlich weniger Züge.

Die Eisenbahn muss bleiben! So wird der Brandenburger Landesverkehrsminister Jörg Vogelsänger bei der Ankunft im Bahnhof Pritzwalk namentlich auf Plakaten begrüßt. Die Bevölkerung verdächtigt den Minister, die Prignitz vom Bahnverkehr in der Nord-Süd-Richtung abhängen zu wollen. Vogelsänger hatte im Frühjahr angekündigt, alle Strecken, auf denen täglich weniger als 500 Reisende unterwegs sind, intensiv zu prüfen und gegebenenfalls den Verkehr komplett einzustellen. Die Strecken in der extrem dünn besiedelten Region im Nordwesten Brandenburgs fallen unter dieses Kriterium. Die Nahverkehrsleistungen zwischen Neustadt (Dosse) und Meyenburg über Pritzwalk wurden als Direktvergabe an die Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) vergeben, allerdings mit deutlich weniger Leistungen. So wird der Verkehr zwi-



Künftig auch wieder doppelstöckig: Die Baureihe 670 kommt bei der EGP wieder zu Einsätzen.



KARTENBASIS: VBB

Der heutige Zustand des Streckennetzes in der Prignitz. Massiv ausgedünnt werden die Verkehre zwischen Kyritz und Pritzwalk.

schen Kyritz und Pritzwalk sehr ausgedünnt. Die Prignitzer Eisenbahn (PEG) selbst wird sich mit dem Fahrplanwechsel komplett verabschieden und bedient dann nur noch den Schienenpersonennahverkehr auf der Linie Berlin-Lichtenberg – Löwenberg – Templin. Die direkt an die EGP vergebenen Nahverkehrsleistungen wurden nur bis Dezember 2014 bestellt. Danach steht das Netz Nordwestbrandenburg zur langfristigen Vergabe an. Der Meyenburger Ast und die Keimzelle der PEG, die Strecke Putlitz – Pritzwalk, sind bei dieser Ausschreibung allerdings außen vor, was neue Befürchtungen in der Bevölkerung weckt. □ *Korbinian Fleischer*



FOTOS (3): KORBINIAN FLEISCHER

Vor ein paar Jahren waren die LVT/S schon einmal in der Prignitz im Einsatz, damals allerdings für die Prignitzer Eisenbahngesellschaft, so hier am 7. Juli 2009 in Pritzwalk.

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE“,
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Gesucht, gefunden

Betrifft: „Im Rückspiegel entdeckt“, Heft 11/2012

Anbei sende ich Ihnen Fotos, die anlässlich des Dresdner Dampfloktreffens 2011 im Depot des Dresdner Verkehrsmuseums, welches zu diesem Fest immer mit geöffnet hat, geschossen wurden. Der Zustand des Wagens war nicht sehr gut, vor allem das Bremserhaus wirkte sehr mitgenommen.

Bodo Grabowski, E-Mail



FOTO: GRABOWSKI

Der Magdeburg 13 685, hier im Depot des Verkehrsmuseums Dresden, steht jetzt als Leihgabe in München und zeigt sich dort mit intaktem Bremserhaus.

Wiedergefunden

Betrifft: „Im Rückspiegel entdeckt“, Heft 11/2012

Der Wagen des Verkehrsmuseums Dresden steht als Leihgabe im Deutschen Museum München. *Nils Moh, E-Mail*

Erneut gezaubert

Betrifft: „Die Super-Pazifik“ u. „Kurs Nord“, Heft 12/12

Schon das Titelbild (Heft 9/12) mit der 65.10 und Doppelstock-Einheit ließ mich etwas stutzig werden. Und nun zauberte Ihr Mitarbeiter erneut eine gelungene Fotomontage auf das Titelblatt 12/12. Immerhin bedarf es einer gewissen Übung, Perspektive und Größe des Lokmodells so zu positionieren, damit es auch im Originalbild auf die Schienen passt! Der Artikel zur 01.5 ist auch nach 50 Jahren interessant, zumal die Bemerkungen zum „Grenzübertritt“ man ja als DDR-Bürger so nie erfuhr. Die 01.5 sah ich, da in jener Zeit in Dresden wohnend, mehrmals, aber nur die Kohleausführung (Dresden Alt hatte kein Öl). Sonst waren es nur die Altbau-01 Richtung Berlin. Ebenso interessant, gleichsam bei dieser Bahn(-politik) aber eher schädlich, der auch schon mehrfach von den beteiligten Städten/Ländern geäußerte Wunsch der Elektrifizierung („Noch nicht zu spät“, 12/12, Seite 28)! Ansonsten staune ich immer wieder, was nach so langer Zeit aus den DB- und DR-Archiven immer wieder an Bildmaterial ausgekramt wird. Und die Erinnerungen der Eisenbahner und Modelleisenbahner! Das macht die Zeitschrift interessant (die „neue Bahn“ ist langweilig!).

Wolf Richter, 09122 Chemnitz

Wippen Bauart ÖBB

Betrifft: „Die rasende S-Bahn“, Heft 12/2012

Die beiden Umlauftage 180/187 und 182/189 waren störungsfrei und mit ausreichendem Sitzplatzangebot (Freitag, Montag, Messen und andere) nur durch Verfügbarkeit der drei Züge zu bedienen, indem für ein Zugpaar der dritte Großraumwagen für den fünfteiligen Zug eingestellt wurde und der dritte Speisewagen bei einem Schaden ad hoc als Reserve auszutauschen war. Bei schadhafter Traktionsanlage am Großraumwagen (Fahrmotor, Glättungsdrossel etc.) lief dieser Wagen antriebslos bei neuer Bremsberechnung mit, bis Ersatz zur Verfügung stand. Damit die Züge künftig auch in der Schweiz eingesetzt werden konnten, erhielt der (Leserbrief-)Autor den Auftrag, zunächst den BBC-Zug (403003/004, eine Zufallsentscheidung wegen Fristarbeit) mit einem dritten Stromabnehmer SBS 70 auszurüsten. Noch während der ergebnislosen Suche nach der vorgesehenen Wippe wurde der Auftrag auf einen zweiten Zug erweitert. Da weder Fa. Dozler noch Siemens in der Lage waren, die Wippen in akzeptabler Zeit zu liefern, wendete sich der Autor vertrauensvoll an seinen Freund Zeemann bei der Zf. Wien-West, ihm die nicht mehr gebrauchten Wippen des Transalpin (Rh. 4010) zu überlassen. Die Schleifleisten lieferte das Depot Rohrschach der SBB, überführt durch Lokführer im Führerstand. Die beiden ET 403 BBC und AEG besaßen deshalb SBB-Wippen der Bauart ÖBB mit anders gearteten Auflaufstücken. Ein dritter Zug wurde nicht ausgerüstet, anders lautende Berichte wären zu beweisen. *Werner Streil, 81671 München*

Länderverschiebung

Betrifft: „Kurs Nord“, Heft 12/2012

Danke für Ihren sehr aufschlussreichen und reich bebilderten Bericht über die 01.5. Allerdings liegt der Bahnknoten Büchen nicht in Niedersachsen, sondern nördlich der Elbe im schönen schleswigholsteinischen Kreis Herzogtum Lauenburg.

Heinz-Werner Rose, 21493 Schwarzenbek

Anmerkung der Redaktion: Puh, in Erdkunde durchgefallen. Wir bitten, diesen Fehler nachsichtig zu entschuldigen.

Zeit noch nicht reif?

Betrifft: „Jähe Wendungen der Lage“, Heft 12/2012

Ich bin sicher, dass es viele Ihrer Leser interessieren würde, zu erfahren, wie der MODELLEISENBAHNER die Turbulenzen der Wiedervereinigung überstanden hat – auch wenn manche meinen, dass die Zeit dafür noch nicht reif sei?! Ich bin Abonnent der Zeitschrift seit zirka 30 Jahren. *Knut Frenzel, E-Mail*

Modellsteige-Zug

Betrifft: „Auf d´ Alb nauf“, Heft 12/2012

Zum gut gemachten Artikel möchte ich noch hinzufügen: Natürlich war es möglich, dass man auch die frühen Z-Fahrzeuge von Märklin supern konnte. So habe ich dem Museum „Geislinger Steige“ vor vielen Jahren einen gesuperten Zug mit zwei Loks der BR 18 und zehn D-Zug-Wagen kostenlos angeboten.

Rainer Spohr, E-Mail

www.mec-oberallgaeu-kempten.de.vu

Modellbahn im Allgäu

Der MEC Oberallgäu-Kempten präsentiert seine Anlagen mit zahlreichen Fotos.

■ Als der MEC Kempten 1964 durch acht Eisenbahner gegründet wurde, dachte noch niemand daran, welche Entwicklung der damals junge Verein in den nächsten Jahren nehmen würde. Was damals unmöglich erschien, wurde später Realität: Die Zusammenarbeit mit einer Modellbahnvereinigung in der damaligen DDR, dem heutigen MEC Chemnitz/Sachsen e.V.. Dies und mehr findet man auf der informativen Webseite des Allgäuer Modellbahnvereins. Mit zahlreichen Bildern werden die stationäre H0-Anlage, die H0-Modulanlage, die H0e-Anlage sowie die Kindereisenbahn vorgestellt. Leider sind außer den Fotos keine weiterführenden Informationen wie zum Beispiel ein Gleisplan oder eine Anlagenbeschreibung zu entdecken. Schön wäre es außerdem, wenn bei den Kontaktdaten auch eine Telefonnummer zu finden wäre. Vorhanden sind dafür aber eine Linkliste und ein Gästebuch.

www.suncalc.net

Mit der Sonne im Rücken

War früher viel Ortskenntnis gefragt, so lässt sich der Sonnenstand heute leicht am PC ermitteln.

■ Eisenbahnfotografen haben am liebsten die Sonne im Rücken. Doch was ist, wenn man nicht so ortskundig ist? Wie steht denn die Sonne, wenn der erwartete Zug kommt? Diese Frage ist mit der auf Google-Maps basierenden Software schnell beantwortet: In die Eingabemasken werden der gewünschte Ort und das Datum eingegeben. Darunter wird anschließend auf dem Zeitstrahl per Maus die Uhrzeit minutengenau festgelegt. Sofort werden auf der Karte oder wahlweise dem Satellitenbild der Sonnenstand und außerdem die genauen Zeiten für Sonnenauf- und Sonnenuntergang angezeigt. Die englischsprachige Seite ist eine äußerst nützliche Anwendung für Eisenbahnfotografen.

www.eg-potsdam.de

Kompetenz aus Potsdam

Güter-und Personenverkehr aus einer Hand

■ Die Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) ist eine private Eisenbahngesellschaft, die täglich im deutschen Schienennetz im Güter- und Personenverkehr unterwegs ist. Auch die Schienenfahrzeugbau Wittenberge GmbH gehört zur Gesellschaft. Die EGP übernimmt ab dem Fahrplanwechsel im Dezember den Personenverkehr zwischen Neustadt (Dosse), Pritzwalk und Meyenburg von der Prignitzer Eisenbahn. Über ihre Aktivitäten informiert die Bahngesellschaft ausführlich auf Ihrer Website. So ist dort unter anderem zu lesen, dass 2011 als erstes regionales Projekt der Schülerverkehr auf der Strecke Putlitz – Pritzwalk im Auftrag des Putlitz-Pritzwalker-Eisenbahnfördervereins aufgenommen wurde. 2006 hat die EGP das Unternehmen PE Cargo der PE Arriva AG übernommen. Die EGP selbst gehört der ENON GmbH, hinter der die Gründer der Prignitzer Eisenbahn stehen.

Vor 90 Jahren lieferte Siemens eine recht eigenwillige zweiachsige Lokomotive. Grund genug, auf die Geschichte der LAG 4, besser bekannt als E 69 04, zurückzublicken.



FOTO: MARTIN WELZEL

Selbst im steilsten Abschnitt der Oberammergauer Bahn kurz vor Jägerhaus hat 169 004 am 27. September 1976, einem strahlenden Herbsttag, keine große Mühe mit der modellbahngerechten Übergabe 67643. Ein halbes Jahr später wurde die einst „Johanna" getaufte Lok abgestellt.

Nichts Halbes und nichts Ganzes

Sie war die Älteste, dann wieder die Jüngste, war mal die Stärkste und dann die Schwächste, aus Vorne wurde Hinten, sie brauchte Windflügel und Besenstiele zum Einsatz, erst war sie Eine und dann Zwei, galt als Unzuverlässigste und dann doch die Fleißigste. Irgendwie nichts Halbes und nichts Ganzes. Eine Lok auf der Suche nach ihrer Identität.

Ohne den schweren Unfall vom 2. Juni 1921 auf der Localbahn Murnau – Oberammergau, bei dem die Loks 1 und 2 schwer beschädigt wurden, hätte es sie wohl gar nicht gegeben. Schnell und preiswert musste es nun gehen, der verbliebenen LAG 3 (Localbahn-Aktiengesellschaft) eine weitere Maschine zur Seite zu stellen. Fündig wurde man bei Siemens in Berlin. Dort wartete ein bereits 20 Jahre alter Sonderling auf eine zweite Chance.

Seit der Jahrhundertwende liefen bei Siemens Versuche mit elektrischen Triebfahrzeugen, es galt, geeignete Systeme für diese Traktionsart zu entwickeln. Ab 1901 betrieb die „Studiengesellschaft elektrische Schnellbahnen" eine Drehstrom-Versuchsstrecke zwischen Marienfelde und Zossen. Dort wurde der bekannte Geschwindigkeits-Weltrekord von 210,2 km/h mit einem Triebwagen aufgestellt. Zur weiteren Erprobung baute Siemens 1901 eine über 15 Meter lange Elektrolokomotive, deren Einsatzergebnisse einerseits die Leistungsfähigkeit des elektrischen Zugbetriebs zeigten, andererseits die Nachteile des Drehstrombetriebs mit aufwendiger Fahrleitung und mangelnder Motorflexibilität.

In den Jahren 1917/18 entschloss man sich, die Lok nach langer Abstellzeit genau



An einem ihrer letzten Einsatztage im Frühjahr 1930 entstand noch eines der wenigen Fotodokumente der alten LAG 4 in der asymmetrischen Form. In Oberammergau steht die Lok vor einem kurzem Güterzug abfahrbereit, offensichtlich sollte damals eher das Personal verewigt werden als die Lok.

Im Frühsommer 1934 gelangt die umgebaute LAG 4 erstmals auf die Strecke. In Unterammergau erhält sie bei der Ausfahrt nach Oberammergau noch Unterstützung von LAG 28.



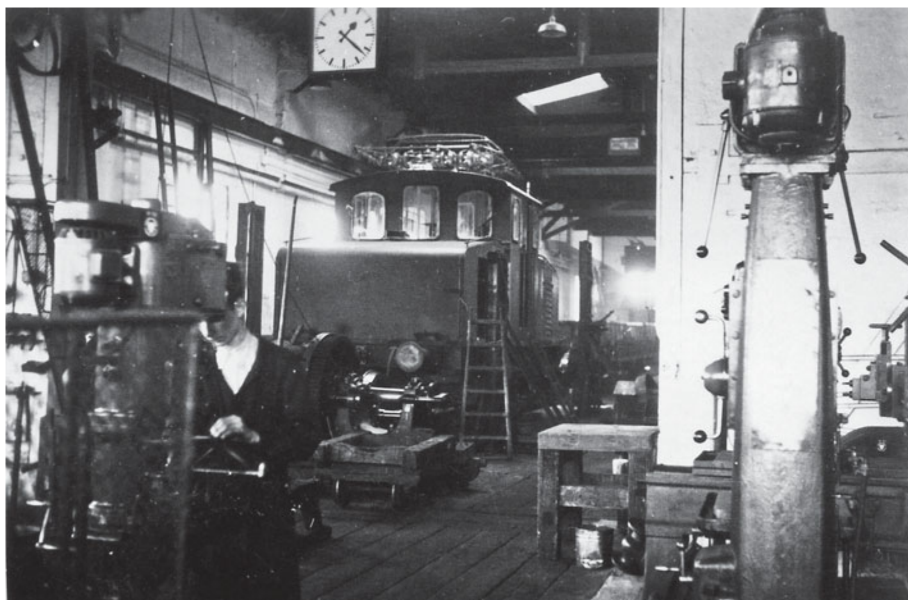
in der Mitte zu teilen: Ein Teil gelangte mit Gleichstromausrüstung auf der betriebseigenen Siemens-Güterbahn in Berlin zum Einsatz und überdauerte bis Anfang der 80er-Jahre ohne große optische Veränderungen. Heute steht die Lok im Museum für Verkehr und Technik in Berlin.

Als die LAG beim Stammlieferanten vorsprach, bot man die zweite Hälfte der Versuchslok mit Wechselstrom-Ausrüstung an. Bei der Umrüstung blieb der Fahrzeugteil fast unverändert. Wie schon die erste Lokhälfte erhielt die Lok ein langes, fast über den gesamten Vorbau reichendes Dach, vorne von zwei Stützen getragen. Darauf war ein Scherenstromabnehmer modernerer Bauart montiert.

Die elektrische Ausrüstung wurde zum Teil aus der Serienfertigung anderer Fahrzeuge zusammengestellt. Die Lok war also kein maßgeschneidertes Ganzes wie die LAG 1 bis 3. Zum Einbau kamen zwei Reihenschlussmotoren, ein selbstbelüfteter Öltrafo mit 204 kVA Nennleistung sowie eine Schützensteuerung mit nur sechs Fahrstufen.

Ob die Lok bei ihrer Ankunft in Murnau zum Jahreswechsel 1921/22 große Begeisterung auslöste, ist nicht bekannt. Dem fachkundigen Personal in der Werkstätte ist dies nicht unbedingt zu unterstellen. Im Betrieb zeigte sich bald, dass dieses Lok-Mosaik bei weitem nicht die Zuverlässigkeit der LAG 2 und 3 aufwies. Bereits 1929 kam es zum Starkstromüberschlag und Trafobrand. Die Lok wurde notdürftig instandgesetzt, sollte aber nicht mehr lange im Dienst bleiben. Zumindest bis zur Abnahme einer weiteren Lok für die Oberammergauer Bahn sollte sie noch als Reservelok zur Verfügung stehen, doch im Laufe des Sommers 1930 wurde das ungeliebte „Bügeleisen" abgestellt und in die LAG-Hauptwerkstätte in München-Thalkirchen überführt.

Der wachsende Bedarf im Ammertal und die Jubiläumsfestspiele 1934 sollten das Blatt jedoch wieder wenden. Dank staatlicher Zuschüsse entschloss sich die LAG, nach der LAG 5 von 1930 wieder eine fünfte Maschine für die Oberammergauer Bahn anzuschaffen. Hierfür baute Krauss einen neuen Fahrzeugteil, der sich nun wieder an die Merkmale der anderen Loks anlehnte. Die Initiative, keinen reinen Neubau, sondern aus Kostengründen eine teilweise Verwendung der alten LAG 4 zu bevorzugen, wird LAG-Ingenieur Hans Huber zugeschrieben. Er konstruierte eine völlig neue Bremsanlage und stellte aus dem neuen Kasten, einer neuen elektrischen Ausrüstung und Teilen der alten Lok die neue LAG 4/II auf die Räder. Es scheint erwiesen, dass zumindest das schwere



Im Jahr 1949 erhielt E 69 04 im kleinen Bw Murnau eine E 4-Ausbesserung.

FOTOS (3): SAMMLUNG BERND MÜHLSTRASSER


FOTO: MARTIN WELZEL

Mit dem voll besetzten Schülerzug 6615 fährt 169 004 am 27. September 1976 in den Haltepunkt Seeleiten-Berggeist ein. Die Fahrgäste lassen sich offensichtlich nicht von der Herbststimmung, sondern von einem unbekannten Flugobjekt am Himmel in den Bann ziehen.

Schaltwerk der alten Lok Verwendung fand. Mit den neuen Motoren war die Lok bei ihrer Indienststellung im Juni 1934 die Stärkste neben der großen LAG 5.

Kaum rollte jedoch die neue Lok durchs Ammertal, stellte die LAG ein Modernisierungsprogramm für die älteren Loks auf. Nach dessen Abschluss befand sich die LAG 4 durch die Leistungssteigerung ihrer Schwestern wieder deutlich im Nachteil, nur die alte LAG 1 war nun noch leistungsschwächer. So sanken in den 40er-Jahren die Einsatzleistungen. Die Schwestern erreichten 1946 fast 50000 Laufkilometer, während sich E 69 04 mit 14024 km begnügen musste. Weil aber eine ebenbürtige Lokomotive benötigt wurde, unterzog das Bw Murnau E 69 04 einer gründlichen Überarbeitung. Die Lok hatte mittlerweile einen schlechten Ruf beim Personal. In der alten Schützensteuerung blieben häufig Schütze hängen oder fielen ab. Diese mussten mit mechanischem Druck provisorisch angelegt werden: Hierzu führte man auf der Lok einen Besenstiel mit. 1949 sollte dem Spuk ein Ende gemacht werden, im Rahmen einer E 4 erhielt die Lok unter anderem neue Motoren der Einheitsbauart EDTM 4/494. Die Zuverlässigkeit der Lok nahm deutlich zu, aber ein anderes Problem trat auf. Der Trafo wurde nun bis an die Grenzlast beansprucht, im Sommer führte das zu Überhitzungen. Wieder war die Findigkeit der Murnauer Werkstätte gefordert: Sie baute der Lok unter dem Aufstieg zwischen den Achsen Windflügel an, die den Fahrtwind an den Trafo leiteten. Endlich, nach 20 Einsatzjahren, war die Lok zu einer fast ebenbürtigen Unterstützung für E 69 02 und 03 geworden.



FOTO: ULRICH BUDDE

Im ehemaligen Bw Murnau fanden die E 69 stets liebevolle Pflege. 169 004 erhält im September 1976 im Rahmen der kleinen Nachschau frisches Achslager-Öl und einen fachmännischen Blick auf ihre diffizile Bremsanlage. 169 002 hatte damals ihren freien Tag.

Die Umstellung der Oberammergauer Strecke von 5,5 auf 15 kV und damit das Ende des Inselbetriebes erfolgte Ende Juni 1954. E 69 01 bis 04 rollten damit aufs Murnauer Abstellgleis. Ausgedient?

Es sollte mehrere Monate dauern, bis doch die Entscheidung zur Umrüstung von E 69 02 bis 04 erfolgte. Die „Vierer" kam als letzte an die Reihe und wurde erst im Mai 1955 zur bundesbahntauglichen Lok. Diese Gelegenheit nutzte das AW Freimann zum Einbau eines Tauschtrafos aus ET 56 002, damit war auch das Thema Windflügel erledigt. Schön, dass die Lok nun überall einsetzbar war, nur wirklicher

Mit Hilfe von Besenstiel und Windflügeln

Bedarf war nicht zu sehen. Den Dienst nach Oberammergau teilten sich E 69 05 und ET 85/90. So tauchte E 69 04 in Freilassing auf, einen Monat später stand „Bw Rosenheim" auf der Lok. Doch auch dort wusste man nichts Rechtes mit ihr anzufangen. Schließlich durfte sie ab Juli 55 wieder nach Murnau zurückkehren, um gemeinsam mit ihrer Schwester 05 einen Teil der Reisezüge und den Güterverkehr auf der Stammstrecke zu übernehmen. E 69 04 hatte jedoch eher Ersatzlok-Charakter. Rationalisierungen auf der Oberammergauer Bahn ließen 1961 die Leistung auf nur 4000 Kilometer im Jahr einbrechen, erneut schien das Ende für die Lok absehbar. Doch quasi über Nacht wurde der Hebel umgelegt, die DB zog die neuen E 41 von der Strecke ab und überließ den Gesamtverkehr den zwei verbliebenen E 69. Schon 1962 explodierten die Laufleistungen beider Maschinen auf über 50000 Kilometer, 1964 erreichte E 69 04 mit 73230 km ihren höchsten Jahreswert überhaupt. So entschloss sich die DB im Sommer 1964, die seit neun Jahren nach Heidelberg verbannten E 69 02 und 03 in die Heimat zurückzuholen. Endlich war die kleine Lokfamilie wieder vereint.

Durch die 70er-Jahre fuhr 169 004, inzwischen honorige 50-Jährige, zuverlässiger denn je. So manche Lok-Fans verzwei-


FOTO: ULRICH BUDDE

Inmitten des Naturschutzgebietes „Pulvermoos“ hat 169 004 am 27. September 1976 mit der übersichtlichen Üg 67643 den Endbahnhof fast erreicht. Die Lok ist schon lange aus dem Voralpen-Panorama verschwunden, leider wurden im Sommer 2012 auch die historischen Masten durch solche aus Beton ersetzt.

felten fast an ihr: „Die fährt ja immer!“ Vielleicht lag dieser Eindruck daran, dass die Lok mit ihrem eher zweckmäßigen Äußeren nicht die größte Anhängerschaft hatte.

Wegen einer fehlerhaft ausgeführten U2 in Freimann erlitt 169 003 im Januar 77 einen Motorschaden und wurde z-gestellt. Darüber war das Bw Garmisch tief betrübt und sah sich gezwungen, das Leben der „Dreier“ durch ein Opfer zu retten. Am 19. Februar 1977 bot man dem AW Freimann an, der frisch untersuchten Lok einen Motor der 169 004 einzubauen. Der Umbau sei „auf Grund des geringeren Unterhaltungsaufwandes und der geringeren Störanfälligkeit der 1690 03 ein wesentlicher Vorteil“. Dabei wurde nochmals auf die „Schützensteuerung!“ der 004 hingewiesen. Während der Brief noch auf Antwort wartete, radelte die Vierer zuverlässig wie selten ihre Kilometer herunter. Doch am 22. April 1977 schlug das letzte Stündchen. Die Lok fuhr mit eigener Kraft ins AW Freimann. Noch am selben Tag erfolgte die Z-Stellung und recht schnell die Organspende an die ältere Schwester.

Angesichts der besonderen Bedeutung der 169 004 mit Wurzeln bis ins Jahr 1901 wollte man die Lok nicht dem Schneidbrenner anheim fallen lassen. Sie wurde vor dem BZA München als Denkmal aufgestellt. In den 90er-Jahren bedrohten jedoch Bauprojekte zusehends den Standort. Murnauer Eisenbahnfreunde holten die Lok mit einem Tieflader ab und stellten sie auf ein Gleisstück zwischen dem Murnauer Staats- und dem alten Localbahnhof. Heute zeugt E 69 04 als letzte „Murnauerin“ von der Verbindung einer Lokbaureihe zur Region. Hier darf sie doch einmal im Mittelpunkt stehen, eine Lok, die immer ein wenig den Schwarzen Peter gezogen hatte. □

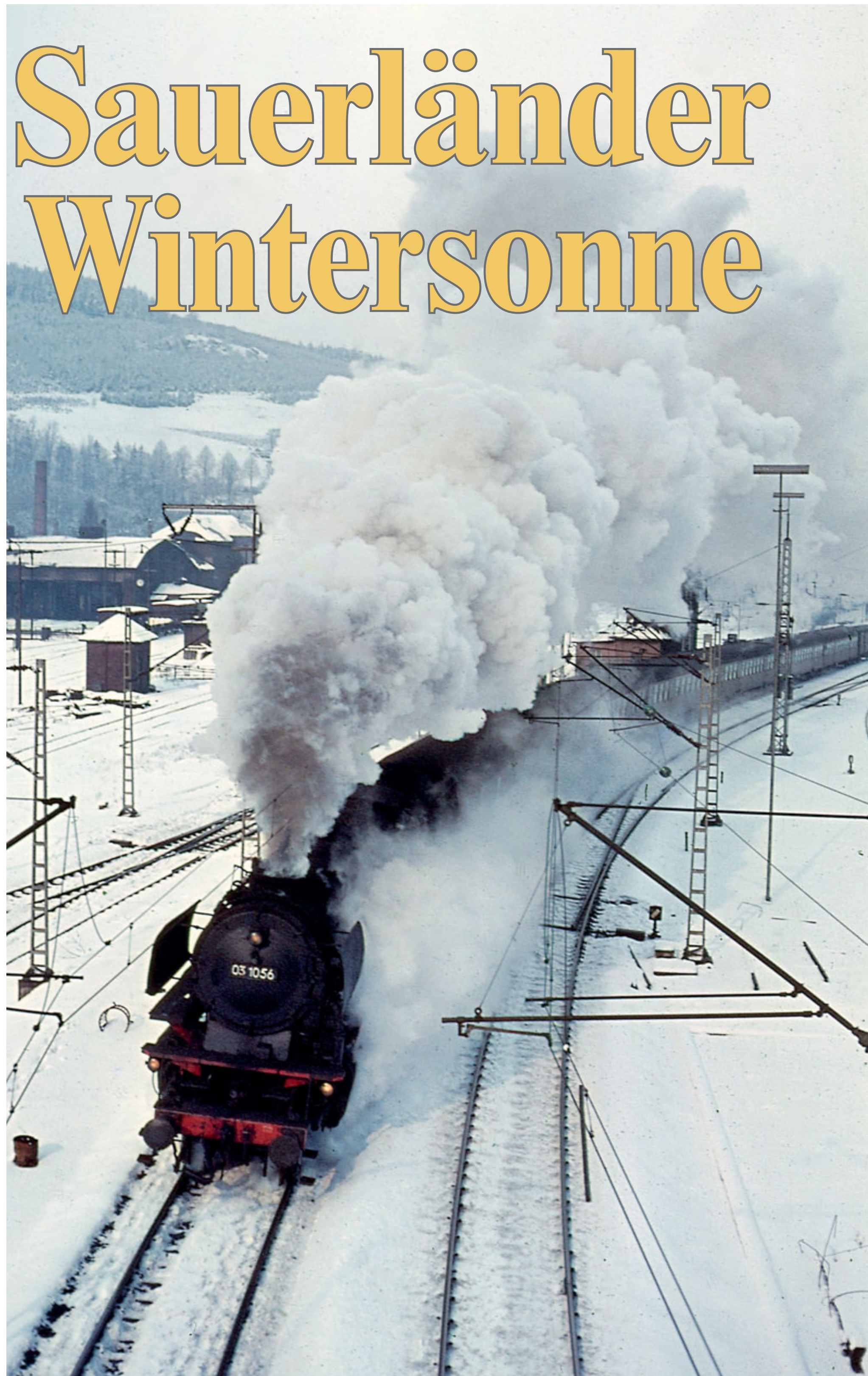
Bernd Mühlstraßer/abp


FOTO: BERND MÜHLSTRASSER

Spartanisch erscheint der Führerstand der heutigen Museumslok.

Minus-Temperaturen, Windstille und klarer Himmel: Es muss nicht unbedingt Schnee liegen, um beeindruckende Dampfaufnahmen zu bekommen. Vor fast 50 Jahren bot die Ruhr-Sieg-Strecke dazu alles, was das Herz begehrt.

Sauerländer Wintersonne



Endlich mal Schnee im Sauerland: Am 16. Februar 1965 verlässt 03 1056 mit dem Eilzug E 1798 den bereits mit der Fahrleitung ausgestatteten Bahnhof Altenhundem.

Wie bereits erwähnt („Sauerländer Rampendampf", MODELLEISENBAHNER 9/2012), war der Steigungsabschnitt zwischen Altenhundem und Welschen-Ennest im Winter besonders interessant, wenn große Dampfwolken die Züge begleiteten.

Nach Neujahr 1964 war es kalt geworden, und ich konnte am 15. Januar in Marburg bei Schnee und Sonne einige schöne Dampflokbilder aufnehmen. So stand mein Entschluss fest, am nächsten Tag das Labor allein zu lassen, um an der Sauerland-Rampe zu fotografieren. Bei Minus-Temperaturen war die Anreise mit der Kreidler Florett recht unangenehm. Daher habe ich mit warmer Unterwäsche und Trainingsanzug unter dicker Oberbekleidung um 7.43 Uhr in Marburg die Anreise im Eilzug begonnen, wobei mein Kleinkraftrad im Packwagen mitgereist ist.

Beachtenswert war schon damals der Zuglauf des E 781 von Frankfurt (M) über Marburg, Laasphe, Siegen und Betzdorf nach Köln. Nach der Ankunft in Kreuztal kurz vor 10 Uhr ging es – leider gänzlich ohne Schnee – für mich gleich nordwärts nach Littfeld, wo mich der D 81 auf seinem Weg von Frankfurt (M) nach Düsseldorf mit kräftig arbeitender 03 1050 überholt hat.

Nach Überwindung der Rahrbacher Höhe zeigte sich die Sauerland-Rampe bei eisiger Kälte in herrlichem Sonnenschein. Auch die dritte Voraussetzung für schöne Dampfbilder war erfüllt: Es war praktisch

Zweite Dampfwolke markiert den Zugschluss

windstill. Nördlich von Benolpe kam mir alsbald 44 445 mit einem langen Güterzug entgegen, dessen Zugschluss die schiebende 44 1653 mit einer zweiten Dampfwolke deutlich markierte.

An der Abtragung des Hofolper Tunnels ist auch im damaligen Winter fleißig weitergearbeitet worden. In diesem Bereich gab es zu jener Zeit nur noch ein Streckengleis, das in der Mitte des Tunnelgewölbes verlegt und mit einem stabilen Gerüst aus



Am Haltepunkt Littfeld vorbei dampft im Licht der tiefstehenden Vormittagssonne 03 1050 mit ihrem D-Zug D 81, auf dem Weg von Frankfurt nach Düsseldorf.

Nördlich Benolpes kommt dem Fotografen 44 445 mit einem langen Güterzug entgegen. Den Zugschluss markiert Schublok 44 1653 mit ihrer Dampfwolke.

Holzbalken gegen herabfallende Felsbrocken geschützt war. So konnte der Bahnbetrieb während der gesamten Bauzeit wenigstens eingeschränkt aufrechterhalten werden. Nach kurzer Wartezeit am nördlichen Tunnelportal tauchte denn auch 44 596 aus ihrer eigenen Dampfwolke vor meinem schussbereiten Fotoapparat auf.

Nördlich von Hofolpe war am Ende des zweigleisigen Abschnitts ein Schutzsignal aufgestellt, das gerade dem von 03 1022 gezogenen D 84 mit beiden Flügeln Hp2



Blauer Packwagen aus Rheingold-Express-Zeiten

zeigte. Von besonderem Interesse war im Zug der blaue Packwagen, unverkennbar aus Rheingold-Express-Zeiten.

Mehr als nur einen Blick von der unter Eisenbahnfotografen berühmten Straßenbrücke in Altenhundem habe ich selbstverständlich auch geworfen. An solchen Wintertagen wie jenem am 16. Januar 1964 entfaltete beispielsweise die noch weit entfernte nachschiebende 44 überdeutlich ihre Wirkung am von 44 1666 geführten Güterzug in der Altenhundemer Südausfahrt.

Diesen Zug konnte ich bequem mit meinem Zweirad überholen und mehrfach fotografieren. Bis er schließlich an der südlichen Ausfahrt der Blockstelle Heidschott anhalten musste, obwohl die Strecke doch frei war.

Während ich noch am Bahnübergang wartete, kam der zuständige Bundesbahner aus seinem Stellwerk und überreichte dem Lokführer einen schriftlichen Fahrbe-



Während der Abtragung des Hofolper Tunnels sorgt nur ein Streckengleis für eingeschränkten Bahnbetrieb. Aus ihrer eigenen Dampfwolke taucht 44 596 am sonnigen Südportal auf.



Nördlich von Hofolpe ist 03 1022 mit dem D-Zug D 84 und hinter der Lok eingereihtem Ex-Rheingold-Express-Packwagen unterwegs.

fehl. Des Rätsels Lösung: Der Seilzug zum Ausfahrsignal war eingefroren! Nach Verständigung des Lokführers mit seinem Kollegen auf der Schublok durch Pfeifsignale konnte die seltene Aufnahme der am geschlossenen Signal anfahrenden 44 1666 entstehen. Überhaupt hatten früher die Blockstellen ihre besonderen Vorteile auch für Eisenbahnfreunde. Einerseits waren die recht einsam arbeitenden Stellwerker oft ganz froh über einen Besucher und andererseits konnte man im Gespräch

Die Blockstelle, auch ein Ort für Informationen

manch interessantes Detail über die Strecke und die zu erwartenden Züge erfahren. Überdies war ich an diesem Tag nach mehreren Stunden in der freien Natur bei Minus-Graden ganz schön durchgefroren und überaus froh, mich im Stellwerk aufwärmen zu können.

Als nach 14 Uhr der Eilzug E 1798 angekündigt wurde, konnte ich mich aufgewärmt und rechtzeitig neben den Gleisen aufstellen. Weil das Signal am Durchfahrgleis nicht eingefroren war, konnte ich die „aus allen Knopflöchern" dampfende 03 1055 auf flotter Bergfahrt ablichten. So



Auf flotter Bergfahrt und aus sämtlichen „Knopflöchern" kräftig dampfend passiert 03 1055 mit dem Eilzug E 1798 die Blockstelle Heidschott.

entstand eine meiner wenigen Aufnahmen einer Lok der Baureihe 03.10 mit geschlossener Kohlenabdeckung des Tenders.

Ältere Semester unter den Sauerlandkundigen werden sich gewiss an den noch bis Anfang der 1960er-Jahre über Hofolpe

Überholgleise Opfer der Elektrifizierung

liegenden Duft der Zellstoffproduktion in der ortsansässigen Papierfabrik erinnern. Zur Anlieferung des als Rohstoff benötigten Holzes gab es einen eigenen Bahnanschluss, wie das damals noch allenthalben üblich war. Holzlager, Gleise und Weichen gibt es längst nicht mehr.

Auch der südwestlich von Hofolpe gelegene viergleisige Abschnitt der Ruhr-Sieg-Strecke mit Überholgleisen und der Blockstelle Heidschott ist mit der Elektrifizierung – am 14. Mai 1965 wurde der elektrische Betrieb offiziell eröffnet – verschwunden.

Auf dem Weg nach Süden folgt Benolpe, früher mit einer weiteren Blockstelle ausgestattet. Oberhalb Benolpes liegen Bundesstraße und Bahngleise in einem Wiesenstück dicht nebeneinander, so dass sich dort auch heute noch Gelegenheit für Fotos ergibt.

An jenem 16. Januar 1964 hat sich, wie ich mich erinnere, 44 331 mit Schubhilfe vor einem schweren Ganzzug aus mit Kohle beladenen vierachsigen Oot-Wagen – seit Januar 1964 als Fad-Wagen bezeichnet – bergauf gequält. Der damals obligatorische Packwagen für den Zugführer war fast gänzlich in der Dampfwolke aus den geöffneten Zylinderhähnen verschwunden. Und dem Lokführer auf der 44 war jegliche Sicht auf die Strecke genommen.

Einige klassische Winteraufnahmen, endlich mit Schnee, sind mir ein Jahr später, am 16. Februar 1965, auf der Durchreise bei einer Dienstfahrt gelungen. Als an jenem Tag der Eilzug E 1798 mit 03 1056 Altenhundem verließ, war der Bahnhof bereits mit Fahrleitung versehen. Auch eine 50 mit Kabinentender vor ihrem langen Güterzug habe ich an diesem Tag bei der Einfahrt in den Bahnhof Altenhundem noch ablichten können.

Seither habe ich die Sauerland-Rampe noch öfter besucht, denn auch nach der Elektrifizierung hat die Landschaft ihren besonderen Reiz nicht verloren. Vor allem der Tag in der Kälte des Januars vor fast 50 Jahren ist mir aber in lebhafter Erinnerung geblieben. Sie wird durch die zahlreichen damals entstandenen Aufnahmen wachgehalten. So mag die hier gezeigte Bildauswahl auch jüngere Eisenbahnbegeisterte mit einem Blick in die Vergangenheit erfreuen! ☐ *Dr. Rolf Brüning*



Bk Heidschott, anfahrende 44 1666 bei Hp0: Eingefrorener Seilzug zum Ausfahrsignal und schriftlicher Fahrbefehl machen es möglich.



FOTOS: DR. ROLF BRÜNING

Die Elektrifizierung schreitet zügig voran, als am 16. Februar 1965 dieser lange Güterzug von Siegen kommend in Altenhundem einfährt.



Eine SD90MAC-H der Union Pacific (UP) mit 6000-hp-Motor bei Bradford. Aber auch bei der UP konnte sich die leistungsstärkste Lok das Hauses EMD nicht durchsetzen.

HIGHTECH aus Erlangen

In den 1990er-Jahren zog Elektrotechnik des Siemens-Konzerns in Lokomotiven aus dem Hause Electro-Motive (EMD) ein. Der Einstieg auf dem wichtigsten Lokomotivmarkt der Welt war geschafft.

Seit Mitte der 1980er-Jahre arbeitete der US-Lokomotiv-Hersteller Electro-Motive (EMD), damals noch Teil des General-Motors-Konzerns, mit Siemens zusammen, um den modernen Drehstromantrieb auf dem nordamerikanischen Markt für Lokomotiven des schweren Güterverkehrs einzuführen.

Diese Innovation stellte den bedeutendsten Fortschritt in der US-Lokomotiv-Technologie seit Einführung des dieselelektrischen Betriebs in den 1930er-Jahren dar. Drehstrom bot die Option, Lokomotiven mit höherer Leistung zu bauen bei gleichbleibender Größe und gleichbleibendem Gewicht sowie gleichzeitig geringeren Unterhaltungskosten und einer verlängerten Lebensdauer der Fahrmotoren.

Diesem Fortschritt gingen mehrere Jahre intensiver Entwicklungsarbeit voraus, um die bewährte deutsche Drehstromtechnik den speziellen Anforderungen des besonders schweren amerikanischen Güterverkehrs anzupassen. In Deutschland hatte man schon Erfahrungen mit der neuen Technologie in den Bundesbahnbaureihen 120.0, 120.1, ICExperimental und ICE1 gesammelt und dafür viel Beachtung weltweit geerntet. Dennoch war es keine leichte Aufgabe, die deutsche Drehstromtechnologie mit der existierenden EMD-Technik zu vereinen bei dem geforderten hohen Maß an Zuverlässigkeit. In den 1940er- und 1950er-Jahren setzte EMD Maßstäbe bei Verlässlich- und Haltbarkeit. Die E-, F-, GP- und SD-Modelle aus La Grange bei Chicago waren berühmt für ihre Robustheit und ihre Fähigkeit, unter schwierigsten Bedingungen mit minimalem Unterhaltungsaufwand auszukommen.

Obwohl die betrieblichen Vorteile des Drehstromantriebs in den USA bekannt waren, bevorzugten amerikanische Bahngesellschaften das Bewährte: Gleichstromtechnik. Gründe dafür waren Gewohnheit, hohe Verlässlichkeit, einfache Steuerungstechnik und vergleichsweise geringe Kosten dank hoher Stückzahlen. Um erfolgreich sein zu können, mussten die neuen Drehstrom-Diesel mindestens diese Standards erreichen, besser gar übertreffen. Falls die amerikanischen Bahngesellschaften das neue System als zu empfindlich oder zu unterhaltungsintensiv im alltäglichen Betrieb beurteilen würden, gäben sie keinen Dollar dafür aus und die Geschichte hätte hier bereits ihr Ende gefunden.

Die ersten amerikanischen Loks mit der neuen Technologie waren zwei vierachsige F69PHAC-Experimental-Personenzug-Lokomotiven für den amerikanischen Personenverkehrsanbieter Amtrak, die 1989 geliefert wurden und als Erprobungsträger dienten. Es folgten vier SD60MAC-Prototypen für die Bahngesellschaft Burlington Northern (BN), bei denen die Siemens-Technik in bewährte, 3800 hp-(2834 kW)-starke SD60M-Güterzugloks von Electro-Motive eingebaut wurde. Die vier Maschinen wurden ausgiebig im Kohlezugverkehr der BN getestet.

Die hervorragenden Erfahrungen, welche die BN mit den SD60MAC machte, veranlassten die große Bahngesellschaft, eine Bestellung über 350 Lokomotiven des neuen Typs SD70MAC abzugeben,



Die SD80MAC 4124 von Conrail trägt am 23. November 1996 bei Palmer, Massachusettes, das Drehstromsymbol unter dem Führerstand.



Conrail-SD80MACs überqueren die Castleton Bridge am 30. Oktober 1998.

das erste US-Großserienmodell mit Wechselstromtechnik. Dieses Vertrauen von BN war für Electro-Motive Basis, die noch nötigen Detail-Verbesserungen zu entwickeln und die Drehstrom-Technologie kommerziell einzuführen.

Bedarf an neuen Loks war vorhanden: In den frühen 1990er-Jahren herrschte große Nachfrage nach Kohle aus dem so genannten Powder River Basin in Wyoming. BN wollte die Transporte nicht verlieren und musste die Transportkosten senken. Dies sollte durch den Ersatz der 3000 hp-(2240 kW)-Typen aus den 1970er-Jahren (überwiegend SD40 von EMD und C30-7 von General Electric) durch leistungsfähigere, moderne Maschinen erreicht werden. Der entscheidende Schlüssel für den Erfolg der Drehstromtechnologie war die Reduktion der erforderlichen Lokomotiven. Drei moderne Drehstrommaschinen waren in der Lage, dieselbe Arbeit zu leisten wie fünf SD40-2 oder C30-7.

Die ersten SD70MAC erhielt die BN im Dezember 1993. Einer öffentlichen Präsentation am 10. Januar 1994 in Fort Worth, Texas, wohnten hochrangige Vertreter von Electro-Motive, Siemens und der Burlington Northern bei. Der Erfolg mit den SD70MAC führte zu Folgebestellungen durch BN und ihrem Nachfolgeunternehmen BNSF, das nach der Fusion mit der Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad (ATSF) entstand. Andere Bahngesellschaften wie Conrail und CSX sowie die Alaska Railroad und die Kansas City Southern folgten in den späteren 1990er-Jahren.

1995 bestellte Conrail eine kleine Flotte von 5000 hp-(3730 kW)-starken SD-80MAC. Der Hauptunterschied zur SD-70MAC war der Dieselmotor. Anstelle des 16-zylindrigen 16-710G3, der zu diesem Zeitpunkt in den meisten modernen Electro-Motive-Maschinen zum Einsatz kam, trieb die SD80MAC das 20-zylindrige Pendant 20-710G3 an. Dieser leistet 20 Prozent mehr und machte die SD80MAC zur stärksten einmotorigen Diesellok Nordamerikas. EMD baute 28 SD80MAC für Conrail und ein Paar Vorführloks, die später von Conrail übernommen wurden. Dank eines verbesserten, computergesteuerten Schleuderschutzes, war ein Paar Conrail-SD80MAC in der Lage, ein Quartett von



Eine SD70MAC von Electro-Motive und eine AC4400 von General Electric der Bahngesellschaft CSX ziehen im September 1997 gemeinsam einen Zug bei Cumberland.



Noch in Conrail-Farben ist diese SD-80MAC am 11. Januar 1998 unterwegs. Heute fährt sie für die Norfolk and Southern als Nummer 7203. Das Modell finden Sie auf Seite 69.



Am 29. Mai 1995 haben drei SD70MACs der Burlington Northern einen schweren Kohlezug bei Belmont am Haken.

3000 hp-(2240kW)-Loks mit Gleichstromtechnik aus den 1980er-Jahren in schwierigem Terrain zu ersetzen. Gewaltige Kühler waren am hinteren Ende der Lokomotive erforderlich, um die enormen Maschinenanlagen zu kühlen. Einziger Besteller der SD80MAC blieb Conrail. Die Loks wurden nach der Auflösung der Bahngesellschaft im Jahr 1999 auf deren Nachfolger CSX und Norfolk Southern verteilt. Folgeaufträge für die SD80MAC blieben aus, weil bereits die nächste Generation, die SD90MAC-H, in den Startlöchern stand. Sie nutzte den gleichen Rahmen wie die SD80MAC, sollte aber den neuen 16-Zylinder GM16V265H („H-Motor") mit einer Leistung von 6000 hp (4475 kW) erhalten. Mit diesem Motor verabschiedete sich Electro-Motive auch vom zuvor schier unantastbaren Zweitakter. Erstmals wurde ein Vier-Takt-Diesel eingesetzt.

In der Entwicklungsphase der SD-90MAC-H bestellte die Union Pacific (UP) eine große Anzahl an Maschinen des neuen Typs. UP war begeistert von den Perspektiven einer Einzellok mit sehr hoher Leistung, war aber nach der Übernahme der Bahngesellschaften Southern Pacific und Chicago & North Western gezwungen, auf die plötzliche Zunahme des Verkehrs zu reagieren. Der neue Motor war zu diesem Zeitpunkt noch nicht standfest genug. UP konnte aber nicht warten und bestellte vorläufig eine aufrüstbare SD-90MAC (ohne „–H"), die den bewährten 16-710G3-Diesel mit 3210 kW nutzte, womit die SD90MAC wieder der SD70MAC ähnelte, aber in der Lage war, zu einem späteren Zeitpunkt den H-Motor aufzunehmen. UP und die Canadian Pacific orderten sowohl die SD90MAC als auch die SD90MAC-H. Die SD90MAC-H erwies sich am Ende als kurzlebige Type. Seit den frühen 1990er-Jahren wurden nahezu alle Loks im Bereich zwischen 3000 und 3350 kW geliefert. Dieses Leistungsspektrum entwickelte sich bei den US-Bahnen, die ihre Loks vor Zügen gewöhnlich in Blöcken von zwei und mehr Maschinen gruppieren, zum Standard. 4500 kW-Lokomovtiven passten nicht in dieses Schema und erwiesen sich deshalb als weniger flexibel im Einsatz. Es zeigte sich, dass die Bahnen die Verlässlichkeit, Redundanz und Ähnlichkeit dreier 3000 kW-Loks dem Potential von zwei 4500 kW-Dieseln vorzogen. Selbst die anfangs so euphorische UP trat einen Schritt zurück und bestellte fortan weitere 4000 bis 4400hp-Modelle anstelle weiterer 6000hp-Loks. Die meisten SD90MAC wurden verschrottet, einige an kleinere Bahnen vermietet.

Die Drehstromtechnik insgesamt hat sich jedoch auf dem nordamerikanischen Markt durchgesetzt.

Nicht bekannt ist, ob sich die Siemensverantwortlichen vor dem Engagement bei ihrem heutigen Tochterunternehmen Krauss-Maffei, das in den 1960er-Jahren versuchte, deutsche Diesel-Technologie in den USA zu etablieren, informierten, welche Fehler unbedingt zu vermeiden wären. Diese Geschichte können Sie im aktuellen MEB-Spezial lesen. □ *B. Solomon/al*



FOTOS: BRIAN SOLOMON

Die UP SD70ACe 8632 und die SD90MAC 8047 gemeinsam bei Elsie am 14. August 2009: Die SD70ACe ist eine Weiterentwicklung der SD70MAC.

AUSSTELLUNG · FAHRBETRIEB · VERKAUF



Echtdampf-Hallentreffen

Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen, Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationäre Anlagen

11.–13. Januar 2013

Messe Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Freitag 10–18 Uhr / Samstag 9–18 Uhr / Sonntag 9–17 Uhr

www.echtdampf-hallentreffen-messe.de

Veranstalter:
MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER

Neulandstraße 27 · D - 74889 Sinsheim
echtdampf@messe-sinsheim.de
www.messe-sinsheim.de

• Verkaufen • Suchen • Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

www.modellbahn-hobbyshop.de

Schuco-Schalt Auto Artikel 4000 Mercedes 250SE Cabrio Maßstab 1:20, Feder-Motor € 80,– + Versand. Ottenstreuer, Tel.: 04882/603429.

www.qmb-modellbau.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

www.Feines-in-TT.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.

Verkaufe meine Fleischmann Groß-sammlung, Bereich 1952 bis 2009. Alles neu bis neuwertig, alles in OVP. www.fleischmann-sell.nl.

www.ewd-digital.de

Eisenbahn-Sammler-Börse EUST, 3.11.2012, 10–17 Uhr, im Bürgerhaus, 04509 Delitzsch, mit Ausstellung Eisenbahn auf Ansichtskarten, 19 Uhr Sammlerstammtisch. Info-Tel.: 034202/61361, E-Mail: schoettge@t-online.de, www.eisenbahneruniform.de.

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.schauffele-modellbau.de

Große Eisenbahnsammlung Spur N Anlage, Auflösung mit vielen Extras! Gesamtwert ca. € 20.000,–. Teile auch einzeln veräußerbar. Preis VB. Tel.: 05353/1305.

www.modellbahnservice.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe Original Alu-plakett DB von der Dampflok, Kursbücher 70/80/90er, FdE-Kalender, Lok- + Tenderoberteil in Blau Lok 03^{10}, elektr. Schlusslaterne der SNCF, Fahrstraßenhebel vom mech. Stellwerk, viele Hefte Eisenbahn-Journal sowie Eisenbahn-magazin, Formsignalflügel, Preis VB. Tel.: 0451/894774.

www.lok-doc-wevering.de

Privatsammlungsauflösung der Spur Z bis M2 ab 1952 der Marken Mä., Ro., Fl., Bra., Li., u.a. Loks und Wagen, viele Sondermodelle, alle in OVP. Anfragen mit Artikelnr. der Hersteller an Jokoehnen@aol.com.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Uhrmacherdrehbank, Orginal-Emco Basic SL, kompl. mit 12 ESX Zangen 1mm bis 18mm, Präzisionsbacken-futter abgestuft, umfangreiches Zubehör, Drehzahlregelung und Handbuch, Preis VB € 2.200,–. Fotos über E-Mail: Modellbau.Baier@t-online.de. Tel: 0171/3042607.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

MePaBlu Feinöl: – voll synthetisch – reinigt, löst verharzte Öle – schmiert säurefrei – gegen Korrosionsbefall, 30 ml Dosierfl. € 9,80 + € 2,– Versand. MePaBlu Med. Technik GmbH, Tel.: 04322/5577, info@mepablu.de.

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

H0 Loks, Wagen, Videos, Bücher, Zeitschr., Häuser, Bausätze usw. sowie Anlage, Trafos usw. Tel.: 035727/69634.

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Modell Eisen Bahner · MIBA Die Eisenbahn im Modell · Eisenbahn Journal

Anzeigenschluss für Heft 3/2013 ist der 08.01.2013

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

Faszination Funktionsmodell!
www.maschinenbau-leibelt.de

Schleswig-Holstein in Schleinähe, große Modellbahnanlage mit Wohnhaus und gepflegtem Garten zu verk. Modellbahnanlage System MÄRKLIN H0, Digital Uhlenbrock ca. 90 qm, ca. 900 m Gleis, 150 Weichen, zweigleisige Hauptstrecke mit zehngleisigem Personenbahnhof für Zuglängen bis 7,50 m, riesiges Empfangsgebäude Pola H0 827 Schönbrunn aus mehreren Bausätzen zusammengebaut und jeweils zwei großen Schattenbahnhöfen mit jeweils 20 Gleisen für Zuglängen bis 7,50 m sowie jeweils ein Umfahrgleis. Riesiges Bw mit zwei Drehscheiben und jeweils 30-ständigem und 28-ständigem Pola-Ringlokschuppen # 670 Freilassing mit Behandlungsanlagen, eine erweiterte BRAWA-Schiebebühne mit 50-ständigem Vollmer-Rechtecklokschuppen # 5760 für E-Loks und Dieselloks, Abstellgruppe für ca. 25 Dieselloks mit Anschrift lautet einem 3-ständigem Pola-Rechtecklokschuppen. Anlagenthema = Gebirgslandschaft mit ca. 40 cm Gleishöhenunterschied, bei max. 1,5 % Steigung, so dass Züge von 7,50 m Länge von fast allen mittleren und größeren Loks mühelos bewältigt werden können. Die fast fertige Anlage befindet sich in einem Bodenraum von 14 m Länge. Das Wohnhaus, Baujahr ca. 1900, mehrfach renoviert, zuletzt 2005/06, 135 qm Wohnfläche dazu 120 qm Nutzfläche, Einliegerwohnung möglich, 2-geschoßig, Gaszentralheizung, großer Wintergarten, dreiständiger Garage mit großer überdachter Terrasse auf 1700 qm Gartengrundstück und alles in sehr gepflegtem Zustand. Ausführliche Expertise und Bildmaterial anfordern über E-Mail: eisenbahnpeter@foni.net.

www.cdt-werbedruck.de
fahrbereit vorbereitet
Fotorealistische Kartonmodelle H0 + H0m Tel.: 0371/5362537

Verkäufe
Fahrzeuge 0, I, II

Piko-G-Taurus für LGB Art.-Nr. 37422 „neu", Listenpr. € 290,–, Verkaufspreis € 159,–. Tel.: 04288/524.

www.spur-0.de

Mä. I 5456, 55802, 55137, 5579, 5509, 56136, 55302, 54561, 55530, 5757, 5516, 5597, 5501, 3024 (37227), 2015 (4313), 2021, 2027-28, 58211, 58361, 5813/14, 56136, 5611, 5613. Tel.: 04741/8535.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

MODELLBAHNSERVICE
Dirk Röhricht
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24
SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger"
www.modellbahnservice-dr.de

Verkaufe 0/0m: Bay./DR/DB/CH/Fr Micro-Metakit, Fulgurex, Eurotrain, Gebauer, Hübner. Liste anfordern. Besichtigung Tirol oder München. Tel.: 0043/69981180709.

Spur-0-Anlage kompl. zu verk.: 2-Leiter Gleichstrom-Fußbodenanl., Schullern-Gleis 52 m, 4 Radien: 98–133 cm, 24 Weichen, dav. 4 IBW, 11 mit Böhlerantr., 42 Wagen (0SM, Lima, Zeuke), dav. 4 Personenw., V 100 DR (Uhde), BR 64 (Zeuke) gesupert, 3 Trafos, Fahrpult mit Messung V/A, div. Radsätze, Kupplungen, Zeichn., VB € 4400,–. Tel.: 035322/30115.

Stadtilm Spur 0 Gleisanlage 450 x 200 cm (4-teilig, Tischlerarb.) mit 30 m Gleis + 12 W. sowie versch. Personenzügen. 01522/3623164 bei Bz (ab 19 Uhr).

BR 18 201 DR
H0-Handarbeits-Messing-Modell-Sammlung Lemke m. Beleuchtung

LC 18 204	Kohle, Version 1964, dunkelgrün	€ 890,–
LC 18 205	Kohle, Version 1964 schwarz	€ 990,–
LC 18 206	Öl, Version 1967, dunkelgrün	€ 890,–
LC 18 207	hellgrün, mit Holzkassette und mit 2 verschiedenenTendern	€ 1.200,–

Abb.

Tel.: 08232/4388, möglichst Fax: 08232/9685405 (rufe zurück)

Sp. 0 Krokodil CCS 12920 Tin Plate Hehr Replikat, wie Märklin, 2 Motore im OK, absolut neuwertig, zu verk. Tel.: 0172/3411496.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verkaufe Spur 0e BR 99 4712 „U"-Henke-Decoder, Sound, bitte Ansicht, Gebot, Abholung Raum 06886 Wittenberg. Tel.: 0171/3351440.

Märklin 5718 MHI E 91/92 Vitrinenmodell, Motorola 2 Sound, Originalverpackung, Zubehör, VHB € 1050,–. Klaus Kögel, 64347 Griesheim, Tel.: 06155/64308.

Verkäufe
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

Verkaufe 13 Wagen-Garnituren in H0, z.B. ARRIVA, TEE, Umbau, Silberlinge, Abgabe nur geschlossen. Weiterhin größere Modell-Auto-Sammlung, Maßstab 1:4 bis 1:87. Ferner 4 Panzer (M 1:12, 1:16). Alles neu u. originalverpackt. Tel.: 0911/390821.

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

Märklin 37080, 34633, 36804, 37131, 48926, 48002, 48600, 4698, 48601, 48754, 46159, 44523. Tel.: 02721/81401 (nach 18 Uhr).

www.jano-modellbau.de

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 57	83,00 €
BR 38	88,00 €	BR 58	72,00 €
BR 52 (Kondens.)	66,00 €	BR 94	67,00 €
BR 55	99,00 €	BR 106/118/120	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR 110/ES 499	63,00 €
BR 64/75	72,00 €	BN 150	54,00 €
BR 86/95	82,00 €	VT 185	69,50 €
		SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.

Hobby-Eck
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net
zu Top-Preisen!



Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Trix H0 Auslaufmodelle

22026	DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552	DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556	DB E-Lok BR 120 „Kunstlok"	€ 199,99
22725	DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege"	~~€ 269,99~~ € 199,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Deutschlands großes Dampfloktreffen



05.04. bis 07.04.2013 – 3 Tage Dresden mit Hotel, Frühstück & umfangreichem Programm ab 159,00 EUR p.P. im DZ, präsentiert durch Tourismuskaufhaus Dresden
www.tourismuskaufhaus-dresden.de

Verk. Märkl. Centr. Stat. 60214, 1BR50, 1BRE 50 b. mfx Trafos 60061-6002, ca. 11 mtr. Gl. 2 Bw el. 2 entk. Gl. el. 4 Stellp. m. Rückm. 1 Anschl. Box 2 UBW paare 1+2 Kl. 1 p. 2 Kl. 4 PW, versch. Ep. II, 6 Güterw., 1 Noch Grasm. € 450,–. Mobil 01520/3595440 (ab 14 Uhr).

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verk. Flm. 4881 Preuß.; Trix Köf II 22111; Roco BR 50.58, 43216; BR 80, 43208; BR 58, 43203; BR 93, 43250 DRG E 71, 43514, 150 J. Eisenbahn-Österreich BR 2045.01; BR 1670.25, 43027. Brawa BR 232.01-Schauffele, 0308; T3, 0600. Trix BR E 36, 22719. Roco 43244 Württ., teilw. unbenutzt oder nur 1x gelaufen. 0178/2971210 oder m.emmert@email.de.

www.baehnlewerkstatt.de

Ro. El. Bogenweich. R NS € 11; Fl. V221 € 65; Hamo V 60 € 60, V100 € 70, V216 € 75; Gütz. BR 75 € 45; Piko BR 89 € 25, BR 52 Kondens € 65, E 44 2Motor € 55. Tel.: 07121/87158.

Micro-Metak. Vitrinenm. H0: 97401 (39.v.60) DRG 07402H € 1799,–; 97501 (25.v.50) DB 04204H € 1649,–; 97504 (35.v.60) DB 04205H € 1649,– Zahnstangensyst. 0170/9142369.

www.jbmodellbahnservice.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, BEMO, usw. www.egger-bahn.nl, Ruud Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. Tel.: 0031.165-342823, R.Wittekoek@gmail.com, Liste frei.

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Verkaufe H0 Loks und Waggons Flm., Roco, Piko, Lima, Brawa. Modellbahnanlage 4 Stromkreise, 0-Leitung, Preise VB. Liste anfordern. Tel.: 030/7455476.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.TTM-Shop.de

Ro. H0, OVP, unbesp.: 62962 DB 211 € 140; 62496 DB BR 110 € 160; 63716 DB BR 181 € 145; 632495 BB Krok. € 250; 43637 DB E 41 € 130; Flm. 4400 Schienenbus € 150. 08246/319.

www.suchundfind-stuttgart.de

Piko 110/V100,118/V180 ab €30, BR120, 130 €40, E44/46 ab €40. Hruska BR84/91 €120/70, BR558675 €35, E211 €40, BR42 €75, BR81, 24, 64 alt ab €50 + Piko Zugsets ab €40. 06055/8820043.

www.modelltom.com

www.kieskemper-shop.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Roco: 43216 BR18 württ. C € 60; 43717 E17 DCC € 99; 43256 Bay. Glaska. DCC + 4er Wg.Set € 149. Trix: 22705 BR10 € 230; 22584 Krokod. DCC € 235. Til.: VT70 DCC + Fig € 99. Piko 50040 BR82 DCC Ep. 3 DB € 99. ESU 52406 Loksounddec. neu € 85. Trix: 22700 Adler m. Fig. + 3 versch. Wag. € 345; Dampftriebwg. DCC € 90; alle OVP + unbespielt + Verskst. € 5. Tel.: 05132/5990554.

www.ddr-in-1zu87.com

Verkaufe meine **Epoche-V**-Sammlung von Fleischmann u. Mehano. E- u. Diesel-Loks, Dieseltriebzug, alle mit Sound. IC/EC- u. EC/IC-Fernreisewagen, Doppelstockwg., Regional- u. InterRegio-Wagen alle mit Innenbel. u. sitzenden Preiser-Figuren. Lufthansa-Airport-Express. Container- u. Wechselbehälter-Tragwagen. Rollende Landstraße Doppelstockwagen für Auto-Transport, Kühlwagen, Schiebewandwagen, Teleskop-Haubenwagen, Kesselwagen, Muldenkippwagen. Alle Modelle originalverpackt. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise verstehen sich für Frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter:
redaktion@modelleisenbahner.de
Kleinanzeigen mailen Sie bitte an
e.freimann@vgbahn.de
oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

H0-2L-ROCO-FLM-TRIX-PIKO-Röwa. Dampf-, Diesel- und Eloks sowie Personen- und Güterwagen, meist o.v., alles ungebr./neu, teilw. Vitrinenfahrzeuge, günst. zu verk. Liste Bfm. € 0,90. aj.blank@t-online.de. J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg.

Sammlungsauflösung H0, H0e, H0m. Großserie alle namhaften Marken, Kleinserie Micro-Metakit, Fuchs, Fulgurex, Metrop, Sedlacek, etc., Liste. Tel.: 0043/69981180709.

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
info@us-brass.com

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

Märklin-, Trix-Raritäten, neu, OVP. ICE Vision 26020, 76510 Großbekohlg., 22599 Big Boy, 28455 10 J. MHI Zug, 26610 Hwz Schienenbus 39983, 39981, 39980 Herpazüge, 26517 Silberpfeil, 26523 Fulda, 37422 Olympia Koploper, 39352 Porschelok, 39390 BR 39. Tel.: 02273/911102.

www.modellbahnritzer.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Technomodell/PMT-H0e-Zugführer wg., Blech, Ep. IV (3413) € 40,–; Traglastenwg., Blech, Ep. IV (2444) € 35,–; Drehschemelwg., 4-achsig (4406) € 25,–; alle Vitrinenmodelle, nicht gelaufen, zzgl. VK. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Profi-Filme von RioGrande-Video. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Roco, Gützold: E 142, E 155, E 112, E 143, V150, V 346, V 219, V 229, V 232, V 241 + Halberstädter Wagen 1:87. Tel.: 08232/4388, möglichst Fax: 08232/9685405 (rufe zurück).

www.breyer-modellbahnen.de

Zeuke/Herr Schmalspurdampflok sächs. VI K, Spur H0m, für € 85,– z. vk. Metzner, Fürstenstr. 156, 09130 Chemnitz.

www.modellbahn-pietsch.com

Brawa BR53 (WüFc), S2/6 (#0654), Lazarett-Sets; Flm. 4824, weit. SoSe; Heris CNL-Sets; Kato ET25 DRG; Lemke BR18201; Mä. 42102, 43620, 4679, 45800, 4571, 47785, 4866, 4849, 4210, -11, -12, -13, -14, 28702, 37131, 4779.1; Roco 43007, 43216, 43259; Röwa-TEE sowie weit. D-Zugwg.; Trix-Int. 21263, 23375, 23376; Noch Gleiswendelteile unverbaut. rainer.pieper@gmx.de.

www.werner-und-dutine.de

Märklin-Kataloge ab 1955–2011 (57 Stück) zzgl. Sonderkataloge, geschlossen an Selbstabholer für € 380,– FP zu verkaufen. Ferner M.-Gleise etc. Tel.: 02841/87459.

H0-Modellautos 64 Stck. Lkw's u.a. Sondermodelle/Raritäten VB € 70,–. Kampmann, Frankfurt. E-Mail: rolfm.Kempmann@t-online.de.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Trix: Bay. P3/5H € 115,–; BR 38 DR schwarz € 95,–; BR 92 DR grün (T13) € 100,–; E 75 DR grau € 100,–. Liliput: bad. IV H € 140,–; bad. VI C (BR 75) € 115,–. Roco: E-Lok Ae 6/6 SBB € 75,–; Ee 3/3 braun SBB € 75,–. Rivarossi: Dampf P3/6 (BR 77) € 120,–; E 19 gr. DB € 80,–; E 19 rot DB € 80,–. Lima: ET 430 € 85,–; BR V 90 Herst. Kreisbahn € 80,–. Alle Mod. in OVP, unbespielt. Tel.: 07578/9336372.

www.modellbahnshop-remscheid.de

Röwa analog Loks Nr. 1421 BR 151 015-5 grün, Nr. 1422 BR 151 076-7 türkis/beige, wenig gelaufen, 1:87, Preis pro Lok inkl. Versand € 105,–. www.Sabine-Herz@t-online.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

Auflösung einer Sammlung. Viele Normal- und Schmalspur-Modelle, seltene Kleinserienmodelle von Backwoods, Ferro Suisse, Weinert, usw. Liste über storm&sterre@xs4all.nl.

www.Modellbahnen-Berlin.de

H0-Sammlung (Vitrine) wegen Umrüstung auf Großspur nur gesamt zu verkaufen. Verschiedene Marken, nur für Abholer Raum 7. Anfrage unter rolf.zims@gmx.de oder 0175/4148021. Liste abrufbar oder bei frankiertem Rückumschlag, CD mit Fotos und Filmen. Mindestpreis = Hälfte des Neupreises, darüber gegen Gebot. Auch H0m und H0e.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verk. Pi. BR 41, 03, 01 je € 50,–; BR 95 € 70,–; BR 66 € 50,–; BR 55 gr. € 40,–; V106 € 65,–; BR 38 € 70,–; BR 50 o.T. € 25,–; VT 135 + Hg. € 40,–; VT 70 € 30,–; E Es499 € 30,–; E 44 (2 Motore) € 35,–. Gü. BR 52 € 45,–; BR 86 € 40,–/€ 70,–; V 100 2 Ltr. 40; V 110 € 25,–; V 200 DB € 35,–. Ro. BR 80 € 40,–; BR 58 € 70,–; BN150 € 25,–. Mä. Gl. BR 78 € 130,–; BR 85 € 130,–; WS P8 € 80,–; BR 81 € 70,–; BR 89 € 25,–; Schienenbus + Hg. € 60,–. Alles + Porto. Garbisch, Tel.: 0345/8055946.

www.menzels-lokschuppen.de

Pi. 53101: 59,–. Ro. 45463: 49,–; 45833: 65,–; 44889: 56,–; 44972: 45,–; 45386: 45,–; 45833: 65,–. Flm. 518981: 75,–; 5185: 45,–; 5184: 39,–; 5183: 39,–; neu + OVP. martini2005@gmx.net.

www.modellbahnkellershop.de

Märklin H0 im OK, unbespielt: 3005 BR 23 Delta € 100,–; 3091 P8 Bad.-St.-Eisenb. € 80,–; 33840 BR 50 Kab.-Tender € 170,–; 28573 württ. Zug „Esslingen“ € 200,–; 33190 BR 17.0 € 190,–; 33071 T18 K.W.St.E. € 110,–; 46247 Wg.-Set Großbaustelle € 50,–. Tel.: 030/8151706.

www.Feines-in-H0.de

TrainSafe Basic und Vision, (3L u. 2L), versch. Längen, insgesamt 20 Stück. 3Leiter H0, Loks, Wagen, Zubehör. Raritäten dabei von Märklin, Roco und Anderen Herstellern. Liste anfordern unter E-Mail: e103103@t-online.de.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Verk. H0/DB: Dampfl. 62002 (Lil. 106201), E-Loks: Roco E 1607 (63622), E 32101 (63850), E 117012 (63625), E 1827 blau, Fleischm. E 1912 blau (4319), Piko E 6308 AEG rot (51070), Lilip. E 44504 (132542), OK, nicht zugerüstet, neuwertig. Angeb. an 0381/26396.

Verk. MBA Spur H0, L-Form, 2,1 m x 3,1 m x 1 m, m. roll. Mat., digitale Steuerung f. mehrere Mitspieler geeignet, bayr. Lokalbahn m. Oberltg., Preis VB. Tel.: 0171/7926077.

Loks, Wagen, H0= div. Fabrikate, nur neuwert., ungebraucht, OVP, vorwieg. Ep. III, sowie Autos u. sonst. Zubeh. auch Schilder, Laternen. Tel.: 0911/7664879, reh.norbert@web.de.

Bemo-Artikel, OVP, alle unbespielt: 7258120 Glacier-Express € 195,–; 55121 Krokodil 411 br. € 150,–; 1259101 RhB E-Lok 641 rot € 135,–; 1262402 SBB E-Lok HGe 4/4 € 135,–. **Güterwagen** je 1x € 20,–/Stück: 2274330 MOB-Coca-Cola, 2275527 MOB-Cardinal; 2282133 RhB-Milka; 2283125 RhB-Albula; 2283127 RhB-Cargo Domicilio; 2283137 RhB-Bemo-Werb. **Güterwagen** je 1x € 19,–/Stück: 2259134 RhB Zementtransport-Wagen; 2260213 FO Zementsilo. Mohrenkopf 2264175 RhB Holztransportwagen. **Personenwagen** je 1x € 19,–/Stück: 3292314 MOB 1. Kl. baubeige A 401; 3266210 FO 2. Kl. rot B 4265; 3255133 RhB 2. Kl. rot B 2453; 3266210 FO 2. Kl. rot B 4270. **Personenwagen** je 1x € 22,–/Stück: 3271422 SBB 2. Kl. rot B 722; 3271424 SBB 2. Kl. rot B 744 Jubi; 3276421 SBB 1. Kl. rot A 201; 3277429 SBB 1./2. Kl. rot AB409. **Personenwagen** je 1x € 28,–/Stück: 3271456 SBB 2. Kl. „Brünig-Jass“; 3278421 SBB 2. Kl. „Brünig-Bar“. **Märklin** Insider Krokodil Ce 6/8III Nr. 30159 Replikat 1996 € 350,–. **Liliput H0e** L370400 Buffet-Wagen, Gemeinde Zell/Ziller € 15,–. **Roco** H0m 34001 Mariazell. € 15,–. **MIBA** 1979–87, 9 Boxen € 100,–. **EK** 1985–99, 16 Bände € 100,–. Tel.: 0234/851029 (nach 19 Uhr).

www.modelltechnik-ziegler.de

Eisenbahnsammlung H0, Loks, Wagen (Vitrinenmodelle, wenig gelaufen) sowie Drehscheibe an Liebhaber zu beiderseits fairen Preisen abzugeben (Selbstabholung). 0173/9340418.

www.lokpavillon.de

Ro. Set 44050 U-Hansa + 2 Erg.-Wg. € 140; Flm. Regio-Zug rot 1:93 3x2.+1x1.2. Kl. + St.-Wg. € 125; SBB-IC-Zug 1:93, ICN-Lack. 1x1.+4x2.Kl. € 140; 4xFlm. Interc.-Expr. rot/grau zus. € 60; Bra. BR219 M.Latz € 90; Piko-Starts. BR185 Hoyer+3 GW+Gleisov.+Trafo € 90; 3x Bramos Zementw. 4-achs. € 58; alles neuw.+Porto. B. Göhler, Fax: 03514613818 od. 0160/97476553.

www.1000Loks.de

Fleischmann, E-Loks: BR E 44, BR 132, BR 141, BR 151 je € 60,–; Triebwg. BR 614 3-tlg. € 110,–. Lima: BR V 36123 € 60,–; Straßenbahn Arbeits-TW, motorisiert, orange € 70,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471.

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

www.puerner.de

Fleischm. Drehscheibe 6154C + Dec. € 150,–; Trix ICE Sound + mob. Station € 80,–; Trix Nr. 22097 Herk. EVB + Dec. € 50,–; Trix BR 119 + DEC Nr. 22606 € 80,–. Tel.: 05541/9082877.

H0 25-jährige DB Roco-Sammlung wegen Umzug zu verkaufen! Beste Hend aus E-Diesel und Dampfloks. Bitte Liste anfordern unter E-Mail aon.912365635@aon.at.

www.d-i-e-t-z.de

Märklin Blech-Schnellzugwagen 175 mm, 8x341, 3x344, 2x343, 2x342, verschiedene Drehgestelle, je Wagen € 38,–. Tel.: 02454/6350.

www.moba-tech.de

Verkaufe Umbauten für Trix Express, Roco, Trix, Fleischmann, Piko, Lima, Liliput, Gützold, Märklin, zu günstigen Preisen. Alles fabrikneu oder neuwertig, viele Raritäten. Liste anfordern gegen Freiumschlag € 0,58 an Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Teilauflösung TT-Samml., Tillig, BTTB, Zeuke usw. Alles weiter unter NP. Bodo Reichmann, Hauptstr. 9, 54426 Berglicht. Tel.: 0176/78257876, Mail: BodoReichmann@web.de.

www.Feines-in-Spur-N.de

Löse Samml. Spur Z auf. Loks, Wagen, Schienen, Zubehör. Schicke Ihnen gerne Liste zu. E-Mail: mp.weber@t-online.de. Tel.: 0172/6238349.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Jatt SVT 137 in OVP unbespielt € 200,–. E-Mail: mildner-m@t-online.de.

Privatverkauf: Große Spur-N-Anl. U-Form; Platzb. ca. 350x250 cm, 7-gleis. Hbf., 2-gleis. Hauptb., 1-gl. Nebenb., Zahnradb., 12-gl. Schattenbhf. + 2-gl. Schattenbhf., Bw m. Drehsch., Rundloksch., schöne Landsch. m. div. Geb., Gleisbildstellp., Anl. auf 3 Teile zerlegb., 110 Triebf., ca. 290 Wg., 1x ICE 8-teilig, 1x TGV 9-teilig, Preis VB. Tel.: 09771/6359650.

TT Motorumbausatz mit Schwungmasse für BR 92 € 29,–; kompletter Umbau € 49,–. Steffen Meier, Stassfurter Höhe 54, 06449 Aschersleben. Tel.: 03473/814610.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.Feines-in-Spur-Z.de

Für TT gebrauchtes Zubehör aus demontierter Anlage preiswert abzugeben. Bitte Liste anfordern unter Tel.: 03641/532543.

www.modellbahnzubehoer.at

Verk.: SES 2xSBS, 2xAZW, 12xAB-BB, 2xWZM, HSTS. überprüft, günstig abzugeben. Preis n. Verh., auch einzeln. K. Pichler, 87568 Hirschegg. Tel.: 0043/5517/3863 (auch tagsüber).

Drehscheibe, H0, Fleischmann 6651C, ungenutzt, im OK, zu verkaufen, Preis € 200,–. Selbstabholung möglich. Andreas Roßner, Burkersdorfer Str. 176a, 09217 Burgstädt. Tel.: 03724/857527 (ab 18 Uhr).

www.modellbahnservice-dr.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw der DTM und viele mehr. Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Ein H0-Bahner hat mir geschrieben: Die zuletzt gelieferten Vitrinen mit 10 Reihen gefallen mir sehr gut. Die Präsentation von ganzen Zügen in Doppelreihe ist einfach phantastisch und beeindruckend zugleich. Von dieser Art Vitrinen brauche ich mehr. Soweit aus dem Brief. Na also, wer sagt es denn, kann ich ein besseres Lob bekommen? Auch Sie könnten es so haben, aber dazu müssen Sie was tun. Sie sollten erst von **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** ein Prospekt über die Vitrinen für alle Spuren aus massivem Holz mit Glasschiebefenster anfordern. Postkarte mit deutlichem Absender genügt. Wenn Sie mir Ihre Spur angeben, werde ich das in dem umfangreichen Prospekt besonders kennzeichnen. Schreiben Sie mir jetzt?!?

Weinert Bausätze H0 Formsignale zu verkaufen. Fast alle Bausätze mehrmals vorhanden. Tel.: 0202/471359.

www.jordan-modellbau.de

Fl. E-Drehscheibe H0 m. Schalter, 3ständ. Ringlokschuppen neuwertig, Twin-Center Trafo Train-Navigation u.v.m. sowie weiteres Zubehör. Gebot Mail Schy-schmi@t-online.de.

Spur N: Ausschlackgrube, 2-gleisig nach DRG-Vorbild. Roh-Fertigmodell mit Wasserkran, Leiter usw. W. Franke, Bilder und Preise per E-Mail: U_Grube@web.de, Betreff: Bild.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Einmalig bei den deutschen Eisenbahnen – eine Frau als Präsident der Reichsbahndirektion Schwerin, Autobiographie, Bestellung für € 10,– über Tel./Fax: 039932/49949. Renate Fölsch, Unter den Pappeln 1, 17214 Alt Schwerin.

MIBA 2003–2006 Jg. € 6,–. Einzelhefte aus 1995, 1999–2001 je € 0,50. EK 1988–1994 Jg. € 6,–. EM 1974–1983 in EM-Sammelmappe Jg. € 8,–. Ältere Kataloge. Tel.: 06150/3656.

Modelleisenbahner Jhg. 1984–2002 komplett gegen Gebot abzugeben. Abholung oder Versand möglich. Gebote unter: ursula@muehlberg.de.

EM, EK ab 1988; DB-Zeitungen; DB/DR-Kursbücher ab 1990; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnlit.; DRG/DB-DV's; DR-Wintermantel; vergoldete Märklin-Dampflokräder I, H0, Z; u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. C. Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

Eisenbahnbücher, Eisenbahnfachliteratur sowie Eisenbahnbildbände, Liste geg. Briefporto. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

800 Eisenbahnfachbücher 1928–2004 abzugeben, Bildbände, Bahntechnik, Lokbeschreibungen und Baureihenbücher. Bahngesch., Strecken, Bahnhöfe, Bw, AW. Siegfried. Knapp@t-online.de, Siegfried Knapp, Postfach 1407, 88308 Isny.

Kursbücher DB: Sommer 1975 u. Winter 1984/85 je € 50,–, DR: Winter 1990/91 € 15,–. Tel.: 02454/6350.

Modelleisenbahner Jhg. einzeln abzugeben: 2004, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, (2008, Nr. 6 fehlt), (2005, Nr. 9 fehlt). Je € 8,– und 2x € 7,–. Tel.: 09203/686407.

Eisenbahnmagazin 1970–1999, Bln. Verkehrsblätter 1985–2010. Kammer, Tel.: 03364/248027.

Betr. Literatur: Biete div. MEB-Sonderausgaben, Bahn-Kurier, Bahn-Spezial, Bahn-Extra, Bahn-Journal, v. 1990 b. 1998. L. Reinhold, M.-Gorki-Str. 14, 08060 Zwickau. 0375/526546.

Modelleisenbahner 1994–2011 kpl., 1982–1993 ca. 40 Einzelhefte € 100,–. Abholung Raum Chemnitz. Tel.: 015206571776.

Verkaufe EJ ab 1998 bis 2008 einschl. Messeheft in Schuber oder Klemmermappe pro Jahrg. € 16,–. Nur geschlossene Abgabe, Selbstabholung. Wild, 57635 Kircheib. E-Mail wild_heinz@t-online.de. Tel.: 02683/7717. Weitere Sach- und Fachbücher der Luftfahrt zu verkaufen. Liste per Mail anfordern.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Letztes Angebot: MIBA 1969–81, 1990–2012, MIBA-Spezial 1–68, Lok-Magazin 1–93 (ohne Nr. 2), Faller-Magazin 1–50. Anfragen: K.-H. Jacobi, Nelkenstr. 1, 76275 Ettlingen.

VHS-Filme von Desti, Rio Grande usw., Dampf, Diesel, Elektro, Streckenportraits, Liste auf Anfrage, Preise VB. Fischer, Tel.: 05191/979450.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Baureihen-Bücher Transpress und Geramond, je € 5,– plus Versandk. Liste gegen Rückumschlag bei F. Nindl, Militscher Weg 31, 12555 Berlin.

Modellbahnschule Nr. 1 bis 23 komplett abzugeben gegen Gebot. Abholung oder Versand möglich. ursula@muehlberg-udu.de.

VERKÄUFE
Fanartikel

Andreaskreuz, Haltetafel, Geschwindigkeitsschild, Fernsprecherschild, Neigungsanzeiger, Schild „Halt wenn die Schranke geschlossen ist, oder die Glocke der Schranke ertönt". Hemmschuh, Dekorat. Handrad aus Wasserturm, Dienstmütze Ep2, Wintermantel (54), Sommerjacke (25), Schild „DR", Lokschild 651047, alles Bestzust., VB. Tel.: 036923/18939 (ab 19 Uhr.

GESUCHE
Dies + Das

Für das jährliche Spur 0 tinplate Spieltreffen im Februar 2013 Nähe Berlin sind weitere Mitspieler gern gesehen. Weitere Auskunft 030/6491743.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche einen **Rainer Hartmann**, der in den 80ern die Kleinbahn in Monheim am Rhein gefilmt hat. Gerd Rudolph, Tel.: 02173/204102.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Ich suche Ihre Modellbahnsammlung in den Spurweiten N, H0, H0e, 0 und LGB. Gerne auch umfangreich. Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Gesuche

Fahrzeuge 0, I, II

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur 0, 1, LGB 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Gesuche

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

BR 52.80 DR Ep. 4, BR 194 DB Ep. 4, BR 41 Ep. 2, Fleischmann Artikel 4132, alles DC. t.demont@bluewin.ch.

Suche Gecomodel Bausätze H0m, auch angefangene u. verpfuschte. Martin Kleber, Adalbert-Stifter-Str. 21. Tel.: 0991/8167.

Suche im Tausch für Piko BR 50 Tender. Biete Tender Piko BR 55 oder Gü. BR 24 in 2 Ausführungen. Garbisch, Tel.: 0345/8055946.

Zittauer Triebwagen VT 137 322, DRG-Ausführung (bordeauxrot) von tm/pmt (auch defekt) z. kf. ges. Metzner, Fürstenstr. 156, 09130 Chemnitz.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche: Trix-International Autotransportwagen Typ Laes 542 ex Offs-55, Katalog-Nr. 3663 bzw. 52-3663-00 bzw. 23663. Bitte nur neuwertige Modelle in OVP anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche H0 Roco Fleischmann 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Harry-Potter-Ergänzungszug, Wagenset Hogwarts Express, Märklin 41551. Tel.: 0421/4986083.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen alle Spurweiten, Sammlungen, ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei, seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Ich suche Modellbahnsammlungen der Spurweiten H0 und H0e. Auch Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Gerne auch umfangreich. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Anzeigenkunden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches 2013. Ihr Anzeigenteam

Folgende Firmen wünschen ihren Kunden auf diesem Wege ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013

01067 Dresden, meiSachsen, www.meisachsen.de
01069 Dresden, Lokpavillon Dresden GmbH, www.lokpavillon.de
01159 Dresden, Modellbahn-Kleinserien, www.modellbahn-kleinserien I. Neumann.de
01277 Dresden, Modelltechnik - Modellbahnen, www.hempelt-modellbahn.de
01454 Wachau, SP: Elektronik Richter, www.elriwa.de
01458 Ottendorf-Okrilla, Ha0-Hartmann, www.Hartmann-Original.de
01728 Gaustritz/Dresden, Beckert-Modellbau, www.Beckert-Modellbau.de
01796 Prina, Pirnaer Lokschuppen Sick, www.pirnaerlokschuppen.de
02799 Großschönau-Waltersdorf, Figuren & Mehr, www.hauser-figuren.de
02828 Görlitz, Fohrmann-Werkzeuge GmbH, www.fohrmann.com
02829 Markersdorf, Modellbahnservice Röhricht, www.modellbahnservice-dr.de
02977 Hoyerswerda, Stärz-Modellbahn-Digital, www.staerz@t-online.de
04758 Oschatz, Modellbahnshop Korn, www.modellbahnshop.de
06616 Naumburg, Modellbahneck, Modellbahnen Ethner
06667 Weißenfels, Modellbahn Ehrhardt, www.modellbahn-ehrhardt.de
07368 Liebengrün, Peetz-Vitrinen-Design, www.vitrinen-peetz.de
08525 Plauen, Plauener Modellbahnbörse, www.janker-maerkte.de
08525 Plauen, Maximilian Janker Veranstaltungsbüro, www.janker-maerkte.de
09117 Chemnitz, CDT-Werbung Grünes, www.cdt-werbedruck.de
09344 Gersdorf, A-Z Dienstleister, www.modellbahnshop24.de
09465 Sehmatal Neudorf, Katrin Löser, www.ana-modell.de
09496 Marienberg, Auhagen GmbH, www.Auhagen.de
09577 Niederwiesa, Hobby-Eck, www.hobby-eck.net
10247 Berlin, Modellbahn Schröder, www.modellbahn-schroeder.de
10318 Berlin, Modellbahnbox Karlshorst, www.modellbahnbox.de
10789 Berlin, Michas Bahnhof, www.michas-bahnhof.de
10829 Berlin-Schöneberg, Rolf Hebeling
12105 Berlin, Modellbahn Pietsch GmbH, www.modellbahn-pietsch.com
12524 Berlin, Zum alten Dampfross, www.zum-alten-dampfross.de
13509 Berlin, PROTOY GmbH, www.modelltec.de
14974 Thyrow, profi modell thyrow, www.pmt-modelle.de
16348 Wandlitz, Modellbahnbörse Berlin, www.modellbahnboerse-berlin.de
17489 Greifswald, Schildhauer-Modellbahn, www.modellbahn-schildhauer.de
25492 Heist, Littfinski-Daten-Technik, www.ldt-infocenter.com
28207 Bremen, Sven Richter Consulting UG, www.src-modellbau.de
29642 Wietzendorf, Michael Beutner, www.schmalspur-modelle.com
31688 Nienstädt, N-Bahnkeller Schaumburg, www.n-bahnkeller.de
33604 Bielefeld, Oesling Modellbau, www.oesling-modellbau.de
34513 Waldeck, Kuswa Modellbau, www.kuswa.de
37284 Waldkappel, Sylvia Berndt
38855 Wernigerode, Gästehaus Mann, www.gaestehaus-mann.de
39104 Magdeburg, An- und Verkauf Topcash, www.lokomotive.de
39108 Magdeburg, Modellbahnland Magdeburg GmbH, www.modellbahnland-magdeburg.de
40721 Hilden, ADLER Märkte GmbH, www.adler-maerkte.de
42929 Wermelskirchen, TT-Spezialist, www.tt-spezialist.de
44141 Dortmund, Der Lokschuppen Dortmund GmbH, www.lokschuppen.com
44287 Dortmund, Jomo's Veranstaltungsteam
44809 Bochum, Dau-Bo-Bahn + Modell, www.DAU-BO.de
45472 Mülheim, Modellbahnwerkstatt Frank Elze, www.Modellbahnwerkstatt.info
47589 Uedem, FKS Modellbau, www.fks-modellbau.de
47877 Willich, Langmesser-Modellwelt, www.langmesser-modellwelt.de
47877 Willich-Schiefbahn, Modellbahn-Digital-Versand, www.mdvr.de
48607 Ochtrup, OVG Ochtruper, www.bv-messen.de
50670 Köln, Donnerbüchse Köln, www.donnerbuechse.com
54340 Detzem, Schug Modellbahn-Versand, www.accucraft.de
56477 Rennerod, Simplex-Team Rennerod, simplex-team-rennerod@gmx.de
58135 Hagen, Lokschuppen Hagen-Haspe, www.lokschuppenhagenhaspe.de
58256 Ennepetal, Media, www.westfalia.de
58675 Hemer, Stellwerk Kalthof, www.stellwerk-kalthof.de
59759 Arnsberg, Gertrud Weber, www.modellbahn-verkauf.de
63179 Obertshausen, Alix Veranstaltungs GmbH, www.gtm-spielzeugmaerkte.de
65824 Schwalbach, Harald Evers, www.evers-modellbahnboerse.de
66953 Pirmasens, Saemann Modelltechnik, www.saemann-aetztechnik.de
70372 Stuttgart, Eisenbahn-, Puppen- und Spielzeugmarkt, www.theurers-spielzeugmaerkte.de
71334 Waiblingen, Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, www.modelleisenbahn.com
71711 Murr, Kesselbauer-Funktionsmodellbau, www.kesselbauer-funktionsmodellbau.de
73110 Hattenhofen, Sommerfeldt GmbH, www.sommerfeldt.de
76189 Karlsruhe, Mueller-Versand, www.mueller-versand.de
78554 Aldingen, Paape-Systemvitrinen, www.system-vitrinen-paape.de
85599 Parsdorf, Züge & Zubehör, www.ewd-digital.de
87534 Oberstaufen, ELG Marquardt Steuer- u. Regeltechnik, www.elgema.de
88079 Kressbronn, Spielewelt am See, www.speilewelt-am-See.de
90402 Nürnberg, Eisenbahn Dörfler, www.eisenbahn-doerfler.de
92421 Schwandorf, M.S.S. W. Aumiller, www.naskapi.de
95028 Hof/Saale, Hofer Lokschuppen, www.lokomobile.com
96145 Seßlach, KRS-Modellbahnen, www.krs-modellbahnen.de
97447 Geroldshofen, Hans Dieter Schreyer, www.hd-schreyer.de
97688 Bad Kissingen, Der Schienenreiniger, www.schienenreiniger.de
99817 Eisenach, Jano Modellbau, www.jano-modellbau.de
99830 Treffurt, Lok - Doc Wevering, www.lok-doc-wevering.de
A-6067 Abasam, Projektdesign Holzhammer, www.projektdesign.at
CH-7477 Filisur GR, Hotel Grischuna, www.grischuna-filisur.ch



Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Der Schienenreiniger
Für kontaktfreudige Schienen
www.schienenreiniger.de
Baptist-Hoffmann-Str. 19
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/66345 • Fax: 0971/7853196
info@schienenreiniger.de

M. S. S. W. AUMILLER
MODELLBAU • SPIEL • SPASS
Marktplatz 20 • 92421 Schwandorf
Tel.: 09431/5600035
www.naskapi.de • info@naskapi.de
Wir führen folgende Produkte:
Auhagen • Bachmann • Brekina
Busch Dietz • ESU • Faller Fleischmann
Herpa • Humbrol • Kibri • Lenz • LGB
Liliput Märklin • Massoth • Noch • Piko
Pola • Preiser • Rietze • Roco • Seuthe
Tillig • Trix • Uhlenbrock
Viessmann • Vollmer u.a.m.
+ Reparaturservice, Updateservice
+ Decodereinbau für die Spuren N, TT, H0 + G
+ Anlagenplanung etc.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–12 + 14–18 Uhr, Sa. 9–18 Uhr

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

TT 2 Doppelstockmittelwagen DR grün, graues Dach, auch rep. bedürftig, zahle sehr gut. Angebote unter 030/8558940.

Suche TT-Club Standardhilfszug DR Feuerlöschzug (Jatt) Tillig Doppelstocksteuerwagen DB rot/mintgrün. Tel.: 0172/4636946.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche E445 von Kroner, zahle LHP. Uwe Schönherr, Haberlandstr. 41, 81241 München. Tel.: 089/82088242.

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

www.feldbahn-schmalspur.de
Info/Prospekt: 05196/1339
www.schmalspur-modelle.com

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden
Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten!
Farblich bereits fertig!
BR 56.5-6
sä. IXHV
50 Stück
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

Eisenbahn Dörfler
Anstatt Weißwürste und Brezn ... andere tolle bayerische Schmankerln:
Fleischmann 481101 bayr. D VI, „Nürnberg" statt 199,– nur 149,99 €



Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein · Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 · www.eisenbahn-doerfler.de; Versandkosten in Dtld. 6,80 €
Auch in 96317 Kronach, Andreas-Limmer-Str. 11

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche TT-Material – Loks, Waggons + Zubehör. Gern Sammlung – aber auch einzelne Artikel oder Reste – alles anbieten! Raum 06886 WB + 100 km Umkr.! Tel.: 03491/875110.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

116. Berliner Spielzeugbörse
Loewe Saal
In den Ludwig Loewe-Höfen
Wiebestr. 42 • 10553 Berlin-Moabit
So. 20.01.13, 10–15 Uhr
Eintritt 4,– Euro Kinder 2,– Euro
ab 13 Uhr halber Eintritt
Spielzeug von 1900 bis heute
Info: R. Hebeling 030/7842346
Mobil: (0173) 3882000

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

GESUCHE
Zubehör alle Baugrößen

Die Firma Roco ist nicht bereit, mir ein komplettes Dach für meinen beschädigten SBB-Restaurant-Wagen Art.-Nr. 44885 zu liefern. Wer hilft mir? Appold, Tel.: 02104/24122.

Suche: Trix-International Tauschkupplungen Typ C, Katalog-Nr. 56-6662-00 bzw. 66662. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Suche: Buch von Joachim Deppmeyer „Die Einheits-Personen- und Gepäckwagen der Deutschen Reichsbahn", Band 3, Bauarten 1938–1950. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.menzels-lokschuppen.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 30 Jahre www.adler-maerkte.de
16.12. Köln, Theater am Tanzbrunnen Rheinparkweg 1
23.12. Köln, Techn.Park, J.-Lammerting-Allee 17-19
26.12. Hilden, Stadthalle, Fritz.Gressard-Platz 1
30.12. Mönchengladbach, K.-Fr. Halle, Hohenzollernstr. 15
01.01. Köln-Mülheim, Stadth. Jan-Wellem-Str./Wiener Platz.*
06.01. NEU: Essen, Zeche Carl, Wilhelm-Nieswand-Allee 100
13.01. Düsseldorf, Boston Club e.V. Vennhauser Allee 135
* 13-18 h
ADLER - Märkte GmbH - 40721 Hilden - Telleringstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

www.modellbahnen-berlin.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

Herbst- und Winterzeit ist Bau- und Bastelzeit! Sie haben keine Zeit oder kein ruhiges Händchen zum Modellbau – Modellbauer Udo baut für Sie. Auch Sonderwünsche werden erfüllt: Dioramen, Bausätze aller Art, z.B. Flug-, Schiffs-, Lkw/Pkw-Modelle. Modellbahnen in allen Spurgrößen von Z–G. Anlagen von Planung bis zur Fertigstellung, mit Brücken oder Viadukte und das preiswert und fachgerecht. Weitere Auskünfte gebe ich gerne am Telefon. Info: Modellbau Udo Piroth, Ringstr. 43–45, 56191 Weitersburg. Tel.: 02622/887177.

www.kieskemper-shop.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Dienstkleidung DR und DB AG abzugeben. Bedarf an einem eisenbahnkundigen Fremdenführer für den Harz? Holger Buch, Tel.: 039453/631131.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Fenstereinsätze für Piko 90–95 u. viele andere Modelle aus DDR-Zeit. theilskleinteile@t-online.de.

> Für iPhone und iPad < App Store
Bahn-Kiosk
Erst stöbern – dann lesen!
GRATIS
Die Dampflok-Schule

www.modelleisenbahninventar.ch

Modelleisenbahn- und Modellbauausstellung, am 06.04.–07.04.2013 im Freihandschützenzelt (Fensterbau) am Schützenring 3 in 37154 Northeim. Info: 05551/65986 o. 1311, mobil: 0171/8289135. www.modelleisenbahnfreunde-northeimrhumetal.de

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Öffentlich zugängliche Spielbahn für zahlende Besucher aus Altersgründen zu verkaufen! Infos anfordern unter Tel.: 08851/817.

URLAUB
Reisen, Touristik

Borkum – schöne ****-FeWo mit Balkon, 54 qm, 2–4 Pers., € 45–68/Tag, Bäcker am Haus, 15 Min. Fußweg zum Insel-Bf. und Strand, Bettwäsche, Handtücher und Endreinigung inklusive. Tel.: 02556/997625 oder Amadeus08@aol.com.

Wernigerode – Harz – zum Brocken
4 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
4 x Halbpension – 3 Gänge Menü oder Buffet
1 x Hin- und Rückfahrt mit der HSB zum Brocken
1 x Kaffee und Kuchen bei uns im Haus
kostenfreie Nutzung der Buslinien im gesamten LK Harz
Preis pro Person im DZ € 192,– • im EZ € 235,–
Gästehaus Familie Mann
Mühlental 76 • 38855 Wernigerode
Tel.: 03943/501127 • Fax: 03943/501348
www.gaestehaus-mann.de • gaestehaus.mann@t-online.de

Modellbahnbörsen
09.12. Frankfurt-Höchst
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301, 65929 Frankfurt/M
30.12. Schwalbach/Ts.
Bürozentrum, Am Kronberger Hang 3, 65824 Schwalbach
20.01. Karben
Rathausplatz 1, 61184 Karben
Eintritt € 3,–
Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder in Begleitung: Eintritt frei
www.evers-modellbahnboerse.de
Kontakt: H. Evers • Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0173/6741940 • eversh@web.de

Eisenbahn-, Puppen- und Spielzeugmarkt
Sonntag, 6. Januar, Filderhalle Leinfelden/Echterdingen
Samstag, 2. Februar, Kongresshalle Böblingen
von 11.00–15.30 Uhr
Modelleisenbahnen und Blechspielzeug
Info: Dr. R. Theurer 07 11/5 59 00 44, info@theurers.de

Wochenpauschale mit Halbpension
ab CHF 665,– / € 490,– pro Person
u. beliebige Freifahrten nach Davos-Laret mit der Gästekarte
Aktuelles: PAUSCHALWOCHE „WINTERMÄRCHEN"
- 7 Tage Aufenthalt im gemütlichen Doppel- oder Einzelzimmer mit Dusche/WC, Haarföhn, Radio/Sat-TV, w-lan Zugang
- Schlemmer-Halbpension (4 Gänge mit Salatbuffet), nach Wunsch einmal Fondueplausch
- inklusive Graubündenpass Rhätische Bahn, Postauto und Matterhorn/Gotthardbahn, 3 Tage freie Fahrt. Tageskarte für Schlittenbahn Preda/Darlux/Bergün oder wahlweise ein Eintritt ins „Wellnessbad Alvaneu" und neu eröffnete Bahnmuseum

ab CHF 835,– / € 694,–
Familie R. + A. Uffer • CH-7477 Filisur/GR
Tel.: (0041) – (0)81 / 4 04 11 80 • Fax: 4 04 24 80
E-Mail: hotel.grischuna.filisur@bluewin.ch
http://www.grischuna-filisur.ch

HOTEL RESTAURANT Grischuna albula FILISUR
Der ideale Standort für Bahn- und Wintersportfreunde, ruhig und sonnig, direkt am RhB-Bahnhofsgelände an Unesco Welterbe Strecke gelegen (Haltestelle Bernina und Glacier Express), nahe beim Landwasserviadukt.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Personen, Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten". FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Börsen
Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berlin.de 16.12.: 01069 Dresden, Mommsenstr. 13. 29./30.12.: 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, Ausstellung. 06.01.: 08529 Plauen, Festhalle. Jeweils von 10–14 Uhr. Anmeldung: H. Herzog, Fax: 033397/28304, Postfach 520555, 12595 Berlin.

www.adler-maerkte.de

23.12.: München, Olympiastadion Pressebereich West, Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt, Spiridon-Louis-Ring 21, von 10–16 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

27.12.: Füssen, Haus der Gebirgsjäger, Modelleisenbahn-, Modellautomarkt, Kemptener Str. 68, Donnerstag von 11–17 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

Regensburg – Barbing. 30.12.: Modelleisenbahnmarkt in der Rathausgaststätte in Barbing v. 10–14.30 Uhr. Tel.: 09951/2276, www.haasveranstaltungen.de.

05.01.: Friedrichshafen, Turn- u. Festhalle, Scheffelstr. 16, 88045 FN: Eisenbahn-, Puppen-, Modellauto- und Blechspielzeugmarkt Bodensee, 11–16 Uhr. Infos: Chr. Hofsäss, Tel.: 089/842100.

www.star-maerkte-team.de

05.01.: Modellbahnbörse im Pfarrheim St. Martin, Spitaltor 4 (beim Kunsthaus, Kaufbeuren. Veranstalter: Eisenbahnfreunde Kaufbauren e.V. Info: Peter Hopfinger, Tel.: 08346/1331.

06.01.: Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse, Autos und Blech, in der Orangerie, von 10–16 Uhr mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer, Tel.: 0177/7849759.

CAM Modellauto-, Eisenbahn- und Spielzeugbörsen. 06.01.: 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12, 15–18 Uhr. 12.01.: 23554 Lübeck, Autohaus Evers GmbH & Co. KG, Bei der Lohmühle 6, 11–15 Uhr. 19.01.: 28219 Bremen-Walle, Walle-Center, Waller Heerstr. 103, 11–16 Uhr. 20.01.: 25548 Kellinghusen, Wiesengrundhalle, 10–15 Uhr. 27.01.: 21423 Winsen/L., Autohaus Wolperding, Schloßring, 11–15 Uhr. Info-Tel.: 040/6482273.

12.01.: 10. Modellbahn-, Modellauto- und Spielzeugbörse, 11-16 Uhr, TV 1864/04-Halle, Weisenheimer Str. 56, 67245 Lambsheim. Info: Schönbeck, Tel: 06233-600858, www.modellbahnboerse-frankenthal.de.

Große Modellbahn-, Modellauto- und Spielzeugbörse, Sa. 12.01. 2013, 10–16 Uhr, in 78315 Radolfzell – TKM „Milchwerk". Mit großer Schauanlage. Infos: B. Allgaier, Tel. 07551/831146.

13.01.: Modellbahn- und Spielzeugbörse der Modellbahnfreunde Bexbach, geöffnet von 10–16 Uhr in den Höcherberg-Hallen in Bexbach. Kontaktadresse: Volker Kassel, Luftbahnweg 25, 66450 Bexbach, E-Mail: kasselvolker-bexbach@t-online.de.

13.01.: 24. Neuwürschnitzer Modellbahn-, Auto- und Biertruckbörse in 09376 Neuwürschnitz, Schulstr. 16, von 10–16 Uhr.

13.01. – Sonntag: Lindau, Inselhalle, Zwanzigerstr. 12, 88131 LI: Eisenbahn-, Puppen-, Modellauto- und Blechspielzeugmarkt mit Lok-, Puppendoktor, 11–16 Uhr. Infos: Chr. Hofsäss, Tel.: 089/842100.

19.01.: 42. Modell-Eisenbahn-Börse der Modell-Eisenbahn-Freunde Gerlingen e.V., im Foyer der Stadthalle Gerlingen, von 11–16 Uhr. Eintritt für Erwachsene € 2,50, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. www.mefgerlingen.de.

20.01.: Modellbahnbörse Butzbach, Autos + Spielzeug, 10–16 Uhr, 35510 Butzbach, Bürgerhaus. Info: A. Baum Tel. 06033/74833-90.

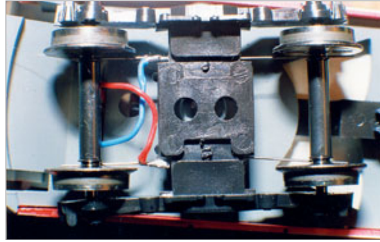
20.01.: Modellbahnausstellung mit Tauschbörse von 11–16 Uhr im Clubheim der Eisenbahnfreunde Goch-Kleve e.V. in der Benzstr. 24 des Gocher Industriegebietes West. Weitere Informationen unter www.efgk.cabanova.de.

27.01.: Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

Immer ausreichend Energie

Bei den Tillig-Schnellzugwagen ist es sehr leicht, die Stromversorgung zu verbessern.

Immer wieder macht die Beleuchtung der Tillig-Schnellzugwagen Probleme, weil die Stromaufnahme nicht so sicher ist, wie sie eigentlich sein sollte. Dabei sind die geteilten Achsen der Waggons geradezu prädestiniert zum Anlöten von Kabeln. Dazu wird das Drehgestell längs durchbohrt, ein passender Messingdraht aus dem Werkstattfundus durchgesteckt und anschließend angelötet. Damit ist das Flackern der Innenbeleuchtung abgestellt. *Wilfried Biermann*


FOTO WILFRIED BIERMANN

Hier wurde nur eine Achse zur Stromabnahme verwendet.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.

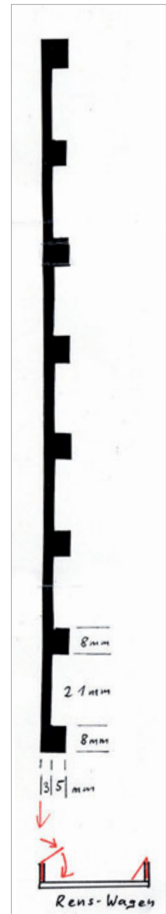


Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Sicherer Transport

Lose Absetzmulden bei Niederbordwagen müssen nicht sein!

Bei den Niederbordwagensets (Art.-Nr. 47029) von Märklin und von Trix (Art.-Nr. 24111) stehen die sieben Absetzmulden lose auf den Waggons. Deshalb verrutschen diese bei der Fahrt ständig. Dies ist weder vorbildgerecht noch schön. Wenn man die Beladung festklebt, passen die Güterwagen nicht mehr in die Originalverpackung. Ein gleichmäßiger Abstand, ohne die Wechselbehälter festzukleben und damit jederzeit die Originalverpackung weiter zu verwenden, ist das Ziel. Mit einem farbigen braunen Papierstreifen (die Papierbögen sind im Schreibwarenhandel erhältlich) lässt sich das Problem mit einem geringen Aufwand lösen. Zuerst schneidet man den Papierstreifen nach dem abgebildeten Muster zurecht. Dann steckt man diesen zwischen die beiden seitlichen Bordwände mit der drei Millimeter breiten, durchgehenden Seite voran. Anschließend werden die acht Millimeter breiten Stege nach innen gebogen. Durch die dünnen Streifen leidet die Vorbildtreue kaum. Nun aber bleiben die Absetzmulden stets an der richtigen Stelle, können aber jederzeit abgenommen werden. Auch die Originalverpackung kann weiter verwendet werden. Nachfolgend noch die Maße der Ladungssicherung: Länge 210 Millimeter, durchgehend drei Millimeter breit, die Absetzstreifen acht Millimeter lang mit einer Breite von fünf Millimetern. *Rudolf Mühlbauer*



ZEICHNUNG: RUDOLF MÜHLBAUER

Mit diesem Papierstreifen lässt sich die Ladung sichern.

Im ersten Teil unseres Beitrags (MEB 11/2012) haben wir die Materialien für die Anlagen-Begrasung unter die Lupe genommen. Wie die gelungene Begrasung selbst vonstatten geht, zeigen wir jetzt.

TEIL II

GRÜNES AUS DEM BEUTEL

Die besten Vorlagen für eine Grünflächen-Gestaltung liefert die Natur. Im Sommer ist die Artenvielfalt auf Wildgrasflächen beachtlich.



Hohe Gräser oder Stauden sind mit Fertigprodukten oder verschiedenen Fasern darstellbar.

Bevor die Grashalme ins Spiel kommen, gilt die Aufmerksamkeit zunächst dem Untergrund. Egal, ob die Geländehaut mit Gips modelliert oder aus Hartschaum geformt wurde, in den allermeisten Fällen ist die Fläche zu hell. Damit später nichts durch die Grasnarbe hindurchscheint, wird die Fläche nun grundiert. Hierfür genügt ein Anstrich mit handelsüblicher Abtönfarbe aus dem Baumarkt. Gut geeignet ist die Farbe Umbra, ein recht neutraler, grünbrauner Farbton, der einfach mit dem Pinsel aufgetragen wird. Für die Darstellung von Wildgrasflächen, wie sie beispielsweise an Bahnstrecken, Straßen, Wald- und Wiesenrändern zu finden sind, sollte die Fläche nicht zu glatt sein. Um dem Untergrund etwas Struktur zu geben, kann man diesen zusätzlich nach der Grundierung mit geeigneten



Helle Untergründe sollten vor der Begrasung grundiert werden. Gut geeignet ist Abtönfarbe aus dem Baumarkt. Hier kommt zum Beispiel die Farbe Umbra zur Verwendung.



Damit die Grasfläche später natürlich wirkt, darf die Geländehaut nicht zu glatt sein. Das Aufkleben einer Netzstruktur (Reste einer Belaubungsmatte etc.) schafft Abhilfe.



Als Nächstes kommen der Gras-Kleber von Noch oder Weißleim zum Einsatz. Um eine dünne Erdkrume nachzubilden, wird der Kleber flächig aufgestrichen.



Aus getrockneter und ausgesiebter Blumenerde entsteht die dünne Bodenschicht. Man kann dem Material auch verschiedene Sandsorten beimengen.



Von Busch sind fertige Mischungen für die Bodengestaltung erhältlich. Neben einem Sandgemisch gibt es auch Packungen mit unterschiedlichen Fasern und Flocken.



Für das Aufkleben der Busch-Bodenmischungen sind ebenfalls Gras-Kleber oder Weißleim geeignet. Der Klebstoff wird zuvor etwas verdünnt und mit Abtönfarbe eingefärbt.



Mit einem Löffel oder einer Streudose kann man das Bodenmaterial aufstreuen. Zu dick darf die Schicht nicht werden, sonst können sich beim Trocknen Risse bilden.



Das Aufbringen der Grasfasern gelingt mit einem elektrostatischen Begrasungsgerät am besten. Es gibt Hobby-Ausführungen (links) und teure Profi-Apparate (rechts).



Als Gegenpol muss das Massekabel des Geräts auf der zu bearbeitenden Fläche befestigt werden. Ein Nagel oder ein spitzer Draht leisten dafür gute Dienste.



Für einen lichten Bewuchs oder den Einsatz mehrerer Fasersorten wird der Kleber nur aufgetupft. Zu große Flächen sollte man nicht auf einmal bearbeiten.



Grundsätzlich sollte man die Begrasung mit den kürzeren Fasern beginnen. Die aufgebrachte Menge lässt sich am besten bei seitlicher Betrachtung beurteilen.



Fasern unterschiedlicher Länge und Farbe lassen sich auch im Gerätebehälter mischen. Eine Kunststoffschale verhindert, dass sich die Grasfasern im Arbeitsraum verteilen.

Materialien bekleben. Im gezeigten Beispiel kamen dafür die Reste einer netzartigen Belaubungsmatte zum Einsatz. Eine preisgünstige Alternative stellen Kartoffel- oder Zwiebelnetze dar, die vor der Verarbeitung mit dunkelbrauner Farbe aus der Sprühdose lackiert werden. Für die Verklebung der Netze greift man am besten zum Sprühkleber, mit dem auch größere Flächen schnell zu behandeln sind. Da der Grasbewuchs selten blickdicht ist, sollte die Nachbildung einer dünnen Erd- oder Sandschicht nicht fehlen. Ein breites Angebot an geeigneten Sandmaterialien findet sich zum Beispiel bei Asoa oder Minitec. Zur Nachahmung eines Waldbodens kann man auch getrocknete und ausgesiebte Blumenerde verwenden. Der Zubehörhersteller Busch bietet mit den Sorten „Nadelwald", „Laubwald", „Feld- und Parkweg" auch fertig gemischte Sande, Steinchen und Flocken zur passenden Bodengestaltung. Zur Fixierung des Materials wird der Untergrund mit mäßig verdünntem Weißleim bestrichen. Beim Aufstreuen gilt es zu beachten, dass besonders bei der Blumenerde die Schicht nicht zu dick sein darf. Ansonsten bilden sich während der Trocknung Risse im Belag. Nach dem Aufstreuen besprüht man den Untergrund mit etwas Wasser. Anschließend beträufelt man ihn mit stark verdünntem Weißleim. Danach sollte die Schicht etwa 24 Stunden durchtrocknen.

Wer ein möglichst natürliches Aussehen der Grünflächen erreichen will, kommt um den Einsatz eines elektrostatischen Begrasungsgeräts nicht herum. Wie schon im letzten Beitrag erwähnt, bieten Zubehörhersteller wie Faller, Heki und Noch Geräte für den Hobbybahner an, für deren Anschaffung 80 bis 200 Euro zu kalkulieren sind. Manche Fachhändler vermieten auch entsprechende Apparate.

Wenngleich die Begrasungsgeräte sich im Aussehen stark unterscheiden, sind Handhabung und Funktionsweise doch ähnlich. Ein Behälter, der bei manchen Geräten auch die Elektronik und Batterien beherbergt, dient der Aufnahme der Grasfasern. In vielen Fällen lässt sich der Behälter auch mit verschiedenen Aufsätzen ausrüsten, beispielsweise zur Verarbeitung besonders langer Fasern oder zur punktuellen Begrünung. Zur Erzeugung des Hochspannungsfeldes, das letztlich für die aufrecht stehenden Fasern sorgt, muss auf der zu begrünenden Fläche die Masseklemme des Geräts untergebracht werden. Dabei sollte der Gegenpol das Leimbett berühren. Damit die Masseklemme durch den Kleber nicht unbrauchbar wird, befestigt man diese am besten an einem zuvor in den Untergrund gesteckten Nagel oder spitzen Draht. Wie unsere Versuche im ersten Teil gezeigt haben, empfehlen sich der Grasleim von Noch und der Weißleim von Ponal als Klebstoffe für die Anlagenbegrünung. Letzterer darf vorher auch noch mit etwas Wasser verdünnt werden.

Nach dem Vorbild der Natur

Welche Grasfasern jetzt in den Behälter des Begrasungsgeräts kommen, hängt im Wesentlichen von der Geländeform und der darzustellenden Jahreszeit ab. Das Angebot an Fasern ist groß, so dass für jeden Wunsch das Passende erhältlich sein sollte. Für gepflegte Grasflächen eignen sich Fasern mit einer Länge von 1,5 bis 2,5 Millimetern. Wildgräser erreichen in der Natur mitunter Längen von über einem Meter, dementsprechend dürfen in der Baugröße H0 vier bis zwölf Millimeter lange Fasern ihren Platz auf der Anlage finden. Man kann es gar nicht oft genug sagen, die be-



Nach einem punktuellen Kleberauftrag werden nun längere Grasfasern aufgebracht. Mit der richtigen Farbwahl lässt sich eine bestimmte Jahreszeit darstellen.



Zu jeder Wildgrasfläche gehören Stauden, die für bunte Farbtupfer sorgen. Zur Nachbildung werden die längsten Grasfasern vorsichtig mit Kleber bestrichen.



Um nun die Stauden darzustellen, wird das Streumaterial in der gewünschten Farbe vorbereitet und sparsam auf die noch feuchte, frisch aufgetragene Kleberschicht gestreut.



Nach der Trocknung des Klebers entfernt man überschüssiges Material vorsichtig mit dem Staubsauger. Den zierlichen Pflanzen sollte man dabei nicht zu nahe kommen.



Einzeln gesetzte Pflanzen sorgen für weitere Farbtupfer auf der Grasfläche. Zubehörhersteller bieten solche Gewächse in Form von Blumenmatten an.



Kein eintöniges Grün, sondern unterschiedliche Farbtöne und Pflanzenformen: So werden die begrünten Anlagenflächen zu Hinguckern.

FOTOS: MICHAEL SIEMENS

sten Vorlagen für die Auswahl und Gestaltung findet man natürlich beim Vorbild. Ein Sonntagsspaziergang bietet Gelegenheit zur Betrachtung und zum Fotografieren. Die Bilder dienen als Gedächtnisstütze.

Der Begrasungsvorgang selbst ist wenig spektakulär. Die Fläche wird mit Leim bestrichen: Für dichten Bewuchs flächig, für Wildgrasflächen punktuell. Da die Klebstoffe nur eine bestimmte offene Zeit besitzen, sollte die Fläche nicht deutlich größer als ein DIN-A4-Blatt sein. Grundsätzlich kommen zuerst die kürzeren Fasern in den Behälter. Unter leichtem Schütteln werden die Fasern dann auf die Fläche gestreut. Bei den Hobbygeräten sollte man aufgrund der geringeren Leistung auf einen möglichst kurzen Abstand zum Untergrund achten. Der Arbeitsfortschritt lässt sich am besten beurteilen, wenn man die Fläche von der Seite betrachtet. Danach wird weiterer Kleber aufgetupft, und die nächsten Faserlängen und -farben kommen zum Einsatz. Das Ergebnis der Begrasung beeinflusst natürlich ganz wesentlich das Aussehen der gesamten Modellbahn-Anlage. Wer sich zum ersten Mal damit beschäftigt oder einmal etwas Neues probieren möchte, sollte deshalb Vorversuche auf Holz- oder Kartonstückchen machen. Hat man den Bogen schließlich raus, gelingt die Begrünung der Anlage auf Anhieb so, wie sie sein sollte – ohne unangenehme Überraschungen. ☐ *Michael Siemens*



Das Gebäude, dessen Vorbild an der Riesbahn bei Nördlingen steht, lässt sich an Neben- und Hauptbahnen einsetzen.

Mit dem kleinen Stationsgebäude vom Haltepunkt Aufhausen erfreut Busch die Großbahner der Spur 0 mit einem Lasercut-Bausatz.

Klein trifft groß

Das kleine Stationsgebäude Aufhausen von Busch eignet sich aufgrund der geringen Abmessungen hervorragend für Modulanlagen im Maßstab 1:45.

Das Gebäude im württembergischen Baustil war in ähnlicher Form mehrmals in Württemberg anzutreffen, unter anderem in Sersheim zwischen Stuttgart und Pforzheim. Dieses Gebäude musste allerdings in den 50er-Jahren einem schlichten Neubau weichen. (siehe MEB 11/2011)

Im Unterschied zu anderen Bahnhofsbauten gibt es beim Haltepunkt Aufhausen keine typische Straßenseite, da das Gebäude an einem bewaldeten Hang steht. Der Zugang erfolgte schon immer nur über den Hausbahnsteig.

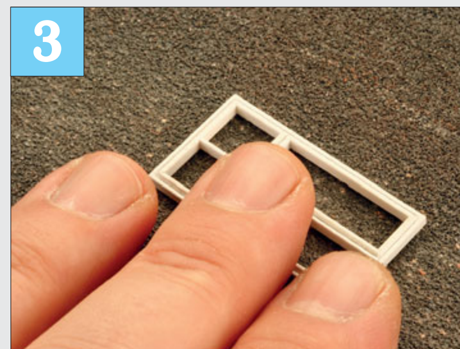
Natürlich könnte man beim Modell die Rückseite so abwandeln, dass statt des kleinen Anbauschuppens Tür- und Fen-



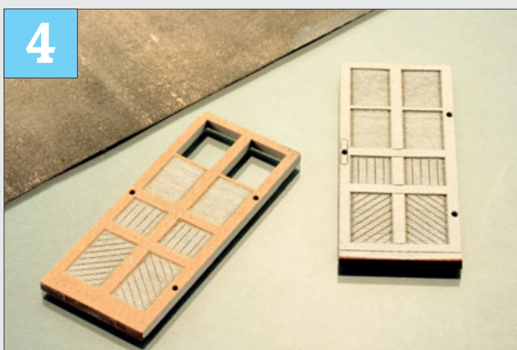
Das Verkleben der Fachwerkroste erfolgt entweder mit Ponal oder Tesa-Alleskleber. Die Fachwerkgefache werden später mit Ziegel-Mauerwerk versehen.



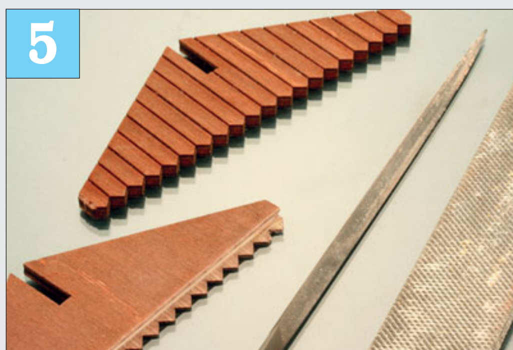
Für die nachträgliche Farbgebung des Bausatzes werden überwiegend wasserlösliche Acrylfarben verwendet, die das Gebäude gleich realistischer aussehen lassen.



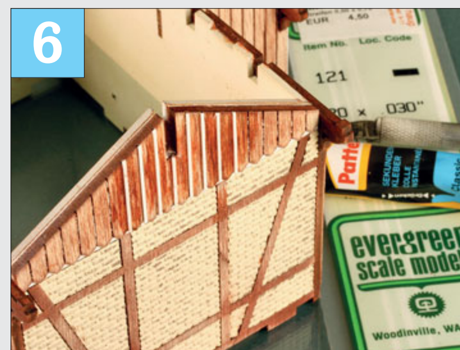
Die Materialstärke des dünnen Fensterrahmens wird durch rückseitiges Abziehen um etwas mehr als die Hälfte reduziert, was den optischen Eindruck bessert.



An der Oberfläche der Eingangstüren aus Holz zeichnet sich ein auffälliges Wellenmuster ab, was sich durch Abziehen mit einem Schmirgelbogen deutlich mildern lässt.



Der untere Abschluss mit den Bretterspitzen an den Giebelseiten wird rückseitig so befeilt, dass die Materialstärke nach der Bearbeitung nur noch rund 0,5 Millimeter beträgt.



Die dünnen Deckleisten der Bretterverkleidung kann man einfach durch Polystyrolprofil 0,5 x 0,5 mm von Evergreen ersetzen.

steröffnungen Platz finden würden. In unserem Fall soll der Basisbausatz allerdings nicht völlig abgewandelt, sondern nur etwas verfeinert werden. Anstelle des mehrfarbigen Papierdekors im Gebäude hatte ich die nach innen zeigende Seite der MDF-Wandteile bereits vor dem Verkleben zweifarbig lackiert.

Das Verkleben der Wandteile mit dem Bodenteil kann dann zum Beispiel mit Ponal oder wie hier mit Tesa-Alleskleber erfolgen. Da das Gebälk des Fachwerks aus einer Holzplatte gelasert wurde, verläuft die Holzmaserung natürlich nur in eine Richtung.

Wer möchte, kann die Trennfugen der Balkenstöße sowie eine dezente Holzmaserung jeweils in Balkenlängsrichtung nachritzen. Statt der Ziegelfüllungen aus Hartschaum, bei der die Einzelsteine viel zu schwammig wirken, wäre es besser, wenn Busch hier bei künftigen Projekten auf entsprechend starke Kartonteile zurückgreifen würde, wie dies bei anderen Herstellern bereits geschieht.

Die Dispersionsfarbe dient als Füllspachtel

Nach dem Verkleben des Fachwerks samt Füllungen hatte ich die Füllstücke mit dickflüssiger Dispersionsfarbe überpinselt und nach dem Trocknen vorsichtig mit einer Schmirgellatte abgezogen. Dieser Arbeitsgang ist eventuell zwei- bis dreimal zu wiederholen. Da sich die Farbe gleichmäßig setzt, zeichnen sich die Fugen stets leicht ab und können sauber nachgeritzt werden. Die Dispersionsfarbe dient hierbei quasi als Füllspachtel. Bei der Verwendung von Nitrospachteln (zum Beispiel Plasto von Revell) besteht die Gefahr, dass sich das Material auflöst.

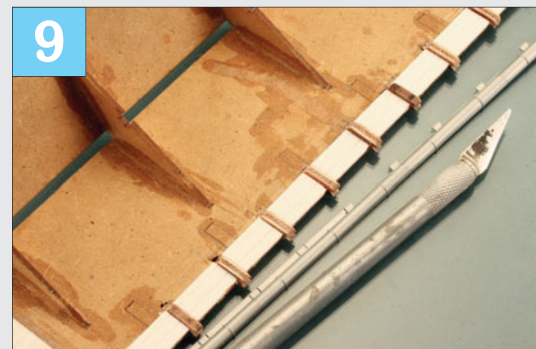
Die Farbschicht hat nach dem Aushärten ähnliche Eigenschaften wie Gips und lässt sich ebenso bearbeiten. Ganz typisch für württembergische Bahnbauten ist die nach unten spitz zulaufende Brettverkleidung. In Aufhausen findet man diese beim Obergeschoss und dem Schuppenanbau. Beim Modell von Busch wurde hierfür 3,1 Millimeter starkes Holz verwendet. Der darunter sitzende Balken, den die Bretter eigentlich überlappen müssten, wurde un-



Anstelle der Dachdeckung mit Teerpappe sollte das Dach wie beim Vorbild mit Dachziegeln gedeckt werden. Mit Hilfe von nachbearbeiteten Platten von Addie werden…



…durch Abguss in Resin neue Dächer produziert. Auch der beiliegende Schornstein ist viel zu niedrig und entsteht deshalb samt Blechverwahrung neu aus Polystyrol.



Die angeformten Halter der Dachrinnen wurden entfernt und im richtigen Abstand der Sparrenköpfe aus dünnem Plystyrolprofil neu verklebt.



Um die Schneefanggitter von Saemann montieren zu können, müssen Löcher in das Dach gebohrt werden. In die Löcher steckt man später die Haltenasen der Gitter.



Das Gebäude verfügt von hinten über keinen öffentlichen Zugang. Zum Warteraum gelangt man über den Hausbahnsteig.

terschlagen. Stattdessen entstehen dort über drei Millimeter tiefe Lücken. Abhilfe schafft das rückseitige Auffeilen des unteren Abschlusses im Zick-Zack-Bereich, so dass eine Materialstärke von zirka 0,5 Millimetern stehen bleibt. Der Balken wird dann aus einer passenden Holzleiste oder aus Polystyrolprofil ergänzt.

Die Rückwand des Anbaus wurde durch 0,5-mm-Polystyrol ersetzt, da sonst der Eckbereich aufgrund der Materialstärke nicht stimmig gewirkt hätte. Die Bodenplatte ist um die Materialstärke der Bausatzrückwand zu kürzen. Da es sich hier nicht um eine Feldscheune handelt, sollte man die fehlenden Deckleisten aus 0,4 x 0,5-mm-Polystyrolprofil ergänzen.

Fixiert und ausgerichtet werden die Profile mit zwei Klebepunkten. Dann wird der Sekundenkleber mittels einer Drahtspitze an die Kanten geträufelt.

Aufgrund der beweglichen Nachbildung wirken die Tür- und Fensterladenscharniere stark überproportioniert. Sie entstehen deshalb aus dünnen Polystyrolprofilen neu, nun aber unbeweglich. Die

Materialstärke sollte reduziert werden

Eingangstüren lassen sich zur Gebäudeinnenseite öffnen. Deshalb entstand ein neues Türfutter aus Polystyrolleisten, das wie beim Vorbild etwas übersteht. Auf die Nachbildung der Türscharniere kann dann getrost verzichtet werden, da diese an der Innenseite des Türfutters sitzen würden und ohnehin nicht sichtbar wären. Die Materialstärke lässt sich durch rückseitiges Abziehen um mehr als die Hälfte reduzieren. Die Schlag- und Tropfleisten sollte man vor allem in diesem großen Maßstab nicht unterschlagen und durch passende Polystyrolprofile beisteuern.

Bei der Dachkonstruktion fehlen dem Bausatz ein paar Dachsparren. Zwischen den beiden äußeren Giebelbalken sollten eigentlich neun Dachsparren liegen. Vorhanden sind allerdings nur fünf Stück. Da die Aufteilung nicht mit den eingelaserten Schlitzen übereinstimmt, wurden diese mit Resten des Trägermaterials verschlossen und, neu aufgeteilt, eingesägt. Zusätzliche Dachsparren entstanden ebenfalls aus den Holzrahmenresten. Anders als von Busch vorgesehen, sollte das Dach, wie das Original auch, mit Ziegeln gedeckt wer-

den. Passende Zubehörplatten gab es von der Firma Addie. Allerdings bekam ich nur noch zwei der recht kleinen Spritzgussteile. Laut Angaben des Verkäufers sollten diese anscheinend nicht mehr lieferbar sein, so dass ich eine davon abformen musste, um genügend Resinabgüsse zu erhalten. Auf diese Weise ließ sich auch das typische Kronengebinde (die oberste Reihe) nachbilden. Für die Firstziegel mit dem trapezförmigen Querschnitt entstand ein kleines Urmodell aus Polystyrol, welches ebenfalls abgeformt und dementsprechend vervielfacht wurde.

Am unteren Dachüberstand kann man die Bretterauskleidung zwischen den Sparrenköpfen aus Polystyrol ergänzen. Nur die Vorderseite des kleinen Gebäudes verfügt über eine Dachrinne, übrigens auch das Vorbild. Die angeformten Haltebügel wurden weggefeilt und aus dünnen Profilstücken im Abstand der Sparrenköpfe verklebt. Etwas zu klein wirkt der beiliegende Schornstein. Dieser wurde deshalb samt Blechverwahrung durch einen höheren Eigenbau ersetzt.

Was die Farbgebung anbelangt, so habe ich mich an anderen württembergischen Bahnbauten orientiert. Das Fachwerk und die Backsteinflächen blieben in der ursprünglichen Farbe. Beim Vorbild sind die Ziegelflächen heute gelb gestrichen. Bretterverschalungen und Eingangstüren sind weißgrau. Das Vorbildgebäude von Aufhausen diente nur zur Anregung und sollte hier nicht bis ins Detail im Modell nachgebaut werden. Was die Ausstattung und das Gebäudeumfeld anbelangt, erfahren sie mehr in der nächsten Ausgabe der Modellbahn-Schule, die im April 2013 erscheint. □ *Jörg Chocholaty / kf*

Ein Kleinod an der Riesbahn

Der Haltepunkt Aufhausen an der Riesbahn Donauwörth – Aalen ist ein Schmuckstück. Für Ruth Schweizer, die sich um das Gebäude kümmert, ist er ihr „Bahnhöfle". Am Rand des bekannten Nördlinger Rieses, eine Station nach Bopfingen in Richtung Aalen steht das Vorbild für die Modelle von Busch, die im Maßstab 1:45 (Spur 0), 1:87 (Spur H0) und 1:60 (Spur N) erhältlich sind.

„Das Modell trifft die Realität sehr genau", sagt Ruth Schweizer, die sich seit 1985 liebevoll um den Haltepunkt kümmert und dabei von Anna Vaas unterstützt wird. Sie empfängt Wandergruppen an ihrer Haltestelle, die als absoluter Geheimtipp unter Eisenbahnfans gilt. Wo finden Bahnreisende heute noch einen perfekt gepflegten Warteraum vor? In Aufhausen werden die Fahrgäste sogar mit Bonbons sowie bahnbezogenem und regionalem Karten- und Informationsmaterial empfangen.

Nachdem bis Dezember 2011 vorübergehend wieder lokbespannte Regionalzüge auf der Riesbahn unterwegs waren, verkehren inzwischen die Triebwagen der Baureihe 440 sehr zuverlässig im Stundentakt durchs Ries. Bekannt wurde Aufhausen durch den Erdrutsch am nahen Bildwasentunnel zwischen Lauchheim und Aufhausen, der zu einer Streckenunterbrechung von Dezember 2002 bis Dezember 2003 führte.

Übrigens: Bei Streckensperrung zwischen Augsburg und Stuttgart werden die Züge über Donauwörth, Aalen und das Remstal umgeleitet, was zwar zu längeren Reisezeiten führt, aber meist schneller geht, als zu warten, bis die Strecke wieder freigegeben wird. Der kleine Haltepunkt sieht daher auch gelegentlich ICE und IC-Züge, die allerdings in Aufhausen nur ganz selten zum Stehen kommen.



Romantisch am Ortsrand von Aufhausen liegt der kleine Haltepunkt, den Busch als Vorbild für seine Modelle gewählt hat.

Funktionsmodell im Eigenbau: Mit einer Klappbrücke nebst einfach zu realisierender Antriebs- und Steuerungstechnik gewinnt jede Modellbahnanlage an Attraktivität.



Polystyrolplatten, Material aus der gut gefüllten Bastelkiste sowie Fahrbahnelemente der Firma Noch sorgen fürs Erscheinungsbild. Das hier verborgene Innenleben zeichnet für das Funktionsmodell...



...verantwortlich, das mit verhältnismäßig einfachen Mitteln zu realisieren ist. Und eine funktionstüchtige Eigenbau-Klappbrücke für den Bahnverkehr ist doch allemal ein Glanzlicht einer Modellanlage.

Rauf und runter

Wir, das ist ein kleiner Kreis von Modellbahnfans ohne Vereinsbindung, treffen uns mehr oder weniger regelmäßig zum Gedankenaustausch. Beim letzten Mal kam aus heiterem Himmel das Thema Brücken, speziell Klappbrücken, auf. Das hing wohl damit zusammen, dass die Firma Faller die Produktion ihrer H0-Klappbrücke nach dem System Scherzer eingestellt hat. Leider, denn ein weiterer Produzent ist meines Wissens derzeit nicht auf dem Markt zu finden. Bei Kibris Waagebalkenbrücke, sie ist übrigens auch nicht mehr lieferbar, handelte es sich ja nicht um eine Eisenbahn-, sondern nur um eine kleine Straßenbrücke.

Das ließ bei mir den Gedanken aufkommen, mich einmal ausführlicher mit diesem Modellbauthema zu beschäftigen. In der Miba-Augustausgabe 2004 gab es mal einen Schwerpunkt Brücken, die beweglich sein müssen. Leider war's nur eine Auflistung diverser Vorbilder und allgemeiner Merkmale, aber keine konkrete Anleitung zum Nachbau oder? Halt, doch: Professor Dr. Schmitz-Esser veröffentlichte den Nachbau einer Klappbrücke nach Hamburger Vorbild. Wie von ihm gewohnt in exzellenter Ausführung, aber für den Durchschnitts-Modelleisenbahner kaum nachbaubar. Der motorische Antrieb war freilich zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht gelöst und, wie mir Professor Dr. Schmitz-Esser zuletzt versicherte, konnte er sich aus Zeitmangel bis heute noch nicht damit befassen.

Da der Selbstbau von Gebäuden nicht zu meiner eigentlichen Profession zählt, stand für mich von vornherein fest, möglichst viele Fertigteile zu verwenden. Meine Aufgabe sah ich vielmehr darin, die

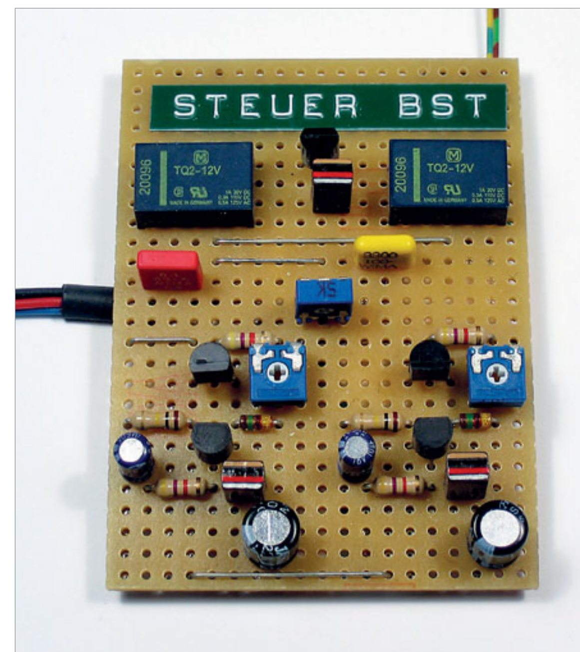
Grundidee, den Antrieb und die Steuerung zumindest in einer Variante auszutüfteln, zu erproben und dann so zu beschreiben, dass auch Anfänger damit zurechtkommen.

Modellbahner und -bahnerinnen können sodann selbst entscheiden, welchen Brückentyp sie ins Modell umsetzen möchten. Waagebalkenbrücken, einflügelige und auch zweiflügelige Klappbrücken sind einfach zu realisieren. Bei einer Klappbrücke nach dem System Scherzer wird es jedoch schwierig, da es auf dem Markt wohl keine gebogenen Zahnstangen für den Antrieb gibt. Sollte es jemand besser wissen, dann sollte er sich auch trauen. Mit Hubbrücken habe ich mich noch nicht befasst, wohl aber mit Drehbrücken. Diese dürften auch recht einfach zu erstellen sein, dazu vielleicht mal mehr in einem gesonderten Beitrag.

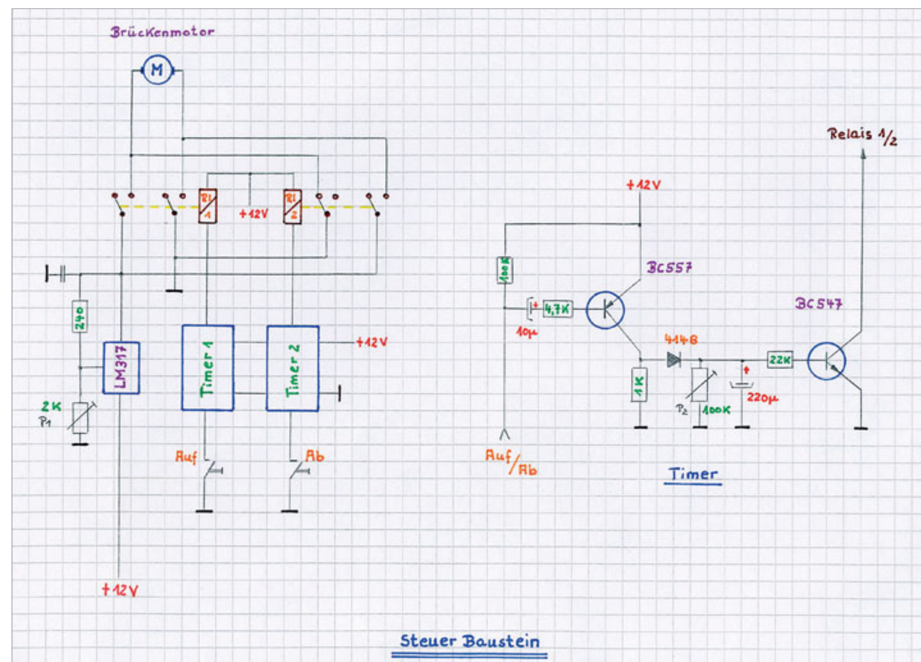
Als praktisches Beispiel fiel meine Wahl auf eine einflügelige Klappbrücke. Sie kann beispielsweise bei einem norddeutschen Anlagenthema sinnvoll sein, etwa bei der Überbrückung des Wasserwegs zwischen Nord- oder Ostsee und einem kleinen Sielhafen. Die Klappbrücke gegebenenfalls auf Waagebalken umzurüsten, dürfte für begabte Modellbauer nicht so schwierig sein. Das Antriebsprinzip bleibt jedenfalls gleich.

Vor Konstruktionsbeginn habe ich mir gründlich überlegt, wie der Brückenantrieb am einfachsten zu bewerkstelligen sei. Meine erste Überlegung war, auf einen Servo nebst zugehöriger Elektronik zurückzugreifen. Es wäre einfach bestechend gewesen, Start- und Stoppfunktionen und dazu auch noch die Geschwindigkeit des Hebens und Senkens der Brücke programmieren zu können. Vom Bau meiner Segmentdrehscheibe (MODELLEISENBAHNER 11/2011) war mir allerdings auch bekannt, dass nicht jeder Servo für diese Zwecke geeignet ist. Versuche mit diversen, auch kostspieligeren Typen brachten bei vertikaler Bewegung nicht den gewünschten Erfolg. Ein sauberes ruckelfreies Heben und Senken gelang nicht.

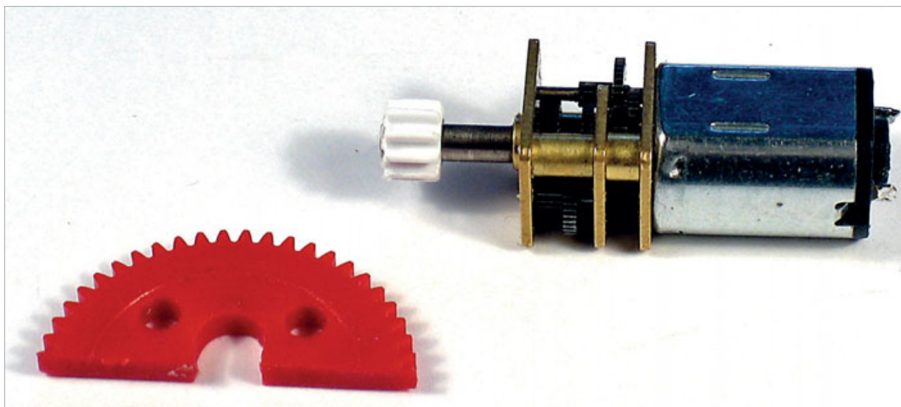
Also blieb nur der Antrieb mittels Getriebemotors. Dieser sollte zunächst einmal eine möglichst große Untersetzung haben, sollte klein sein, robust und dazu noch preiswert. Fündig wurde ich im Internet (siehe Kasten Materialliste und Bezugsquellen auf S. 66). Angeboten wurde ein passender Kleinstmotor mit 30 Umdrehungen pro Minute bei einer Betriebs-



Der Steuer-Baustein: In überschaubarer Zeit ist er von einem halbwegs geübten Modellbauer auf einer solchen Lötstreifenrasterplatine mit dem Rastermaß 2,54 nachzubauen.



Schaltplan der Brückensteuerung mit Automatikbetrieb nach Tastendruck: Den Timern ist jeweils ein Transistor als Stufe vorgeschaltet, um den durchaus recht unterschiedlich langen Tastendruck auf einen zeitlich konstanten kurzen zu reduzieren.



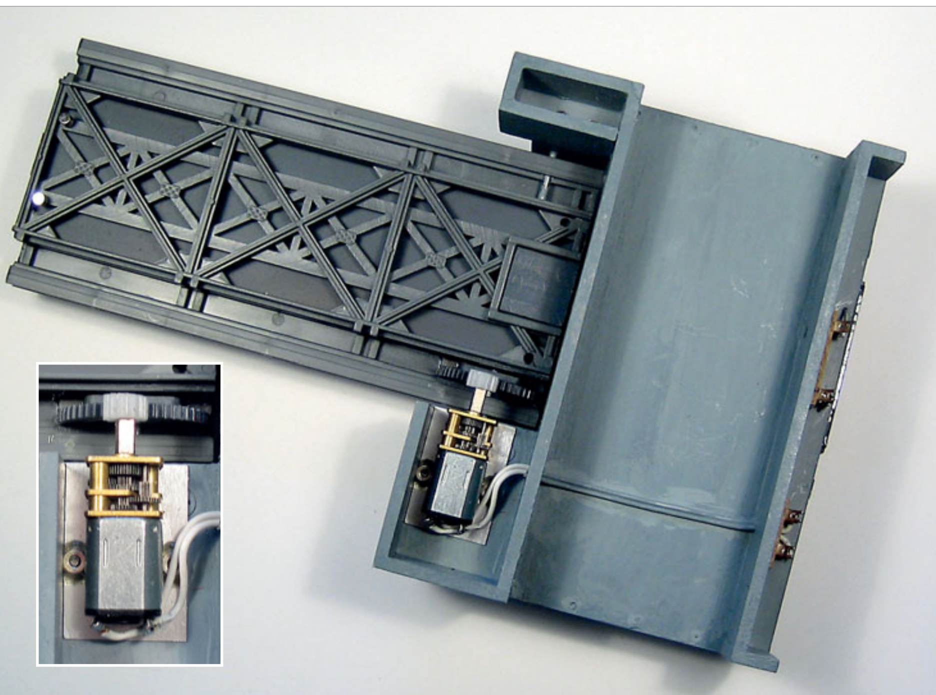
Antriebskomponenten: Auf der Motorwelle sitzt das zehnzähnige Ritzel (Modul 0,5), das in das halbierte, ursprünglich 50-zähnige Zahnrad (Modul 0,5) für die Achse der Klappbrücke eingreifen wird.

spannung von 6 Volt und einer Stromaufnahme von 24 Milliampere (mA). Ein Ritzel auf der Motorachse (zehn Zähne, Modul 0,5) und ein halbes Zahnrad (50 Zähne, Modul 0,5) an der Brücke machten den Antrieb perfekt. Bei einer Betriebsspannung von gerade einmal zirka 1,5 Volt bewegt sich die H0-Modellbrücke tatsächlich so gemächlich wie deren potentielle Vorbilder.

Jetzt galt es noch, eine möglichst einfache Lösung für die Steuerung zu finden. Es waren ja nicht nur die Start- und Stoppfunktionen, sondern auch das Umpolen der Motorspannung sowie deren Höhe zu regeln. Eine rein mechanische Lösung hätte die eines motorischen Weichenantriebs sein können. Die notwendige Positionierung der Kontakte etc. wäre, wenn überhaupt, zumindest für einen Laien kaum zu verwirklichen gewesen. Zudem hätte der vorhandene Platz im vorliegenden Falle nicht ausgereicht. Also hieß es, nach anderen Möglichkeiten zu suchen. Sie fanden sich in Form von Zeitschaltern, auf Neudeutsch auch Timer genannt.

Zunächst habe ich mittels einer Stoppuhr nachgemessen, wie viele Sekunden die Brücke zum Heben beziehungsweise zum Senken bei der gewünschten vorbildgerechten Geschwindigkeit benötigt. Ein erster grober Wert für die Dimensionierung des Timers lag bei sieben Sekunden. Da die Ablaufzeit eines Timers nicht sofort beim Start, sondern erst beim Loslassen der Starttaste zu zählen beginnt, musste hier noch eine Konstante vorgesehen werden. Für das Heben und Senken der Brücke ist nun je ein Taster nebst zugehörigem Timer erforderlich. Egal, wie lange der Taster gedrückt wird, die Ablaufzeit bleibt konstant und somit auch die Brückenbewegung.

Zusätzliche Versuche mit einer Handsteuerung ergaben, dass bei der Langsamkeit der Brückenbewegung auch diese möglich ist. Man muss eben nur genau hinsehen und beim Erreichen der Endpunkte durch die Brücke rechtzeitig den Finger vom Taster nehmen. Aber selbst bei Blockade des Motors an den Endpunkten steigt die Stromaufnahme kaum über 50 mA und schließt so seine Gefährdung aus.



Die Ansicht von unten verrät das Antriebsprinzip. Die Ausschnittsvergrößerung macht die Wirkungsweise des kleinen Motors deutlich, zeigt den Eingriff des Ritzels ins Brückenzahnrad.

Schneller Nachbau auf Lötstreifenrasterplatine

Beide Versionen lassen sich von einem halbwegs geübten Modellbauer in kurzer Zeit nachbauen, am besten auf einer Lötstreifenrasterplatine mit dem Rastermaß 2,54. Alle Bauteile sind handelsüblich und sowohl im Internet als auch beim ortsansässigen Elektronikhandel zu bekommen.

Die Brückensteuerung

Die Handsteuerung ist recht einfach: Man drückt die entsprechende Taste so lange, bis die Brücke ihre gewünschte Endlage erreicht hat. Bei der eingestellten Geschwindigkeit ist das wie erwähnt kein Problem. Die Taster „AUF“ und „AB“ steuern die jeweiligen Relais R 1 beziehungsweise R 2 an, die ihrerseits die richtige Polarität der Versorgungsspannung für den Motor sicherstellen. Diese wird mit einem fein regelbaren Spannungsregler (LM 317) aus der allgemeinen Betriebsspannung von 12 Volt über das Potentiometer P1 auf etwa 1,4 Volt eingestellt. Beim Automatikbetrieb wird jedoch zwischen Taster und Relais an den Punkten „a“ und „b“ je ein Timer geschaltet. Nachdem diese auf die erforderliche Schaltzeit eingestellt wurden, öffnet oder schließt sich jetzt nach einem kurzen Tastendruck die Brücke von selbst.

Wie schon erwähnt ist dem Timer (Transistor T 2) noch eine Stufe (Transistor T 1) vorgeschaltet. Diese hat die Aufgabe, einen unterschiedlich langen Tastendruck auf einen zeitlich konstanten kurzen zu reduzieren, damit die eingestellte Zeit immer dieselbe bleibt.

Die Ermittlung der Bewegungszeit für die Klappbrücke und der sich daraus ergebenden Schaltzeit für den Timer ist manchmal recht mühselig, da unter Umständen etliche Wiederholungsmessungen vonnöten sind. Aus diesem Grund habe ich ein kleines Gerät konstruiert, das diese Zeitmessungen automatisch und vor allem sehr genau vornimmt. Es kann aber auch für viele weitere Zeitmessungen rund um die Modellbahn eingesetzt werden. Eine Beschreibung mit Nachbauanleitung folgt direkt in der nächsten Ausgabe des MODELLEISENBAHNER. Vorher dürften Sie Ihre Eigenbaubrücke vermutlich ohnehin noch nicht fertiggestellt haben.

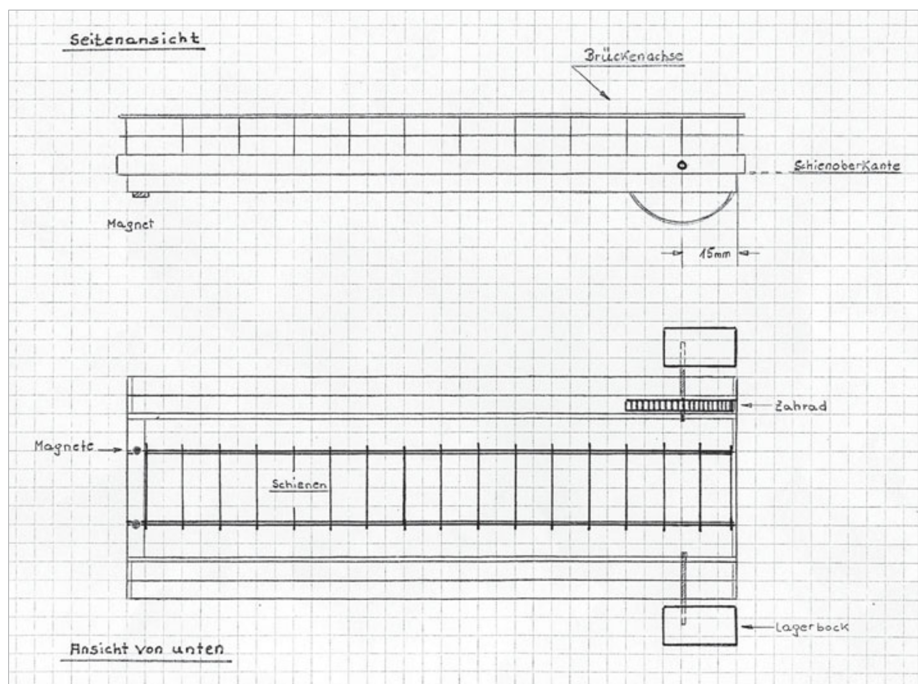
Der Brückenbau

Eingedenk meiner Fähigkeiten habe ich mich bei der Modellumsetzung des Bauwerks auf eine möglichst einfache Variante beschränkt. Dazu habe ich mich beispielsweise der H0-Brückenfahrbahn aus dem Sortiment der Firma Noch bedient. Die örtliche Conrad-Filiale lieferte die drei Millimeter dicken Polystyrolplatten und die Bastelkiste die Materialien für das kleine Brückenhaus.

Wie aus dem Foto (Seite 63) und nebenstehender Zeichnung ersichtlich, habe ich ein 25-mm-Zahnrad, Modul 0,5 mit 50 Zähnen, halbiert, dann seitlich über die

Montageplatte sorgt für exakten Ritzeleingriff

Brückenachse gestülpt und mit Uhu-Endfest 300 verklebt. Den Motor habe ich noch mit einer Montageplatte versehen, die mittels ihrer Materialstärke dafür sorgt, dass er exakt waagerecht mit seinem Ritzel, Modul 0,5 mit zehn Zähnen, in das Brückenzahnrad eingreift. Die Brückenachse ist zweiteilig und in die beiden Lagerböcke eingeklebt. Letztere wurden nicht geklebt, sondern verschraubt, damit eine Demontage der Brücke möglich bleibt. Ganz besonders wichtig ist, dass die Brückenachse, wenn auch nur geringfügig, über der Schienenoberkante liegt. Ansonsten verhakt sich nämlich die feste Fahrbahn mit der beweglichen beim Hoch- und Runterfah-



Auf einen Blick: Aufriss und Aufsicht verdeutlichen Position und mechanische Funktionsweise des halbierten Zahnrads samt zweigeteilter in die Lagerböcke eingeklebter Brückenachse.

ren. Es ist in jedem Falle ratsam, vorher einen Versuch mit lose aufgelegtem Gleis zu machen.

Einiges Kopfzerbrechen hat mir die möglichst nicht sichtbare Spannungsversorgung des Gleises auf der Brückenklappe bereitet. Am unteren Ende, bei den Lagerböcken, mittels zweier Kabel ausgeführt, wäre sie im hochgeklappten Zustand der Brücke sofort sichtbar und damit ausgesprochen störend gewesen. Zudem hätte hier die Gefahr des Verhakens bestanden.

Die rettende Idee war die spontane Erinnerung an ganz spezielle Magnete: Zwei kleine Neodym-Magnete wurden am oberen Ende unter der Brücke positioniert. Da diese Magnete vernickelt sind, sind sie auch lötbar. Ich habe an jeden einen kurzen Anschlussdraht gelötet, diesen durch

Sicherer Kontakt dank Magnetismus

eine kleine Bohrung direkt zum Schienenprofil geführt und dort dann ebenfalls angelötet.

In die Auflage der Brückenklappe habe ich sodann zwei kleine eiserne Nägel mit einem Halbrundkopf eingelassen und mit der Fahrspannung verbunden. Wenn die Klappbrücke sich nun senkt, treffen die Magnete genau auf die Nägel und stellen somit die Stromversorgung des Brückengleises her. Sowohl das Gewicht des Klappbrückenteils als auch der Magnetismus sorgen so ganz einfach für einen sicheren Kontakt.

Die Bauart, Ausgestaltung und Farbgebung seiner respektive ihrer Klappbrücke bleiben natürlich dem jeweiligen Modelleisenbahner und der jeweiligen Modellbahnerin selbst überlassen. Geschmack, regionale und epochale Zuordnung passend zum Anlagenthema spielen ebenso eine Rolle wie die topographischen Gegebenheiten, ob nun in Planung oder bereits bei der Anlagenausgestaltung festgelegt. Nicht zuletzt hängt davon ja auch ab, welche Größe die Brücke und insbesondere welche Länge der klappbare Brückenteil erhalten soll beziehungsweise muss. Nicht ausgeschlossen ist überdies auch eine zweigleisige Ausführung. Letztlich bleibt dies alles der Kreativität und dem Geschick der Modellbauer und -bauerinnen überlassen.

Sollten Sie nun doch noch die eine oder andere Frage haben, halte ich es wie bisher: Schicken Sie mir einfach eine E-Mail mit Angabe Ihrer Festnetz-Telefonnummer an hw.ombeck@gelsennet.de. Ich rufe dann zurück und helfe gerne weiter. □

Heinzwerner Ombeck/hc

MATERIALLISTE UND BEZUGSQUELLEN

Bauteil	Bezeichnung	Bezug
Getriebemotor	MiniGear 30	Hobby-Lobby-Modellbau
		Conrad (Art.-Nr. 235307)
	G 298	1zu87modellbau
Miniaturrelais		Conrad (Art.-Nr. 504394)
Zahnräder, Ritzel	Modul 0,5	Conrad
Magnete, vernickelt		Supermagnete (S-02-08-HN)
Brückenfahrbahnen		Noch (Art.-Nr. H0 21350)
Polystyrolplatten	3 mm dick	Fachhandel

www.Hobby-Lobby-Modellbau.de II www.conrad.de II www.1zu87modellbau.de
www.supermagnete.de II www.noch.de und www.noch.com



Belastungs- und Spannungsprobe: Dank der sinnreichen elektrischen Leitung mit Rundkopfeisennägeln und vernickelten Magneten hat die Köf beim Passieren der Brücke keine Stromversorgungsprobleme.

FOTOS, ZEICHNUNGEN: OMBECK



Im TEE-Lack kommen die klassischen Proportionen der Schweizer Lok besonders schön zur Geltung.



Die Dachausrüstung glänzt im wahrsten Sinne des Wortes mit geätzten Gittern und Laufstegen.

Welcher Modellbahner kennt sie nicht, die langjährige Standardlok der SBB. Roco hat sein H0-Modell der Re 4/4 II nach nur zehn Jahren neu konstruiert.

Loki klassisch

Man muss schon die beiden Modellgenerationen der Roco-Loks nebeneinander stellen, um die Fortschritte der Modellqualität vollständig erfassen zu können. Es sind teilweise nur feinste Details wie die einen Hauch feinere und detailliertere vordere Griffstange.

Auffälliger sind, von der größeren Loklänge entsprechend der Baujahre ab 1968 einmal abgesehen, andere Verbesserungen: Zunächst fällt der Blick bei einer E-Lok auf das Dach. Hier besticht die wesentlich verfeinerte Dachausrüstung mit akkuraten Ätzbauteilen für die Lüfterabdeckungen und die Laufstege. Die Elektroleitungen sind nun vollständig wiedergegeben. Die Beleuchtung wird durch warmweiße LED gewährleistet, die Führerstände sind etwas geräumiger eingerichtet. Die Blenden für die Inneneinrichtung sind aufwendiger gestaltet, unter den Puffern wurden Haltebügel ergänzt. Bewährtes wurde beibehalten: Das schwere Chassis trägt weiterhin einen kräftigen Motor und zwei üppige Schwungmassen. Auch die feinen Drehgestelle blieben unverändert. Natürlich gewährleistet eine neue Hauptplatine mit PluX-22-Schnittstelle alle Digitalfunktionen. Für realistischen Sound ist ebenfalls gesorgt. □ *abp*



Markenzeichen der SBB-Lokgeneration sind die Speichenräder, die auch dem Modell prächtig zu Gesicht stehen. Auch die Drehgestellblenden sind wohlgelungen.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblichkeit; perfekte Detaillierung; sauberes Finish; ausgezeichnete Fahreigenschaften; guter Sound*

KONTRA: *Alles hat seinen Preis*

PREIS: *304 Euro*

URTEILE: ■■■■▲

Liliput bringt als zweite Baureihe seiner aktuellen Dieselflotte die 217 in H0.

Fotomodell



Vier Abgashutzen prägten zuletzt das Aussehen der 217.

Sie war eine der meistfotografierten Loks in Deutschland. Als letzte Vertreterin der ozeanblau-beigen Farbgebung ihrer Baureihe wurde 217 014 bis 2009 vom Bw Mühldorf aus im Güterverkehr eingesetzt, meist in Doppeltraktion mit einer zweiten 217. Nach der 225 (siehe MEB 11/2012) wird nun die zweite Baureihe aus der V160-Familie von Liliput ausgeliefert. Alle Bauartunterschiede zur 225 wurden berücksichtigt. Auffällig ist die geänderte Dachpartie mit den zusätzlichen schmaleren Hutzen für den Heizdiesel. Auch die Drehgestelle mit Megifederelementen wurden vorbildentsprechend umgesetzt. Die Beschriftung mit zwölfstelliger UIC-Nummer entspricht dem letzten Einsatzzeitraum. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Feine Detaillierung; vollständige Beschriftung; sehr gute Fahreigenschaften; einfache Digitalisierung und Nachrüstung zur Sound-Lok*

KONTRA: *Ozeanblauer Farbbalken etwas unscharf*

PREIS: *156,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ■■■■▲

Piko erweitert sein umfangreiches Classic-Personenzugwagenprogramm in H0 um zwei neue Schnellzugwagen der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahnen.

Lange Guddschn



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Die Wagen 1. und 2./3. Klasse unterscheiden sich vor allem in der Länge der Wagenkästen.

Freunde der Länderbahnzeit können ihren Fahrzeugbestand um zwei sächsische D-Zug-Wagen erweitern. Der 3.-Klasse-Wagen ist mit zwei verschiedenen Nummern erhältlich. Die Untersuchungsanschriften datieren auf die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg. Die Modelle sind sauber verarbeitet und weisen zahlreiche angesetzte Kleinteile wie Dachlüfter, Leitern oder Schlussscheibenhalter auf. Pufferträgerdetails liegen bei. Lackierung und Bedruckung lassen keine Wünsche offen, die Anschriften sind sehr gut lesbar. Ebenso gefällig sind die Rahmenwangen der Drehgestelle und die dahinter in Radebene befindlichen Bremsklötze. Fazit: Die Modelle sind für den Fahrbetrieb wie für Sammler attraktiv. □ *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gelungene Konstruktion; schön detailliert und präzise bedruckt; zahlreiche Ansetzteile*

KONTRA: *Inneneinrichtung der 3. Klasse wirkt vor allem im Seitengang plastikhaft; Puffer etwas grob*

PREIS: *49,99 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Spezialist für Straßenbahnen nach Dresdner Vorbild ist BeKa-Modellbau.

Großer Beiwagen



Der Union-Triebwagen erhält nun einen passenden Beiwagen.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Kunststoffgehäuse detailliert graviert; Farbgebung und Bedruckung sauber ausgeführt*

KONTRA: *Fenster nicht eingesetzt*

PREIS: *42 - 45 Euro (Beiwagen)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Aus den 20er-Jahren stammt ein verhältnismäßig langer Stahl-Beiwagen mit Schiebetüren der Dresdner Straßenbahn. Im Modell haben wir ihn mit einem Union-Triebwagen aus der selben Zeit kombiniert. Einige der etwa 40 Wagen wurden später zu so genannten Schwebeachswagen umgebaut. Das H0-Modell gibt den Zustand ab 1938 mit braunen Zierlinien und großem Wappen wieder. Der Beiwagen ist sauber detailliert und bedruckt, eingesetzte Fenster würden jedoch nicht schaden. Weitere Informationen unter www.beka-modelle.de □ *abp*

▸BLITZ-LICHT

E-Lok 1010 der NS von Roco in H0



Die NS-Baureihe 1000 war die für das Gleichstromnetz der Niederländischen Staatsbahnen ausgelegte Version der Wechselstrom-Baureihe Ae 4/6 der SBB. Die ab 1948 gebauten Loks waren fast ausnahmslos im Güterzugsdienst eingesetzt. Die Maschinen waren sehr störanfällig und wurden ab den 70er-Jahren abgestellt. Die Lok 1010 blieb in Utrecht erhalten. Das überarbeitete Roco-Modell in blauer Lackierung der 70er-Jahre zeichnet sich insbesondere durch die Einholm-Stromabnehmer aus. □ *K. Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Geätzte Lokschilder als Zurüstteile; stimmiger Gesamteindruck; saubere Bedruckung*

KONTRA: *Einfache und zu helle Inneneinrichtung*

PREIS: *184 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



Bringt Farbe aufs Spur-0-Gleis: Der Tragwagen BTs 30 mit drei Efvkr-Behältern der Firma Birkel. Verladen wurde vermutlich Rohei.



Drei Varianten werden mit geschlossenen Behältern der Bauart Ekrt 211 geliefert.



Die Behälter glänzen durch viele angesetzte Details und die geätzten Neusilber-Trittroste.

Das Spur-0-Spektrum wird durch höchst attraktive Wagen bereichert. Brawa liefert nagelneue Behältertragwagen in vielen Varianten.

Von Haus zu Haus

Sechs Varianten des Behältertragwagens bietet Brawa derzeit als Neuheit an. Jeweils drei davon tragen die Spezialbehälter für Flüssigkeiten und geschlossene Behälter in Kastenform, beschriftet für die Epochen III oder IV.

Wie schon die letzten Spur-0-Neuheiten aus Remshalden glänzen die Tragwagen durch unzählige sauber ausgeführte Details. Bei der offenen Bauweise der Wagen fällt die vollständige Nachbildung der Bremsanlagen unter dem filigranen Zinkdruckguss-Rahmen besonders ins Auge. Die Achslager mit feinen Federpaketen und fein gravierten Beschriftungen der Lagerdeckel sind eine Augenweide. Vor den Genuss hat Brawa jedoch die Zurüstung der Wagen und der Behälter gestellt, die durchaus Mühe macht, aber auch mit perfektem Ergebnis belohnt.

Die Behältertragwagen der Bauarten BT(rh)s 30 (später Lbs 577) entstanden nach dem Krieg aus noch brauchbaren Fahrgestellen, unter anderen des Gms 30 (Oppeln). Die Behälter waren Neubauten, die später zunehmend auf moderneren Tragwagen zum Einsatz kamen. Die Vorkriegswagen standen bis in die 70er-Jahre im Einsatz. □ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Absolut maßstäbliche, hochdetaillierte Ausführung; makellose Farbgebung und Beschriftung; gute Betriebseigenschaften*

KONTRA: *Viele Zurüstteile, Montage teilweise nicht ganz einfach*

PREIS: *119,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒▲

Von Kato kommt das Modell der einstmals stärksten einmotorigen Diesellok Nordamerikas: SD80MAC.

Black Power



Norfolk Southern lackierte die von Conrail kommenden Loks in Schwarz.

FOTOS: RAINER ALBRECHT

Die Geschichte des Einzugs der Drehstromtechnologie in den USA konnten Sie bereits auf den Seiten 36 bis 38 studieren. Kato hat die 5000-PS-Version dieser modernen Güterzug-Diesel-loks als beeindruckendes H0-Modell umgesetzt.

Das über 600 g schwere H0-Modell überzeugt durch seidenweiche, vorbildorientierte Fahreigenschaften, alle sechs Achsen werden angetrieben. Auf den knapp 29 cm Lok-Länge hat Kato eine Unmenge Details vorgesehen, die jedoch in großem Umfang auch vom Modellbahner angebracht werden müssen. Der Aufwand lohnt sich jedoch. An der hinteren Lokhälfte imponieren die mit feinen Gittern versehenen gigantischen Lüfter. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung und Lackierung; LED-Beleuchtung; überzeugende Fahreigenschaften; hohes Gewicht*

KONTRA: *Hoher Aufwand bei der Zurüstung; Bedruckung nicht immer lesbar*

PREIS: *Zirka 170 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

Von REE kommen moderne Schotterwagen nach französischem Vorbild in H0 und N.

West-Schotter


FOTO: BAUER-PORTNER

Das N-Modell ist quasi ein maßstäblich geschrumpfter kleiner Bruder.

Wären die Kupplungen nicht, könnte man meinen, das kleinere Modell auf dem Bild wäre eine verkleinerte Fotomontage. Schon das H0-Modell des typischen Neubaustrecken-Schotterwagens fasziniert durch wunderbare Detaillierung aller Feinheiten, zum Beispiel des Entlademechanismusses oder der Leitern und Bühnengeländer. Die Achslager sind mit der Herstellergravur SKF versehen. Dies alles ist maßstäblich verkleinert auch am N-Modell zu finden, so dass wir eines der bestdetaillierten Güterwagenmodelle überhaupt im Maßstab 1:160 in Händen halten. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Kompromisslos maßstäblich detailliert; saubere, vollständige und mehrfarbige Beschriftung; gute Fahreigenschaften*

KONTRA: *N-Kupplungsführungen teilweise etwas hakelig*

PREIS: *39,50 Euro (H0) 28,50 Euro (N)*

URTEILE:

Ganzzüge üben sowohl beim großen Vorbild als auch im Modell einen besonderen Reiz aus. Gut, wenn man die typischen Wagengattungen im Sortiment der jeweils gewählten Baugröße findet. Hädl schließt eine Lücke für die TT-Bahner. Die Gattung Takkl [5673] wurde ab 1961 für den Kalk- und Gipstransport von der DR beschafft. Der „Gipser", ein Ganzzug mit Loks der BR 44 von Niedersachswerfen nach Coswig (Anhalt), wird vielen noch ein Begriff sein.

Von Hädl kommt eine typische DR-Wagengattung für ein Spezialtransportgut in TT.

Ost-Gips



Gemäß der Epoche IV ist die interessante Hädl-Neuheit beschriftet.

Das TT-Modell gibt alle Details des Vorbilds trefflich wieder, immerhin vier Wagennummern sind verfügbar. Fehlt nur noch die Alterung. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäblich; feine Details der Entladeeinrichtung, der Handläufe und Geländer; Kurzkupplungskinematik*

KONTRA: *Beschriftung lesbar, aber nicht ganz scharf*

PREIS: *45 Euro*

URTEILE:

Zwei Klassiker des französischen Automobilbaus: Citroën DS Break und Peugeot 403 von Brekina.

Göttin + Cabrio

AUF EINEN BLICK

PRO: *Beide H0-Modelle sauber und fein bedruckt; Citroën DS perfekt detailliert*

KONTRA: *Fehlende Rückspiegel und vereinfachtes Cabrio-Inneres beim Peugeot 403*

PREISE: *Citroën DS: Zirka 13 Euro Peugeot 403: Zirka 10 Euro*

URTEILE: /

La Déesse (frz. Göttin), so spricht man die Abkürzung des Citroën DS aus, und göttlich waren die Fahreigenschaften mit hydropneumatischer Federung. Zur selben Zeit, 1955, kam auch der Peugeot 403 auf den Markt, mit dem der alteingesessenen Firma der Durchbruch als Großserienhersteller gelang.

Brekina vertreibt das Drummer-Modell des 403, das in der Detaillierung etwas hinter der DS zurückbleibt, es fehlen etwa die Rückspiegel und ein wirklich feines Lenkrad. □ *abp*



Das Peugeot-Cabrio von Drummer ist nicht ganz so detailliert.


FOTOS (3): RAINER ALBRECHT

Sehr fein detailliert und lackiert wurde der Citroën DS ins Modell umgesetzt.

Neue Einstiegspackung von Märklin in H0.

Kinder-Cargo



FOTO: RAINER ALBRECHT

Nach dem ICE gibt es nun die Güterzug-Startpackung von Märklin.

Nach dem Erfolg von Märklins „My-World"-ICE-Startpackung hat man nachgelegt. Jetzt ist eine Güterzug-Startpackung mit einer der V 160-Familie nachempfundenen Lok erhältlich, deren Spielwert durch die Be- und Entlademöglichkeit der Wagen deutlich höher liegt, als dies beim ICE der Fall war. Der ICE und der Güterzug können gleichzeitig mit einem Steuergerät betrieben werden. Auch an den passenden Sound hat man gedacht. □ *kf*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Preis und Spielwert stimmen; C-Gleise für künftige Modellbahn*

KONTRA: *Lok schaltet nicht automatisch ab, so dass die Batterien bald leer sind*

PREIS: *Durchschnittspreis im Handel rund 40 Euro.*

URTEILE: ☒☒☒◪

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

▶BLITZ-LICHT

Schuco: Flitzer in 0

Mit dem Porsche 356 A Speedster und dem 1960er-Formel-Rennwagen 719 F2, ebenfalls von Porsche, bedient Schuco vor allem motorsportbegeisterte Sammler. Sie wird ob der exzellenten Resinmodelle im Maßstab 1:43 auch der doch beachtliche Preis nicht abschrecken. □
Karlheinz Haucke


FOTO: KNADEN

AUF EINEN BLICK

PRO: *Verarbeitung; Lackierung; Detaillierung; Bereifung; Felgen*

KONTRA: *Preis*

PREIS: *Zirka 65 Euro Speedster, zirka 70 Euro Formel*

URTEILE: ☒☒☒☒

▶BLITZ-LICHT

Müllers Bruchbuden: Brauerei in H0

Die Reihe detaillierter und origineller Resin-Bausätze von Martin Müller wurde kürzlich durch eine kleine Brauerei erweitert. Weitere Informationen sind unter http://muellers-bruchbuden.de/ zu finden. □ *abp*


FOTO: WERK

AUF EINEN BLICK

PRO: *Schöne Vorbildwahl; gute Detaillierung*

KONTRA: *Kleine Nacharbeiten und Farbbehandlung erforderlich*

PREIS: *39 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒◪

Die Baureihe 627 sollte den Schienenbus ersetzen. Das klappte nicht. Das Arnold-Modell könnte erfolgreich werden.

VT 98-Schreck



Wagenboden und Drehgestelle sind detailreich und plastisch nachgebildet. Der Triebwagen lag auch beim Vorbild etwas luftig über dem Gleis.

Nur acht Stück wurden von der ersten Bauserie des 627 gebaut, trotzdem ist der einteilige Bruder des 628 weithin bekannt.

Hornby ließ dem H0-Triebwagenmodell von Rivarossi nun eine Arnold-N-Variante der beliebten Baureihe folgen.

Neben der Epoche-IV-Ursprungsvariante wird auch die modernisierte Version mit normalen Zug- und Stoßvorrichtungen in Verkehrsrot angeboten, beide Lackierungen in jeweils zwei Beschriftungsvarianten.

Das kleine Modell macht einen gelungenen Eindruck. Die Proportionen stimmen weitestgehend, auch wenn der Abstand zwischen Gehäuse und Drehgestellen ein wenig zu hoch ausgefallen ist. Beschriftung und Farbgebung sind sauber ausgeführt, das gilt auch für viele Details wie die Frontleuchten, die Einstiegsgriffe oder die Sicken an Seitenwänden und Dach. Der Fahrzeugboden gefällt mit detaillierter Nachbildung des Unterflurmotors und der sonstigen Aggregate. Die Bodenwanne des Modellmotors fällt dadurch kaum auf.

Die eingesetzten Rückspiegel wollen allerdings zur Ursprungsversion nicht so recht passen. Die Innenbeleuchtung wünschte man sich abschaltbar. Die angesetzten Attrappen der Scharfenberg-Kupplung können gegen eine NEM-Kupplungsaufnahme getauscht werden.

Wieder einmal läuft ein N-Fahrzeug zu schnell, die Geräuschentwicklung hält sich dabei in Grenzen. Nach Abspreizen des Gehäuses ist die sechspolige Decoder-Schnittstelle erreichbar, die genügend Platz für eine Digitalisierung bietet. □ *A. Bauer-Portner*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Arnold
- **Nenngröße:** N
- **Bestellnummer:** HN 2143
- v_{max} **Vorbild:** 120 km/h
- v_{max} **bei 12 V:** 225 km/h
- v_{max} **NEM:** 192 km/h
- v_{min} **bei 2,6 V:** 8 km/h
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf zwei Achsen eines Drehgestells
- **Beleuchtung:** Rot/Weiß-Lichtwechsel und Innenbeleuchtung mit LED
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 64 Gramm
- **Preis:** Zirka 150 Euro

FOTOS: BAUER-PORTNER



Der Antrieb auf ein Drehgestell gibt zumindest in einer Triebwagenhälfte die Durchsicht frei.

Die Ursprungsversion des 627 kam ohne Puffer aus, stattdessen war eine Schaku eingebaut.

50 Jahre nach der Auslieferung der E 40 328 folgt das Modell der DB-Maschine im Maßstab 1:32 von Märklin.

Schwere Kost

Die E 40 dürfte als eine der wichtigsten Einheits-Elektroloks der Bundesbahn auch in der 32-fachen Verkleinerung zahlreiche Anhänger finden. Einmal von der sicheren Verschraubung auf dem mitgelieferten Sockel gelöst, ist das Modell mit Vorsicht zu berühren. Schnell brechen oder lösen sich beispielsweise Bahnräumer, Abscheider oder andere Kleinteile. Die Lokomotive ist sowohl analog als auch digital einsetzbar.

Ein Umschalter für die Stromabnahme über die Pantographen ist unter einer Klappe des Daches versteckt. Der Antrieb hat in Verbindung mit einem Modellgewicht von 4,9 Kilogramm eine ausreichende Leistung auch für schwere Züge. Allerdings ist die Geschwindigkeit in der geringsten Fahrstufe etwas ungleichmäßig. In Gleisbögen berühren die Drehgestelle die eingesteckten Schraubenkupplungen von innen. Die Lautstärke der Geräusche ist dank großen Lautsprechers beeindruckend.



Spur H0 oder Spur I? Die Detaillierung bleibt hinter den Möglichkeiten des großen Maßstabs weit zurück.

Aber warum entspricht der Pfeifton eher einer Länderbahndampflok? Vorbildgetreu wirken dagegen das Spitzen- und Schlusslicht sowie die Führerstandsbeleuchtung. Obwohl der Gesamteindruck nicht zuletzt dank der gelungenen Farbgebung stimmt, hätten einige Teile feiner ausfallen dürfen. Die Schriften der Schilder sind keineswegs graviert, noch sind die Tritte durchbrochen. Viel zu entdecken gibt es am Fahrzeugboden und im Fahrwerk, sollte man das Modell einmal umdrehen. Der Preis wird als vergleichsweise hoch empfunden. □ *Olaf Haensch*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Märklin
- **Nenngröße:** I
- **Bestellnummer:** 55013
- **Geräusche:** Antrieb, Lüfter, Kompressor, Druckluft, Bremsen, Sanden, Pfeife
- **Beleuchtung:** Spitzen-/Schlusssignal und Führerstand mit LED
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Über Stirnradgetriebe und Kardanwellen auf alle Achsen
- **Haftreifen:** Keine
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 4923 Gramm
- **Preis:** 1799,95 Euro (UVP)



FOTOS: BAUER-PORTNER

Alle Führerstandstüren lassen sich öffnen. Für das Foto mussten wir etwas tricksen, denn sie fallen von selbst wieder zu.



Die Formensprache der 50er-Jahre gibt das knapp 5 Kilogramm schwere Modell gut wieder. Fahrwerk und Gehäuse sind aus Metall.



Die V 160-Familie in H0 wächst rasant, ganz im Gegensatz zum Vorbild. Roco liefert nun eine 218.2 als Regio-Maschine in Verkehrsrot.

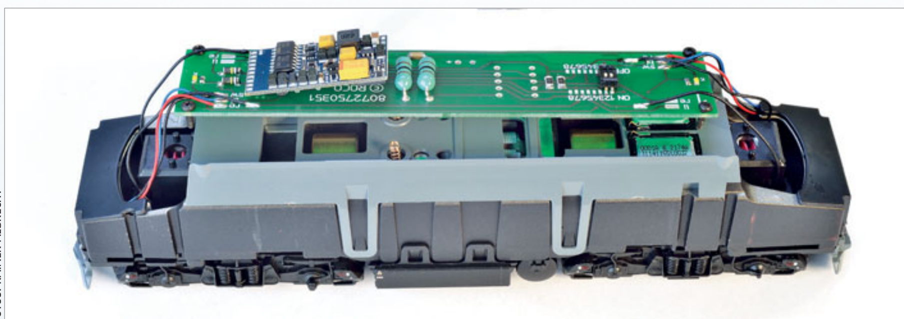
Universaler Diesel

Die V 160-Familie ist immer häufiger auch mit zeitgemäßen Modellen auf der H0-Modellbahn unterwegs. Erhältlich waren die Fahrzeuge der Baureihen 215 bis 218 eigentlich jederzeit, wenn auch nicht unbedingt immer auf eine korrekte Nachbildung geachtet wurde. Nach der Baureihe 217 von Liliput ist nun die 218 245-9 von Roco erhältlich, die sicher zu den besseren Modellen dieser Lokfamilie gehört.

Die voll zugerüstete Lok sieht von vorne sehr gut aus. Der Umlauf unterhalb der Lampen ist sehr fein durchbrochen.

Das Vorbild dieser 218.2 ist in Regensburg beheimatet und hat seine letzte Hauptuntersuchung im Jahr 2000 bekommen. Noch fehlt die zwölfstellige UIC-Fahrzeugnummer, weshalb das Fahrzeug

FOTOS: RAINER ALBRECHT



Übersichtlich aufgebaut ist das Innenleben der Regio-Lok. Der eingesteckte Decoder steht etwas ab und ist dank der 21-poligen PluX-Schnittstelle leicht zu tauschen.

klar der Epoche V zugeordnet werden kann. Das Fahrzeug punktet sowohl im Fahrbetrieb mit seinen zwei Schwungmassen als auch bei der Detaillierung. Der Umlauf an der Lokfront sowie die farblich abgesetzten Lampenringe sind sehr gut gelungen. Auch beim Preis freut man sich: Das digitale Gleichstrommodell mit Sound ist ab 210 Euro im Handel erhältlich. (UVP 229 Euro) Eine analoge Gleichstromvariante ist auch erhältlich. (Art.-Nr. 72750) Wechselstrombahner müssen auf das Modell mit der Art.-Nr. 78251 noch etwas warten, was sich aber lohnt. Gut gefallen die Drehgestellblenden sowie die Griffstangen aus Draht.

Das Motorengeräusch ist laut und sehr kräftig und kommt nahe an den 218-Originalton heran. Auch die weiteren akustischen Funktionen wie das Geräusch beim Sanden oder das Bremensquietschen wirken sehr realistisch. Etwas lieblos ist die einfache graue Verkleidung hinter den Maschinenraumfenstern ausgefallen. Leider kann die digitale Lok im Analogbetrieb nicht eingesetzt werden. Ansonsten ist das ausgezeichnete Modell auf jeden Fall empfehlenswert. □ *K. Fleischer*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Roco
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 72751
- v_{max} **Vorbild:** 140 km/h
- v_{max} **bei FS 28:** 136 km/h
- v_{max} **NEM:** 182 km/h
- v_{min} **bei FS 1 :** 2 km/h
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Über Kardanwellen und Schneckenstirnradgetriebe; zwei Schwungmassen vorhanden.
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 484 Gramm
- **Preis:** 229 Euro (UVP)



Epoche V-Bahner können auf die 218.2 der DB Regio AG eigentlich nicht verzichten. Auch vor den Halberstädter By-Wagen macht sie einen sehr guten Eindruck.

Jahrelang war sie als Wunschmodell aus vielen Umfragen hervorgegangen: Die G 8 mit Laufachse, Baureihe 56.2-8. Liliput bringt das ersehnte H0-Modell.

Herzens-WUNSCH



Im Streiflicht kommen die feine Gravur und Detaillierung des Tenderfahrwerks wie auch der Lok- und Tenderaufbauten gut zur Geltung.



Die Ansicht der Heizerseite zeigt den mit Ansatzteilen wohlbestückten Kessel, aber auch den geschlossenen Lok-Tender-Übergang.

Warum denn nun wurde die Baureihe 56.2 so lange und sehnlich gewünscht? Zunächst macht sie mit ihrer Achsfolge und dem Schlepptender den Eindruck einer großen Dampflok. Trotzdem ist sie kompakt genug für kurze Gleislängen und passt auf eine 16-m-Drehscheibe. Sie war vor Pesonenzügen genauso zu finden wie vor Güterzügen, auch kurze Züge wirken nicht unrealistisch hinter der Maschine. Ein Schwerpunkt der Beheimatung lag mit den Direktionen Frankfurt, Kassel und Mainz im Mittelgebirgsraum und damit in der bevorzugten Modell-Landschaft.

Die Baureihe entstand durch den Umbau der Gattung G 8.1 (Baureihe 55.25-56). Die mit 4958 Stück meistgebaute und bestens bewährte preußische Güterzuglok hatte zwei Nachteile: Die Achslast war mit 17,5 Tonnen zu hoch für den Einsatz auf Nebenbahnen, und die Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h zu gering für längere Ausflüge auf Hauptstrecken.

Die RBD Breslau reichte daher einen Verbesserungsvorschlag ein: Der Rahmen sollte vorgeschuht werden zur Aufnahme eines Laufradsatzes in einem Bissel-Gestell. Die Umbaukosten wurden mit 4000 RM angesetzt. Der Lokomotivausschuss mit dem Bauartdezernenten Wagner wandte sich vehement gegen den Umbau der vermeintlich veralteten Loks, schließlich waren zu dieser Zeit bereits die Einheitsloks eingeführt. Umgebaut wurde trotzdem, und zwar zirka 650 Maschinen zwischen 1935 und 1941. Der Kessel wurde dabei um 720 mm nach vorne geschoben und um 80 mm angehoben. Die Höchstgeschwindigkeit wuchs auf 70 km/h, freilich nur vorwärts. Die Achslast sank auf maximal 16,2 Tonnen.

In den Bestand der DB kamen noch gut über 320 Loks, die in elf Direktionen von Augsburg bis Hamburg zu finden waren. Bis 1957 blieb dieser Bestand weitgehend erhalten, dann erfolgte ein massiver Einbruch. 1961 warn nur noch 70 Loks in den Direktionen Frankfurt, Kassel und Mainz übrig geblieben. Deutlich früher als für die nicht umgebauten G 8.1

Idealbesetzung für die gehobene Nebenbahn mit Drehscheibe: Die 56.2 bespannte sowohl Güter- als auch Personenzüge.



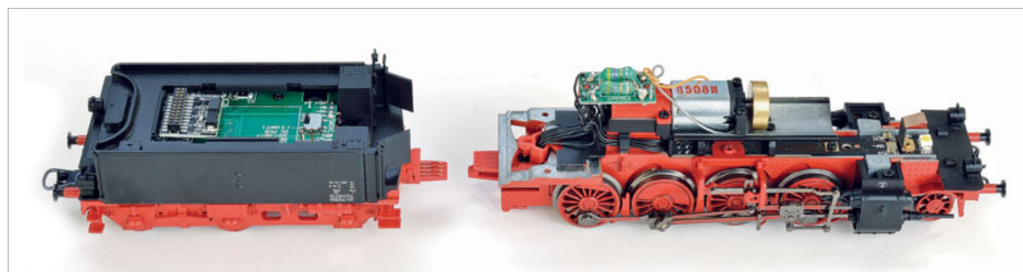
kam das Ende, die letzte 56.2 wurde am 4. Januar 1966 im Bw Friedberg ausgemustert.

Die von Liliput zum Vorbild gewählte 56 444 wurde 1936 im RAW Kaiserslautern aus 55 4541 umgebaut. Aus der Zeit nach dem Krieg sind Beheimatungen in den Bw Eschwege West und ab 1959 in Bebra bekannt. Ausgemustert wurde sie am 10. März 1965.

Werden denn nun die Modellbahner-Wünsche von Liliput erfüllt? Das Modell wird in der bekannten Kunststoff-Bilsterverpackung transportgeschützt geliefert. Lok und Tender sind durch die stromführende Kupplung schnell, formschlüssig und sicher verbunden.

Im Fahrbetrieb zeigt sich die 56.2 als ausgeglichenes Wesen. Die Langsamfahreigenschaften sind gut, lassen sich durch den Einsatz einer analogen Impulsbreitensteuerung oder durch Decodereinbau aber noch deutlich verbessern. Die Maximalgeschwindigkeit liegt etwas über der NEM-Vorgabe, der Auslauf ist dank Schwungmasse ordentlich. Bei Vorbildhöchstgeschwindigkeit ist das Fahrgeräusch noch angenehm zurückhaltend. Mit vier Haftreifen bestückt, sollten alle adäquaten Zuglasten bewältigt werden. Bei zu hoher Last drehen die Antriebsradsätze durch. Wartung und Nachrüstung des Modells sind angenehm einfach zu bewerkstelligen: Die Decoderschnittstelle ist mit einem Griff unter dem Kohleaufsatz zugänglich. Auch das Nachrüsten des Lautsprechers im Tender oder eines Rauchentwicklers sollte jedem Modellbahner gelingen.

Neben den inneren sind auch die äußeren Werte zu loben: Das Modell kommt in einwandfreiem Finish daher. Die Lackierung in Mattschwarz und Rot gibt fast keinen Anlass zur Kritik. Einzig an einem Tenderrad wurde beim Testmodell die Farbe nur unvollständig aufgebracht. Die makellose Beschriftung weist die Lok histo-



Aufgeräumtes Inneres: Die Digitalschnittstelle im Tender ist mit einem Griff zugänglich. Auch das Lokgehäuse ist schnell entfernt. Zum Vorschein kommt ein kleiner Fünfpoler mit Schwungmasse.

Die Liliput-56.2 kann optisch und technisch überzeugen

risch richtig als dem Bw Bebra zugehörig aus.

Die Vorbildmaße wurden trefflich ins Modell umgesetzt, zum stimmigen Eindruck tragen die richtige Pufferhöhe und der geschlossene Lok-Tender-Übergang bei. Sogar an ein klappbares Bodenblech am Führerhausende wurde gedacht.

Der Kessel ist mit feinen angesetzten Teilen geradezu übersät. Mit den nachgebildeten Leitungen sind alle Aggregate richtig angeschlossen. Einzig die Dampfleitung zum Vorwärmer auf dem linken Umlauf könnte dicker und weniger eng abknickend ausgeführt sein. Die Handläufe, die Leiter und die kleinen Haltebügel an den Sandkästen sind aus Metall gefertigt. An den Speiseventilen fallen die durchbrochenen Handräder auf. Auf dem Kesselscheitel ist nur eine hauchfeine Formnaht zu erkennen.

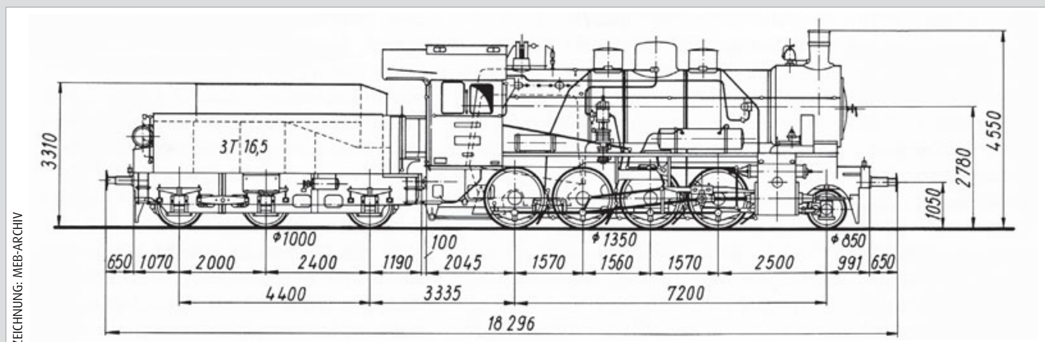
An den Radsätzen stören die teilweise etwas unsauberen Isolierbuchsen den guten Gesamteindruck. Die metallische Steuerung könnte in manchen Bauteilen, zum Beispiel dem Kreuzkopf, etwas prägnanter, in Bezug auf die Stangenköpfe auch feiner ausgeführt sein.

Liliput ist mit der 56.2 trotz der genannten Kritikpunkte ein grundsolides und ansprechendes Modell gelungen. □

Andreas Bauer-Portner

MESS- UND DATENBLATT

56.2-8 DB IN H0 VON LILIPUT



ZEICHNUNG: MEB-ARCHIV

STECKBRIEF

Hersteller: Liliput
Bezeichnung: 56 444 der DB
Nenngröße/Spur: H0
Konstruktionsjahr: 2012
Epoche: III
Katalognummer: 131561
Andere Ausführungen:
131563: DR Epoche III mit Windleitblechen (Anfang 2013)
131566: Wechselstrom digital (Dez. 2012)
Gehäuse: Metall, Tender Kunststoff
Fahrgestell: Metall
Gewicht: 291 Gramm
Kupplung: Beidseitig Kurzkupplungskinematik und Kupplungsaufnahme nach NEM; Lok-Tender-Kurzkupplung als vierpolige Steckverbindung
Preis: 287 Euro (UVP)

ELEKTRIK

Stromabnahme: Über Radinnenschleifer auf sechs Lok- und vier Tenderräder
Motor: Fünfpoliger Bachmann-Motor
Beleuchtung: Dreilicht-Spitzensignal (warmweiße LED) in Fahrtrichtung wechselnd an Lok und Tender

MECHANIK

Kraftübertragung: Vom Motor im Kessel über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf vierten Kuppelradsatz, andere Kuppelradsätze werden über Stangen mitgenommen; zweiter und dritter Kuppelradsatz gefedert
Schwungmasse: Eine, ø 12 mm
Haftreifen: Vier, auf erstem und viertem Kuppelradsatz

SERVICE

Gehäusedemontage: Lokgehäuse nach Lösen von drei Schrauben einfach abziehbar; Tendergehäuse mit zwei Schraubverbindungen einfach lösbar
Innenteile: 21-polige Schnittstelle im Tender nach Abnahme des Kohleaufsatzes gut zugänglich; Rauchgenerator und Lautsprecher einfach nachrüstbar
Bedienungsanleitung: Nachvollziehbare Bedienungsanleitung mit Ersatzteilliste

U_0 = Spannung ohne Belastung
v_0 = umgerechnete Geschwindigkeit
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
* Getestet wurde mit Heißwolf-Fahrregler SFR 2000

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	v_0 (km/h)	S_0 (cm)
v_{min} *	1,2	5	-
v_{max} *	12	120	17
$v_{Vorbild}$ *	8,3	70	9

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	18296	210,3	210,0
Radstand Lok	7200	82,8	83,0
Radstand Tender	4400	50,6	50,6
Durchmesser Treibräder	1350	15,5	15,5
Durchmesser Vorläufer	850	9,8	9,8
Höhe über SO	4550	52,3	52,7



FOTOS (5): RAINER ALBRECHT

Der Vergleich mit einer Vorbildlok aus gleicher Perspektive zeigt die weitgehende Übereinstimmung, aber auch kleine Abweichungen.



FOTO: ARCHIV VGBAHN

56 722, auch eine Lok mit hochliegenden Speiseventilen, war zur Bundesbahnzeit im Bw Oberhausen anzutreffen.

C WIE COIL-TRANSPORT

Wieder eine geschlossene Gesellschaft wie beim Auto-Transport? Nicht ganz. Es gab auch einige offene Wagen für die Coils.

Das Runde muss ins Eckige

Als Coils (englisch: Spule) werden in der Stahlindustrie Bandstahlrollen oder auch Stahldrahtrollen bezeichnet. Für den Transport werden unterschiedliche Sorten Flachstahl oder Aluminiumblech aufgewickelt. Als Korrosionschutz dienen zunehmend Verpackungen aus Folie, oder es wird gleich lackiertes und beschichtetes Material (Coil Coating) versandt. Als Transportmittel dient traditionell die Eisenbahn, oft auch das Schiff. Doch auch das LKW-Gewerbe meint immer mehr, die schweren Rollen auf der Straße transportieren zu müssen.

Gleich mit Aufkommen der neuen Versandart von Stahlblech in den 60er-Jahren reagierte die Bahn und stellte entsprechend umgebaute Spezialwagen mit Transportgestellen zur Verfügung. Es waren dies zunächst alte vierachsige Flachwagen der Gattung SSkm 49 (eine Bauart des US-Transportation Corps von 1942), die ein Ladegestell für Coils erhielten und fortan als Rmmps 661 liefen. Ein Modell dieser interessanten ersten Bauart fehlt noch. Auch eine ganze Reihe sechsachsiger Flachwagen wurde für den Coil-Transport hergerichtet, so der Sahmms 710 von 1970 (H0-Modell von Roco), der Sahmms 709 ab 1976 (H0-Modelle von Märklin/Trix) und der Sahlmmns 706 ab 1987. Als speziell für diesen Zweck konstruierter offener Sechsachser erschien im Jahr 1974 der Sahmms 711 (Modelle gibt es von Liliput in H0 und N).

Umbauten von Flachwagen machen den Anfang

Doch die Stahlindustrie stellte bald höhere Anforderungen für die korrosionsempfindliche Ware. Den Durchbruch im Coil-Transport stellten die Teleskophaubenwagen dar. In einer von der UIC standardisierten Bauart wurden kurze vierachsige Wagen mit Mulden für fünf Coils entwickelt. Allein die DB beschaffte über 3000 dieser charakteristischen Wagen mit den drei gesickten Hauben als Shimms 708. Auch viele andere Bahnverwaltungen wie die NS, die FS, die SBB, die SNCF oder die SNCB/NMBS beschafften diese Gattung. Die Modellbahnindustrie nahm diese Vorbildvielfalt gerne auf. Neben Märklin legte vor allem Roco eine Vielzahl von Varianten in H0 auf. Auch für die Spur N war Roco sehr fleißig, dazu kommen neuerdings Modelle des Shimms 708 von Modellbahn Union. Die Bauartspezifi-



FOTO: ANDRÉ SCHULZ

Gleich vier verschiedene Bauarten der Spezialwagen für den Coil-Transport konnten im Januar 2010 in Saarmund beobachtet werden: Von rechts nach links ein Shimms-u 708, der sechsachsige Sahimms-u 900, ein verkehrsroter Shimmns 718, ein weiterer Shimms 708 und hinten ein blauer Shimmns 722.



FOTO: HANNES ORTLIEB



FOTO: STEFAN CARSTENS

Im Hamburger Hafen konnte dieser Coil-Zug 1985 bobachtet werden. Als erster Wagen ist ein Sahmms 711 eingereiht, dann folgt ein Sahmms 709.



Etwas kürzer ist unser Modellzug in H0 mit Sahmms 711 von Liliput. Im zweiten Wagen wurden die deutlich feineren Roco-Coils verladen.

kationen wurden mit nachgestellten Buchstaben gekennzeichnet: „-u“ steht für Muldenauskleidungen mit Gummimatten für empfindliche Alu-Coils, „-t“ bezeichnet Wagen mit Festlegeeinrichtungen für Schmalbandcoils. Einige Wagen wurden mit zusätzlichen Ösen für den Fährverkehr adaptiert

Teleskophaubenwagen folgen in großer Stückzahl

und an die Railship-Gesellschaft vermietet. Auch von dieser Variante gibt es Modelle.

Von den Teleskophaubenwagen wurde auch eine sechsachsige Variante entwickelt. Die Gattung Sahimms 900 besaß vier verschiebbare Hauben und ebenfalls fünf Coil-Mulden. Modelle wurden von Fleischmann in H0 und N, für letztere Baugröße auch von Roco aufgelegt. Allerdings bietet das Vorbild in diesem Fall mit zirka 450 gebauten Wagen weniger Varianten zur Nachbildung an.

Als modernere und leichtere Nachfolgebauart werden die Haubenwagen inzwischen durch Schiebeplanenwagen abgelöst. Doch diese sind ja eher rundlich und gehören deshalb nicht in diese Geschichte. Modelle der modernen vier- und sechsachsigen Planen-Bauarten für den Transport von Coils gibt es wiederum in großer Zahl. Eine kleine Übersicht zum Coil-Transport finden Sie wieder über den QR-Code. □ *Andreas Bauer-Portner*



MODELLFOTOS: BAUER-PORTNER

HighTech offeriert Roco in H0 mit dem digitalen Dreierset aus Shimms 708: Die Hauben des ersten und letzten Wagens lassen sich geräuschvoll öffnen und schließen.

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und sehen Sie sich unsere Übersichtstabelle an. Eine Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR

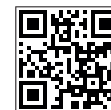




FOTO: EICHHORN SLG. BAASKE

Der blaue Shimms der NS verrät sein rundes Ladegut auch im geschlossenen Zustand, dahinter läuft die DB-Variante, München-Karlsfeld 1990.



Den Verräter der NS gibt es auch für die Baugröße N von Roco, ebenso den Sahimms 900. Der gealterte Shimms 708 stammt von Modellbahn Union.

Überraschungseffekt: Miniaturisierte Schnee- und Eisfreuden der besonderen Art bietet ein Abschnitt der großen H0-Segmentanlage des Modelleisenbahnclubs Bielefeld.

Winter-Wunder

Wie schnell manchmal der nahtlos in goldene Oktobertage übergehende Altweibersommer zum Winter werden kann, stellt unsereins spätestens fest, sobald straßauf, straßab hektisch Winterreifen montiert werden und sich großbahnseitige Beteuerungen, dass man dieses Mal alles im Griff habe, von einem Tag auf den anderen in Luft auflösen.

Nun ja, ein kleiner Schritt für den Schienenverkehr wäre zweifellos schon ein großer für die bahnreisende Menschheit hierzulande. Nur weniger kleiner Schritte bedarf es jedenfalls, um in Bielefelds Heeper Straße 33 vom lauschigen Sommer in den froststarrenden Winter überzuwechseln. Für das Aha-Erlebnis, das auch Fotograf Jörg Hajt und mich unvorbereitet traf, sehr zur Freude Knut Horstmeiers, des stellvertretenden Vorsitzenden des Modelleisenbahnclubs (MEC) Bielefeld, sorgt eine Besonderheit der großen H0-Clubanlage: Als Rundumanlage erstreckt sie sich durch alle Räume im Obergeschoss des Vereinsdomizils (siehe Gleisplan „Biele-Feldstudie", MODELLEISENBAHNER 11/2012). Und da die Zwischenwände erhalten blieben, nur für die Streckenführung durchbrochen wurden, wovon ja nicht wenige Modellbahnbegeisterte auch im trauten Heim träumen, biegen wir, der eine vom Bahnhof Eheim, der andere vom Bahnbetriebswerk her, nichtsahnend um die Ecke.

Und schon sind wir mitten drin, im Schneetreiben gewissermaßen. Uns präsentiert sich eine tief verschneite Mittelgebirgslandschaft, die unsereins ob der Magie des Augenblicks beinahe ein wenig frösteln lässt, ungeachtet der tatsächlichen Temperaturen. Sieht man einmal von einem Teil der Bäume ab, die immerhin

Schneetreiben gleich um die Ecke



Die Post kommt immer, auch wenn es noch so in der Nacht geschneit hat und man eigentlich keinen Hund nach draußen jagen möchte. Aber das ist man ja im H0-Mittelgebirge gewohnt.





Ob die Polizei auf den Pisten nach dem Rechten sieht? Jedenfalls nutzen den willkommenen Parkplatz am Zaun schon einige Rodler, Skifahrer und -fahrerinnen, die per Auto anreisten.

Ein Wintersport-Sonderzug eilt dem Skiparadies entgegen, und Schlittschuhläufer vergnügen sich auf dem zugefrorenen Teich.



Sie sorgt für ein wenig Farbe in der verschneiten Landschaft: Die DB-V100 hat dank ihres Gewichts kein Problem mit der weißen Pracht und bringt den Nahgüterzug sicher ans Ziel.

AUF EINEN BLICK

- **Name, Vorname:** Arnold, Michael,
- **Alter:** Jahrgang 1959
- **Familienstand:** Verheiratet, 1 Kind (Sohn)
- **Geburtsort:** Lünen
- **Wohnort:** Bielefeld
- **Beruf:** Triebfahrzeug-Führer
- **Name, Vorname:** Horstmeier, Knut
- **Alter:** Jahrgang 1944
- **Familienstand:** Verheiratet, 3 Kinder (2 Töchter, 1 Sohn)
- **Geburtsort:** Lienen, Lkrs. Tecklenburg
- **Wohnort:** Bielefeld
- **Beruf:** Postbeamter, im Ruhestand



FOTO: HAUCKE

Im Gespräch am Gleisbildstellpult: 1. Vorsitzender Michael Arnold (lks.) und 2. Vorsitzender Knut Horstmeier.

durch die auf ihren Bürstennadeln ruhende weiße Pracht etwas an Format gewinnen, so präsentiert sich hier unseren Augen eine Miniaturwelt, der Väterchen Frost einen höchst überzeugenden Überzug gegönnt hat. Insbesondere aus der Distanz eines guten Meters ist die Illusion fast perfekt.

„Gips, Dispersionsfarbe und ein wenig Diamantin", sind, so Michael Arnold, Vorsitzender des MEC Bielefeld, die Zutaten zu diesem Erfolgsrezept für miniaturisierte Winterfreuden.

Eine gewichtige Schneelast also ob des Gipsmaterials, „aber kein Problem", wirft Knut Horstmeier ein, „da auch dieser Anlagenabschnitt wie die meisten Teile unserer Segmentanlage in Plattenbauweise entstanden ist."

Ein anderes Problem, das jeder Gipser kennt, ist das mit der Feuchtigkeit. Umso mehr, wenn noch nicht unerhebliche Temperaturschwankungen wie hier unterm Dach des MEC-Domizils dazukommen. Unversiegelter Gips zieht Feuchtigkeit an wie das Licht die Motten und neigt bei jedweder Trocknung zur Rissbildung.

Selbstverständlich gibt es erfolgreiche Gegenstrategien. Die fangen schon bei der Materialwahl an. Es ist ein gehöriger Unterschied, ob man beispielsweise den ganz normalen und preisgünstigsten Gips auf der Basis kristallisierten Kalziumsulfats oder Stukkaturgips, Modellgips oder ähnliche Füllspachtelmassen, teils für Außeneinsätze geeignet, verwendet. Die verschiedenen Beimengungen, zum Teil nach jahrhundertealten Rezepturen, verändern nicht nur die Verarbeitungszeit, sondern auch die Widerstandsfähigkeit.

Stabile Pracht: Gips Weißleim und Farbe

„In unserem Falle war's im Prinzip ganz stinknormaler Gips", verrät Michael Arnold, erinnert sich aber, dass dem sämigen Brei vor der Verarbeitung eine Portion Weißleim beigemischt wurde. „Was", befindet Knut Horstmeier, „zweifellos den inneren Zusammenhalt der Masse positiv beeinflusst hat."

In der Tat, Risse sichte ich in der H0-Winterlandschaft nicht und tippe außer-



Die in der nahegelegenen Einsatzstelle gesäuberte Schienenbusgarnitur zwingt die wenigen Automobile zum Warten. Man darf gespannt sein, ob den Pkw-Lenkern das Anfahren gelingt.

dem darauf, dass auch der Oberflächenfarbauftrag seinen Stabilitätsbeitrag geleistet haben dürfte.

„Richtig", bestätigt der MEC-Vorsitzende und ergänzt: „Am besten nimmt man witterungsbeständige weiße Fassadenfarbe, aber auch alle anderen für Feuchträume wie zum Beispiel Badezimmer geeigneten Dispersionsfarben sind keine schlechte Wahl." Fügt man solchem Weiß ein wenig – „aber wirklich nur ganz wenig", meldet sich der stellvertretende Vorsitzende zu Wort – Blau hinzu, dann stellt sich zusammen mit dem auch nur sparsam verwendeten Diamantin jener typische Glitzereffekt von Schnee- beziehungsweise Eiskristallen ein.

Umso natürlicher wirken die liebevoll ausgestalteten Szenen in der mit Pinsel und Spatel modellierten Winterlandschaft, die selbstredend die mit dieser Jahreszeit unmittelbar einhergehende Weihnachtsstimmung aufkommen lässt.

„Zwoa Brett'ln, a g'führiger Schnee, juchhee!" Täusche ich mich oder habe ich da gerade diesen Juchzer tatsächlich gehört? Nun ja, selbst der südliche Teutoburger Wald würde da wohl eher mit einem ostwestfälischen „Pass uff!" konfrontiert.

Wie auch immer, „Ski und Rodel gut" hat jedenfalls der H0-Wetterbericht für die MEC-Teilregion gemeldet. Und folgerichtig nahen auch schon die ersten Wintersport-Sonderzüge, von Dieselloks bespannt, da der Fahrdraht nur langsam vorankommt. Auch die Parkplätze füllen sich allmählich, während die ersten Wintersportbegeisterten die Pisten bevölkern oder sich auf dem zugefrorenen Teich tummeln.

„Wenn's mal in Wirklichkeit auch immer so lustig wäre", schmunzelt Tfz-Führer Arnold abschließend. □ *Karlheinz Haucke*



FOTOS: HAJT

„A g'führiger Schnee, juchhee!" In Schussfahrt geht's für die Skifahrerinnen und -fahrer zu Tal. Bleibt nur zu hoffen, dass der von links kommende Abfahrtskünstler die Vorfahrtregeln kennt.

Alljährlich ist Friedrichshafen am Bodensee Ziel von wahren Modellbauer-Massen, wobei der Anteil der Schweizer mittlerweile Charakteristikum wurde. Die Modellbahner trafen sich in Halle A4.



FOTOS (2): BAUER-PORTNER

Jahreszeitlich noch etwas zu früh für Friedrichshafen, doch sehr stimmungsvoll gestaltet war die sächsische H0-Winteranlage des Eisenbahn-Clubs „Spreewaldbahn" aus Cottbus.

Treffpunkt BODENSEE

Mit einem neuen Rekord von über 49000 Besuchern endete die „Faszination Modellbau Friedrichshafen" am 4. November. Vier Tage lang zeigte die Modellbau- und Modellbahnbranche so ziemlich alles, was sie zu bieten hat. Der Besucheransturm aus der Schweiz war dabei so stark, dass die Bodensee-Fährlinie Friedrichshafen – Romanshorn zusätzliche Fahrten durchführte und an drei Tagen sogar ein zusätzliches Schiff einsetzen musste, um alle Schweizer Besucher ans Ziel zu bringen. Der Besucheranteil aus der Schweiz stieg in diesem Jahr auf 18 Prozent. Hinzu kamen sieben Prozent Modellbauer aus Österreich und Italien.

Auch 2012 waren durch Märklin (mit TRIX und LGB), die Modelleisenbahn München GmbH (ROCO und Fleischmann) sowie PIKO, Tillig, ESU und Viessmann die meisten der großen Hersteller vertreten. Das Fehlen einiger anderer großer Namen wurde durch die Vielzahl an kleineren Anbietern kompensiert, die nicht weniger interessante Produkte präsentierten.

Die Anlagenschau deckte von Z bis II alle gängigen Baugrößen ab. Besonders aufgefallen sind die großen Spuren: Die Gartenbahnfreunde Brigachtal präsentierten originelle Schmalspurbahnen nach US-Vorbild mit vielen Sound-Modellen. Imposant dampfend und fauchend ging es teilweise auf der großen Spur-I-Anlage der EMF Ingolstadt zu. Dort überzeugte vor allem der maßstäbliche Nachbau des alten Ingolstädter Hauptbahnhofes. In der Spur 0 konnte die Modulanlage der Eisenbahnmodellbaugruppe Wangen aus der Schweiz mit typischen Motiven aus deren Heimat begeistern.

Gut gefallen hat Stefan Schmitz-Böhler und seinen beiden Söhnen Daniel und Dominik das große Angebot und die Vielfalt der kleinen Anbieter.

Der zwölfjährige Florian aus Deisendorf war mit seinem Vater Roland Sauter auf der Messe unterwegs. „Ich möchte einen Flughafen nachbauen und finde die Auswahl dazu auf der Messe sehr gut", berichtet der Junior. Sein Vater als, wie er selbst sagt „alter Märklin-Eisenbahner", findet die Messe super, weil man auf ihr jede Menge Material findet, das man sonst vielleicht nur übers Internet bekommt. Außerdem kann man sich beraten lassen und Ideen sammeln. „Fehlen tun mir im Moment nur ein paar Zubehörhersteller". □ *abp/kf*



Die superdetaillierte Vitrinen-Anlage „Spiri" des Schweizers Piero Sbiroli in Spur Z zog die Blicke der Besucher fast magnetisch an.



FOTO: FLEISCHER

Aus Landsberg am Lech war Stefan Schmitz-Böhler mit seinen beiden Söhnen Daniel und Dominik zur Messe angereist.

Probe aufs Exempel

Nicht ganz zwei Stunden waren Emil (7) und Justin (12) mit voller Konzentration bei der Sache und haben Fotografin und MEB-Redakteur schnell vergessen. So sollte das sein. Die Kinder spielen ja, heute noch mehr als früher, meist alleine.

Können die Jungs von heute überhaupt noch Eisenbahn spielen? Wir haben das mit einer Roco-Anfangspackung in H0 getestet.

Während der Familienfeier hatten sich vier Personen mal kurz abgeseilt. Wie ist das, wenn zwei Jungs, die ansonsten mit allen Segnungen der modernen Spiel- und Freizeitindustrie groß geworden sind, plötzlich Eisenbahn spielen dürfen beziehungsweise müssen? Das wollte ich gerne wissen und hatte eine digitale Anfangspackung mit Zentrale, Lokmaus, Gleisoval und Ausweichgleis mitgebracht. Sie sollten das ganz alleine ausprobieren, nur diskret beobachtet. Es sollte recht gut klappen mit der Eisenbahn:

Die Anleitungen bleiben gleich mal links liegen. Zur Zentrale: „Die ist aber leicht", und: „Kann man das mit dem Internet verbinden?" Die Schienen aus der Packung zu bekommen, ist gar nicht so leicht. „Wir bauen erst mal ne kleine Runde, gib mir noch mal ne Kurve." Das Zusammen-

Gar nicht schlecht, der Inhalt der ziemlich großen Roco-Packung. In der oberen Lage werden erst einmal die Fahrzeuge bestaunt, eine DR-V 100 und jeweils ein kurzer Personen- und Güterzug. „Uiuiui!" Und dann: „Fühl mal, wie schwer die Lok ist!"



stecken will, trotz Geoline-Gleis mit Klick-Verbindung geübt sein: „Die passen gar nicht!" - „Doch, die passen aneinander." Schnell ist das erste Oval zusammengesteckt.

Doch die Lok aufzugleisen, erweist sich als schwerer als vermutet: „Nein, immer noch nicht ..." Dann wird doch kurz in die Anleitung geschaut: „Master? Slave?" „Ach dafür sind die Stecker!", also nicht für das Internet, sondern für die Lokmaus. Und dann: „Hey, die fährt!" Wenn auch zunächst nur mit 3 Achsen im Gleis, gleich mal die „Anhänger" dranhängen, das macht ja tatsächlich Spaß.

Vorwärts und rückwärts zu fahren, ist mit der Lokmaus kein Thema, überhaupt ist die Sache mit dem Anschluss von der Steckdose bis zum Gleis völlig problemfrei. Die Lok fährt nach kurzer Zeit, und das ist sehr wichtig für den Spielerfolg.

Emil (er hatte schon Erfahrungen mit der Playmobil-Eisenbahn) fallen einige Fachausdrücke ein, aber nicht alle: „Das Ankuppeln geht nicht in der Kurve." „Nicht nach hinten, ein Zug fährt immer vorwärts." „Jetzt müssen wir mal sehen, wie das funktioniert, dass sie auch abbiegt." Später dann richtiger: „Mach mal die Weiche".

Hier entsteht zunächst doch ein Problem, denn einfach wie bei der Brio- oder Lego-Eisenbahn intuitiv einen Gleisplan zu entwerfen, so geht das hier nicht. Der Hinweis von außen, doch mal auf die Anleitung und die Packung zu schauen, hilft nicht gleich. Beim Ausweichgleis entstehen geometrische Schwierigkeiten, das geht nicht ohne fremde Hilfe, weil es kürzere und längere Bogenstücke gibt, auch die Geraden sind unterschiedlich lang. Im Gleisplan auf der Packung ist das nicht genau genug gekennzeichnet. Insgesamt dreimal war deshalb während der Spiel-Session Hilfe notwendig.

Jetzt werden auch die Ziffern der Lokmaus probiert : „Was ist das eigentlich? 1, 2, ABC?" Der Test bleibt ohne große Wirkung, aber immerhin: „Da kann ich auch das Licht an- und ausmachen". Und: „Auf Stopp stoppt die!" Die Nothalt-Funktion wird beim nächsten Unfall auch gleich eingesetzt.

Insgesamt ist der Umgang mit der Lokmaus kein Problem, auch wenn die ganzen Programmierfunktionen natürlich ungenutzt bleiben. Dem Thema wird nicht weiter nachgegangen, weil die Tasten keine Funktion zeigen, bleiben sie eben bald unbeachtet. Gut, dass die Lok auch nach Testen der Zusatztasten unbeirrt weiterfuhr, sonst wäre hier wohl auch Hilfe nötig gewesen.

Zunächst wird fast nur Vollgas gefahren, was aber nicht so schnell ist bei der V 100, erst später auch langsamer. Emil hat insgesamt mehr Ambitionen, gleich richtig Eisenbahn zu spielen, eben mit Langsamfahrt und Rangiermanövern. Justin ist schon mehr durch PC-Spiele geprägt, er würde das geschenkte neue Hubschraubermodell der Eisenbahn vorziehen. Sein Fazit: „Die Lok könnte schneller fahren."

Emil meint abschließend: „Die kann man gut regeln, die fährt auch langsam." Aber leider: „Nur ein Transportier-Wagen!" Der Eaos wurde gleich zu Beginn mit einem Matchbox-Auto beladen. Das Problem war aber: Die anderen Wagen konnten nicht befüllt werden, trotz der Schiebetüren passte da nichts hinein.

Die getestete Anfangspackung ist wohl auch weniger auf spielende Kinder ausgerichtet. Allein schon durch die Zugzusammenstellung nach dem Vorbild der DR-Epoche III ist sie wohl eher als Einstieg in eine vorbildorientierte Modelleisenbahn geeignet.

Justin hat es nach eineinhalb Stunden dann auch gereicht mit der Eisenbahn. Emil hingegen wollte gerne weiterspielen. Das durfte er auch, und tut es heute noch. □ *Andreas Bauer-Portner*


„Das ist die Fernbedienung." „Kann man das mit dem Internet verbinden?" Das Netzwerkkabel verleitet zu diesem voreiligen Schluss.


Die kritische Phase beim Aufbau des größeren Gleisovals: Das passt irgendwie gar nicht zusammen, hier war Hilfe nötig.


Nun stimmt die Gleisgeometrie, und Emil kann sich ganz dem Spielspaß hingeben. Auch wenn Justin die Lok gerade schieben lässt.


FOTOS: SARAH PORTNER

Nach einigen Runden muss es etwas mehr sein: Material für Brücken und Tunnel ist im Kinderzimmer schnell gefunden.

VORBILD

Dauerbetrieb

- www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Sa 08.12.

- Mit 231019 ab Cottbus zum Striezelmarkt nach Dresden, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Christkindl-Express mit 41 1150 ab Nördlingen über München nach Salzburg, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Nikolaus-Express auf der Rübelandbahn zwischen Blankenburg und Rübeland. Tel. (0175) 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.

Sa 08.12. und So 09.12.

- Zweizugdampfbetrieb auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.
- Dampfzüge mit 75 1118 zwischen dem Bahnpark Augsburg und Landsberg am Lech, Tel. (08191) 9159233, www.bahnpark-augsburg.eu.
- Nikolausfahrten auf der Berliner Parkeisenbahn Wuhlheide von 11 - 17 Uhr, Tel. (030) 53892660, www.parkeisenbahn.de.
- Nikolausfahrten auf der Hespertalbahn, Tel. (0201) 4085619, www.hespertalbahn.de.

So 09.12.

- Schorndorf – Welzheim mit Dampfbetrieb,Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.
- Nikolausfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. (034772) 27640, www.bergwerksbahn.de.
- Glühweinexpress ab Bahnhof Berlin-Wilhelmsruher-Damm, Tel. (033397) 67277, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
- Theater-Express auf der Rübelandbahn zwischen Blankenburg und Rübeland, Tel. (0175) 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.

Sa 15.12.

- Wisentatalbahn Schönberg - Mühltroff - Schleiz-West in Betrieb, Tel. (0170) 1863816, www.wisentatalbahn.de.
- Dampfsonderzug von Cottbus nach Görlitz, Tel. (030) 55125563, www.lausitzerdampflokclub.de.

Sa 15.12. und So 16.12.

- Dampfzugfahrten auf Gleisen der Hafenbahn, Tel. (069) 232705, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.

So 16.12.

- Mit VT 98 ab Nördlingen zum Dinkelsbühler Weihnachtsmarkt, Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Schwäbische Waldbahn Schorndorf – Welzheim mit Dampfbetrieb, Tel. (07182) 8008-15, www.schwaebische-waldbahn.de.
- Nikolausfahrt von Coesfeld (ab 17 Uhr) nach Lette, Tel. (02541) 800154, www.bahnhof-lette.de.
- Abschiedsfahrt der Ampflwang zwischen Berlin-Wilhelmsruher-Damm und Basdorf, Tel. (033397) 67277, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.
- Sonderzug zum Weihnachtsmarkt Montreux ab Langnau i.E.,Tel. (0041) 795906848, www.extrazug.ch.
- Nikolausfahrten auf der Hespertalbahn, Tel. (0201) 4085619, www.hespertalbahn.de.

So 23.12.

- Dampfzug-Pendelfahrten auf der WLE zwischen Neubeckum und Münster, Tel. (05482) 929182, www.teuto-express.de.
- Glühweinfahrten auf der Hespertalbahn, Tel. (0201) 4085619, www.hespertalbahn.de.

So 23.12. bis Sa 29.12.

- Weihnachtsfahrten mit Dampftraktion Hoorn-Wognum, Abfahrt Hoorn 10.30 Uhr, 12.30 Uhr, 14.30 Uhr, Tel. (0031) 223 533970, www.museumstoomtram.nl.

Mo 24.12.

- Fahrten mit der Diesellok auf der Hespertalbahn von 10.30 Uhr bis 15.07 Uhr, Tel. (0201) 4085619, www.hespertalbahn.de.

Do 27.12. bis So 30.12.

- Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn ab Triberg, Tel. (0741) 1747-08, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Do 27.12. bis Di 01.01.2013

- Winterdampf bei der Preßnitztalbahn Jöhstadt - Steinbach, Tel. (037343) 8080, www.pressnitztalbahn.de.

Mo 31.12.

- Silvestersonderzug ab Löbau nach Dresden, Tel. (03585) 219600, www.osef.de.

Di 01.01.2013

- Sonderfahrt mit Neujahrsbrunch auf dem Brocken ab Wernigerode mit Wagen des Traditionszuges, Tel. (03943) 5580, www.hrs-wr.de.

Sa 05.01.2013

- Sonderfahrt mit Waggons des Traditionszuges ab Wernigerode auf den Brocken, Tel. (03943) 5580, www.hrs-wr.de.

Sa 05.01. und So 06.01.2013

- Dreikönigsdampfzüge in Hohenzollern (Sa) und auf der Schwarzwaldbahn (So), Tel. (0741) 1747-08, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 12.01.2013

- Sonderfahrt ab Wernigerode auf den Brocken, Tel. (03943) 5580, www.hrs-wr.de.
- Vortrag Rhätische Bahn in 42281 Wuppertal, Schützenstraße 34, Beginn: 18 Uhr, Tel. (0202) 5142370, E-Mail: s.kenneweg@gmx.de.



FOTO: MORITZ SCHERZINGER

52 7596 der Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V. kommt bei den traditionellen Triberger Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn zum Einsatz.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., sonntags 11 - 18 Uhr geöffnet.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch 10.30 Uhr, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Straße 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr. Tel. (0172) 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem DB AG-Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Straße 14, geöffnet im Dezember am So 09., 16., 23.12. und Mi 26.12. sowie Do 27.12., im Januar Sa 05.01., So 06.,13.,20.,27.01.2013.

Bis So 30.12.

- Ausstellung in 09603 Großschirma - Siebenlehn, An der Autobahn 4, Mo - Do 12 - 20 Uhr, Fr. 12 - 22 Uhr, Sa 10 - 22 Uhr, Tel. (0172) 6574585, www.agmeissen.de.

Bis So 06.01.2013

- Ausstellung in 67227 Frankenthal, Erkenbert-Museum, Rathausplatz, Di 10 - 18 Uhr, Mi - So 14 - 18 Uhr, Mo geschlossen, Tel. (06233) 60 0597, www.mef-frankenthal.de.

Sa 08.12.

- Tauschbörse in 97755 Hammelburg, im Rathaus, 9 - 15 Uhr, Stadt Hammelburg, Tel. (09732) 902340.

Sa 08.12. und So 09.12.
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 01809 Heidenau, Erlichtmühle, 10 - 16 Uhr, Tel. (03529) 520008, www.mec-heidenau.de.

Sa 08.12. bis So 16.12.
- Ausstellung in 02977 Hoyerswerda, Sparkassensaal, Schloßplatz 1, Mo bis Fr 13 - 18 Uhr, Sa/So 10 - 18 Uhr, www.modellbahnclub-hoyerswerda.de.

So 09.12.
- Tag der offenen Tür in 70174 Stuttgart, Zwischengeschoß der S-Bahn-Station Univ., 10 - 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.
- Ausstellung in 78166 Donaueschingen, Josefstr. 37, 10 - 17 Uhr (auch 16.12.), www.efd-donaueschingen.de.
- Tauschbörse von 11 - 16 Uhr, Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette, Tel. (02541) 800154, www.bahnhof-lette.de.
- Ausstellung in 99734 Nordhausen, Erfurter Str. 12, 13.30 - 18 Uhr, Tel. (03631) 636195, www.modellbahnclub-nordhausen.de.
- Börse in 39106 Magdeburg, Rogätzer Str. 08, BTC, 10 - 14 Uhr, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Fr 14.12. bis So 16.12.
- Ausstellung in 06108 Halle, Stadthaus, Marktplatz 2, Fr 13 - 18 Uhr, Sa/So 10 - 19 Uhr, Tel. (0345) 6902033, www.die-tt-bahn.de.

Sa 15.12. und So 16.12.
- Ausstellung in 92334 Berching, im Rathaus, 1.Etage, Sa 14 - 21 Uhr, So 13 - 19 Uhr, Tel. (08462) 2236.
- Ausstellung in 09355 Gersdorf, Hauptstraße 193, Kulturzentrum Hessenmühle, 10 - 18 Uhr, Tel. (037203) 65194, www.modellbahnclub-gersdorf.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jeweils 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmannstr. 7, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (03733) 671167.
- Ausstellung in 08626 Adorf, Markt 35b, jeweils 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, www.modellbahn-adorf.de.
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen KVG-Bushalle am Bahnhof, Sa 14 - 19 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

So 16.12.
- Börse in 01069 Dresden, Mommsenstr. 13, 10 - 14 Uhr, www.modellbahnboerse-berlin.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik:

07. Dezember 2012: 00.45 Uhr: Meeresrauschen und Dampfgeflüster
08. Dezember 2012: 16.45 Uhr: Modell Bahn Zauber
15. Dezember 2012: 16.45 Uhr: Pässe, Puffer, Palatschinken, Teil 1
22. Dezember 2012: 20.15 Uhr: Hallig, Harz und Hoher Arber
23. Dezember 2012: 16.00 Uhr: Modellbahnzauber
25. Dezember 2012: 10.40 Uhr: Mit Dampf durch Deutschland, Teil 1
26. Dezember 2012: 11.05 Uhr: Mit Dampf durch Deutschland, Teil 2
29. Dezember 2012: 16.45 Uhr: Winter Wunder Modellbahnträume
29. Dezember 2012: 20.15 Uhr: Mit Volldampf durch Österreich
30. Dezember 2012: 15.00 Uhr: Gletscherwunder Jungfraubahn
05. Januar 2013: 16.45 Uhr: Die Arlbergbahn
12. Januar 2013: 16.45 Uhr: Pässe, Puffer, Palatschinken, Teil 2

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:

NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Verschiedene Termine, siehe www.einsplus.de.

Aktuelle Informationen: www.eisenbahn-romantik.de

- Ausstellung in 99734 Nordhausen, Erfurter Str. 12, 13.30 - 18 Uhr, Tel. (03631) 636195, www.modellbahnclub-nordhausen.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, 10 - 12.30 Uhr, 14 - 16.30 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Tag der offenen Tür in 70174 Stuttgart, Zwischengeschoß S-Bahn-Station Universität, 10 - 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.

Sa 22.12. und So 23.12.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

So 23.12.
- Ausstellung in 96515 Sonneberg, Modellbahnland, Bahnhofstr., 13 - 18 Uhr, Tel. (03675) 400525, www.eisenbahnfreunde-sonneberg.de.

So 23.12. und Mi 26.12.
- Ausstellung in 71364 Winnenden, Daimlerstraße 12, 10 - 12.30 Uhr, 14 - 16.30 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.

Mi 26.12.
- Frühschoppen in 95028 Hof ab 10 Uhr im Stellw. 8, Am Güterbf. 2, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.
- Ausstellung in 99734 Nordhausen, Erfurter Str. 12, 9.30 - 12 Uhr, Tel. (03631) 636195, www.modellbahnclub-nordhausen.de.

Mi 26.12. bis So 06.01.2013
- Ausstellung in A-5020 Salzburg, Altes Stellwerk Parsch, Gaisbergstr.29, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (0043) 664 3944957 www.smec.at.

Fr 28.12.
- Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmannstr. 7, 9.30 - 17 Uhr, Tel. (03733) 671167.

Sa 29.12. und So 30.12.
- Ausstellung in 89160 Dornstadt-Temmenhausen im Bürgerhaus, 10 - 17 Uhr, Tel. (07348) 928662, www.kreislandfrauen-blaubeuren.de/Temmenhausen.cfm.
- Ausstellung in 71364 Winnenden geöffnet, Daimlerstraße 12, 10 - 12.30 Uhr, 14 - 16.30 Uhr, Tel. (07195) 178700, www.pmw-winnenden.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.
- Börse und Ausstellung in 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, www.modellbahnboerse-berlin.de.

So 30.12.
- Ausstellung mit LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.

Di 01.01. und So 06.01.2013
- Ausstellung in 71364 Winnenden, siehe So 23.12./Mi 26.12.

Sa 05.01. und So 06.01.2013
- Ausstellung in 78570 Mühlheim-Stetten, im Gemeindezentrum, Tel. (07463) 1739, www.mec-stetten-donau.de.
- Tage der offenen Tür in 70174 Stuttgart, Zwischengeschoß der S-Bahn-Station Universität, jeweils 10 - 18 Uhr, Tel. (0711) 5301858, www.mec-stuttgart.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

So 06.01.2013
- Börse in 08529 Plauen, Festhalle, 10 - 14 Uhr, www.modellbahnbörse-berlin.de.

Sa 12.01.2013
- Treffen der Jugendgruppe in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 14 - 15.30 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Jahrestreffen der IG Trix-Express in 58239 Schwerte, Ruhrstraße 20, 11 - 16 Uhr, Tel. (0231) 421821, www.ig-trix-express.de.

Sa 12.01.und So 13.01.2013
- Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Haus der Modellbahn, Sa 13 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.
- Ausstellung in 95032 Hof, Bahnhofstraße 2, Clubraum am Q-Bogen, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

So 13.01.2013
- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
- Ausstellung in 71364 Winnenden siehe So 23.12./Mi 26.12.
- Ausstellung mit LGB-Anlage in 74321 Bietigheim-Bissingen, Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei 16, 10 - 17 Uhr, Tel. (07142) 940598, www.efbbev.de.

So 20.01.2013
- Ausstellung in 33607 Bielefeld, Heeper Straße 33, 11 - 17 Uhr, Tel. (0521) 4548208, www.modellbahn-bielefeld.de.
- Börse in 01069 Dresden, Mommsenstr. 13, 10 - 14 Uhr, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Ankündigungen in der Rubrik „**Termine und Treffpunkte**“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

+ + + NEUHEITEN + + + NEUHEITEN + + + NEUHEITEN + + + NEUHEITEN + + + NEUHEITEN + + +

FLEISCHMANN ▸ MOZART-TAURUS IN N UND SOUND-LOKS IN H0



Feines N-Modell der 1116 250, deren Vorbild 2006 ein auffälliges Farbkleid anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart erhielt.



Die 1043.06, eine Variante der schwedischen Rc2, von der in den 1970er-Jahren zehn Exemplare an die ÖBB geliefert wurden, als N-Modell.

Als weitere Variante der schwedischen Rc2 kommt die an die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) gelieferte 1043.06 hinzu. Das stirnseitig noch mit dem alten ÖBB-Flügelrad-Emblem verzierte N-Modell besitzt ein Metall-Druckguss-Fahrgestell, eine sechspolige Schnittstelle und einen Motor mit Schwungmasse. Insgesamt gelangten zehn Vorbildexemplare zu den ÖBB, sie fuhren unter anderem am Tauern.

Ebenfalls in N ergänzt die 1116 250 das Taurus-Programm von Fleischmann. Die Vorbildlok erhielt anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart ein auffälliges Design, entworfen von der renommierten österreichischen Designerin Gudrun Geiblinger. Das Modell kann mit einer Digital-Schnittstelle und filigranen Details, zum Beispiel angesetzten Scheibenwischern, aufwarten. Für die Baugröße H0 präsentiert Fleischmann ebenfalls neue Lokomotiven. Beide haben einen Sound-Decoder an Bord. Bei der 218 105 ist einer der Führerstände mit einer Lokführerfigur besetzt. Zudem zeigt sich das Fahrzeug der DB-Regio-Tochter West-Franken-Bahn im TEE-Farbkleid und passt somit zum „TEE Rheingold", wenn dieser auf Dieselstrecken unterwegs ist. Das Modell wurde werkseitig mit Airbrush-Farben gealtert und mit Klarlack versiegelt. Als Vertreter der Dampftraktion schickt Fleischmann die Reichsbahn-Reko-Lok 41 103 mit genietetem Tender und Rekokessel auf den Neuheitenlaufsteg. Das Epoche-III-Modell zeigt als Variante der Baureihe 41 etliche Formänderungen gegenüber der Basisausführung. Als Sonderserie erschien eine H0-Donnerbüchse der Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS). Der aktuell noch im Museumsbetrieb verkehrende 4.-Klasse-Wagen ist vorbildgetreu als Epoche-II-Fahrzeug gestaltet und exklusiv bei Eisenbahn Dörfler, Nürnberg, erhältlich. Info: www.fleischmann.de.



Fleischmann-H0-Modell der 218 105 in vorbildgetreuer TEE-Lackierung.



Sondermodell eines DFS-Museumswagens von Fleischmann in H0.



TILLIG ▸ DB-LIEGEWAGEN IN TT

Für den Maßstab 1:120 hat Tillig einen DB-Liegewagen der Bauart Bcm 253 in Epoche-IV-Ausführung aufgelegt. Das Modell verfügt über eine einfarbige Inneneinrichtung. Eine Innenbeleuchtung ist nachrüstbar. Info: www.tillig.com.

ROCO ▸ DIE V 200 003 UND SCHIEBEPLANENWAGEN IN H0



Schiebeplanenwagen der Luxemburgischen Staatsbahn (CFL) in der Baugröße H0.

Mit der DB-Vorserienlok V 200 003 erfreut Roco die Freunde der Epoche III. Das Modell besitzt einen Motor mit Schwungmasse und eine elektrische Schnittstelle gemäß NEM 652. Der Trans-Euro-Nacht-Schlafwagen der ÖBB passt dagegen in die Epoche IV. Er weist eine Inneneinrichtung auf, zu der auch Betten im heruntergeklappten Zustand gehören. Für den Güterverkehr in Epoche V bis VI hat Roco einen Schiebeplanenwagen der Bauart Rilnss aufgelegt. Das Vorbild gehört zum Cargo-Bereich der Luxemburgischen Staatsbahn (CFL). Um ein Epoche-VI-Fahrzeug handelt es sich beim Schiebeplanenwagen (Rilns 992) der schwedischen Green Cargo. Als Zurüstteile liegen grüne Anschriftenbleche zum Selbstaufkleben bei. Info: www.roco.co.at.



Roco-Modell eines TEN-Schlafwagens der ÖBB mit Inneneinrichtung für die Epoche IV.



Die V 200 003 von Roco besitzt eine elektrische Schnittstelle.

BRAWA ▸ V 180 IM N-ZWEIERPACK UND EALOS FÜR DIE BAUGRÖSSE H0


Dreierset: H0-Wagen der Bauart Ealos mit Ladegutattrappen und verschiedenen Betriebsnummern.

Als Zweierset stellt Brawa die DR-Dieselloks 118 552 und 118 548 vor. Beide Lokomotiven zogen im Vorbild den Regierungszug der DDR-Reichsbahn. Die N-Modelle können mit einem Fünfpol-Motor und Normschächten nach NEM 355 aufwarten. Sämtliche Achsen sind angetrieben. Drei H0-Modelle einer Ealos-Variante für die Epoche V lassen sich ebenfalls als Pa-ckung erwerben. Die Wagen werden mit herausnehmbaren Holzhackschnitzel-Ladegutattrappen ausgeliefert und weisen zudem auch noch unterschiedliche Betriebsnummern auf. Info: www.brawa.de.


Doppelpack: N-Loks der Baureihe V 180, deren Vorbilder einst den Regierungszug der DDR beförderten.

ARNOLD ▸ SCHIEBEWANDWAGEN IN N

Passend für die Epochen IV bis V ist ein Großraum-Schiebewandwagen der Bauart Habis im Maßstab 1:160 erschienen. Das mit dem Viessmann-Schriftzug versehene Fahrzeug ist im Besitz der Transwaggon GmbH, Hamburg, und im Rangierbahnhof Maschen beheimatet. Info: www.hornbyinternational.com.



FOTOS: ECKERT

PIKO ▸ NEUE LOKS IN N UND H0

Mit einer Lok der HUSA Transportation, eines Konsortiums aus Logistikanbietern, mit Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz, wächst die Palette an N-Varianten der MaK-Baureihe G 1206 um ein weiteres Modell. Zur



N-Modell einer MaK-G 1206 als Fahrzeug der HUSA Transportation von Piko.



Das H0-Epoche-V-Modell der 142 008 besitzt ein Metallgehäuse.

Ausstattung gehören ein Fünfpolmotor mit Schwungmasse, eine elektrische Schnittstelle nach NEM 651 und ein Metallgehäuse. In seiner „Classic"-Produktlinie für H0 hat Piko das Epoche-V-Modell der 142 008 herausgebracht. Info: www.piko.de.

HERPA ▸ ŠKODA UND WOLGA IN TT



Modelle in TT: Wolga-Limousinen (außen) und zwei Škoda-Fahrzeuge.



Mercedes-Benz-Cabrio der SL-Klasse in der Baugröße H0 von Herpa.

Sammler älterer osteuropäischer Fahrzeugmarken finden je ein Zweierpack mit Škoda- und Wolga-Limousinen im Maßstab 1:120 vor. In der Gegenwart zuhause ist dagegen das H0-Modell eines Mercedes-Benz-Cabrios der SL-Klasse. Info: www.herpa.de.

NOCH ▸ ALLERLEI BÄUMCHEN

Zu den neuen „Laser-Cut-Minis" zählen ein Entenhaus mit Ente, ein kleiner Steg, ein Trafohaus, ein Signalfernsprecher und ein Freilager. Für die Begrünung in H0, TT, N und Z eignen sich die Baum-Sets „Sommer" (siehe Bild) und „Frühling" mit jeweils zehn Fertigbäumchen in den Größen 40 bis 100 Millimeter. Info: www.noch.de.



BUSCH ▸ NEUE FAHRZEUGE IN 1:87 FÜR DIE LÄNDLICHE SZENERIE UND EIN SAMMLER-MODELL

Das aktuelle Neuheiten-Paket enthält unter anderen einen Mercedes-Benz GLK, unterwegs in Bad Säckingen als DRK-Notarztwagen, sowie ein Bautrupp-Fahrzeug vom Typ W50L BTP als Wiederauflage unter der Markenbezeichnung „ESPEWE-Modelle aus Schönheide/Sachsen". Für die ländliche Szenerie eignen sich der rote Porsche-Traktor „Junior K" mit Überrollbügel und der Kramer KL11 als werkseitig gealtertes Modell „Vergessener Helfer". Info: www.busch-model.com.



Werkseitig gealterter Kramer KL11 (links) und ein Porsche Junior K (rechts).



Wiederauflage als Modell der Marke ESPEWE: W50L BTP von Busch in 1:87.

RIVAROSSI ▸ VORSERIEN-E 10

Liebhaber klassischer Elektroloks werden sich über die Vorserien-E 10 mit der Betriebsnummer 110 003 freuen. Das H0-Modell gibt die blaue Ursprungslackierung wieder, hat einen Fünfpolmotor an Bord und passt in die frühe Epoche IV. Info: www.hornbyinternational.com.



VIESSMANN ▸ LIEBHERR-BAGGER MIT MEISSEL

Als Funktionsmodell liefert Viessmann den Liebherr-974 aus. Der Bagger verfügt über einen bewegten Abbruchmeißel sowie eine LED-Beleuchtung und eignet sich zur Baustellen-Ausschmückung in der Baugröße H0. Info: www.viessmann-modell.com.



FOTOS: ECKERT

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 30 JAHREN: Winterdampf im Harz

☐ Auch auf der Titelseite des ersten MEB des Jahres 1983 konnte man Winterdampf genießen. Aus Anlass des laufenden Wiederaufbaues der Selketalbahn, der im Jahr zuvor begonnen wurde, zeigte man die heute noch betriebsfähige 99 6001 vor einem Güterzug auf dem damals betriebenen Teil dieser Strecke bei Drahtzug. 1982 begannen die Arbeiten zum Wiederaufbau des 1946 abgebauten Teilstücks Straßberg – Stiege, das zunächst für den Güterverkehr dringend gebraucht wurde. Der 1´C1´-Einzelgänger der NWE zog dann auch den offiziellen Eröffnungszug, der am 3. Juni 1984 anlässlich des wiederaufgenommenen Personenverkehrs von Gernrode über Stiege nach Hasselfelde rollte. Mit dem Wiederaufbau der Strecke wurde auch die bekannte Wendeschleife im Bahnhof Stiege angelegt, die vor allem für den durchgehenden Güterverkehr benötigt wurde. Strecke, Bahnhof und Schleife sind auch heute noch zu besichtigen. Ein Besuch, egal ob mit Regel- oder Sonderzug, lohnt sich auf jeden Fall.



FOTO: MEB-ARCHIV



FOTO: HÄFNER

LINTON

Klasse Kisten

☐ Von Linton kommen hochwertige Schaumstoff-Einsätze für Schubladen, Koffer und Kunststoffboxen, um das wertvolle rollende Material staubsicher lagern und gut gepolstert transportieren zu können. Das Profil der PE-Schaum-Einsätze ist mit Nut und Feder versehen und kann als Stangenware endlos zusammengesteckt werden. Passgenau können Schubladen, Vitrinen und Koffer damit ausgerüstet werden. Für Transport und Lagerung der Modellfahrzeuge gibt es von Linton auch Midi-Trainboxen mit Klappdeckel und stabilen Scharnieren in vier Ausführungen. Weitere Informationen: www.linton.de

MIWULA HAMBURG

Elbphil-Harmonie

☐ Das, was in Baden-Württemberg Stuttgart 21 ist, das ist in Hamburg die Elbphilharmonie, das Konzerthaus an der Elbe, welches nicht fertig, aber dafür immer teurer wird. Das Hamburger Miniatur-Wunderland (Miwula) will nun die Elbphilharmonie nachbauen und das wesentlich schneller und günstiger als das Vorbild. Am 14. November 2012 legte man den Modell-Grundstein, dazu kam hoher Besuch: Hamburgs Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und Christoph Lieben-Seuter, der Generalintendant der Elbphilharmonie, und Frederik Braun als Bürgermeister von Knuffingen. Dort, wo heute noch das Wattenmeer liegt, wird in Zukunft die Elbphilharmonie mit der Hafencity stehen. Die Modellbauer sind bereits am Bau der Elbphilharmonie und planen die kleinsten Details. So können in Zukunft beispielsweise Praktikanten in Büros per Knopfdruck hin- und hergeschubst werden. Auch in der Elbphilharmonie selbst wird es zahlreiche bewegliche Besonderheiten geben. Miwula-Mitgeschäftsführer Braun sagte: „Wir sind guter Dinge, dass wir unsere Elbphilharmonie in einem Zwölftel der Zeit und für ein Zweitausenddreihundertachtzigstel des Preises der Nachbar-Philharmonie bauen können“.



FOTO: BRÜGGEMANN

Das Einweihungs-Standkonzert wurde in Anspielung auf die laufenden Bauarbeiten mit behelmten Musikern und Gästen nachgestellt.

PIKO-NEUHEITEN

Riesig und winzig

☐ Schon als dreiteilige Grundpackung hinterlässt der neue Piko-VT 11.5 in Gartenbahngröße einen nachhaltigen Eindruck. Der kleine, ebenfalls neue GTW-Triebwagen (Baureihe 646) in Spur N könnte so fast übersehen werden. Beide Triebwagen werden wir im nächsten MEB genauer begutachten.



FOTO: BAUER-PORTNER

MÄRKLIN

Simba-Dickie schluckt Märklin, vielleicht

☐ Seit Anfang November prüft das Fürther Familienunternehmen Simba-Dickie intensiv die Bücher der Göppinger Traditionsfirma Märklin. Eine den Kauf von Märklin samt Trix und LGB betreffende Absichtserklärung soll laut Informationen der Süddeutschen Zeitung bereits unterschrieben sein. Simba-Dickie-Chef Michael Sieber betonte in einer Stellungnahme, dass er einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen schon im Februar oder März 2013 für möglich halte.

Die Simba-Dickie-Gruppe, 1982 gegründet, gilt als Deutschlands größter Spielwarenhersteller, produziert allerdings beispielsweise die Modellautomarken Schuco und Piccolo überwiegend in China. Simba-Dickie hat in der Vergangenheit bereits unter anderen den Holzspielzeugspezialisten Eichhorn und den Bobby-Car-Hersteller BIG übernommen. Das Fürther Unternehmen setzt über 600 Millionen Euro jährlich um und hat nach eigenen Angaben rund 3700 Mitarbeiter, nicht nur in Deutschland.

AUS DER MODELLBAHN-SCHULE

Stroh und Torf für den Eigenbedarf

☐ Wilfried Welle aus Dortmund nahm einen Bericht aus der Modellbahn-Schule zum Anlass, seine Güterwagen individuell zu verfeinern. Als Ladegut des rechten Rungenwagens diente in der Kaffeemühle gehäckseltes Stroh, abgedeckt mit einer Lage Papiertaschentücher. Der Torf des linken Wagens wurde aus Kaffeesatz und getrocknetem Roibusch-Tee gewonnen und auf Styroporquader geklebt.


FOTO: BAUER-PORTNER

SCHWABACH

Stadtmuseum Sonderschau

☐ Vom 16. Dezember 2012 bis 10. Februar 2013 zeigt das Stadtmuseum in Schwabach als Abschluss des Fleischmann-Jubiläumsjahres eine Sonderschau mit Modellanlagen der Baugrößen H0, N und 0e. Ein Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene wird ebenfalls geboten.

BEMO-GEWINNSPIEL

Glückliche Schmalspur-Gewinner

☐ 20 Gewinner aus Deutschland und der Schweiz haben wir zu vermelden und wünschen viel Spaß: Manuela Berthold, 06618 Naumburg; Rainer Albrecht, 38448 Wolfsburg; Andrè Willi, CH-8833 Samstagern; Holger Müller, 03130 Sellessen; Reinhard Münnich, 15232 Frankfurt/O.; Michael Krieg, 79194 Grundelfingen; Christian Wendt, 01445 Radebeul; Harald Hansen, 22523 Hamburg; Johanna Sieber, 06792 Sandersdorf; Angelika Fitterer, 76571 Gaggenau; Helmut Knapp, 72459 Albstadt; Oliver Schulz, 21073 Hamburg; Renate Neisius, 65599 Dornburg-Frickhofen; Franz Jahreis, 35440 Linden; Friedhelm Schüler, 57299 Burbach; Bernd Pfotenhauer, 06667 Weißenfels; Ruedi Hostettler, CH-3150 Schwarzenburg; Klaus Rohrbach, 04860 Torgau; Peter Koch, 99885 Luisenthal; Alfons Groll, 09114 Chemnitz.



MESSE-KALENDER

11. - 13. JANUAR 2013:	26. - 27. JANUAR 2013:	30. JANUAR - 4. FEB. 2013:	15. - 17. FEBRUAR 2013:
Echtdampftreffen Messe Karlsruhe	German Rail Messe Bremen	Spielwarenmesse Messe Nürnberg	Erlebnis Modellbahn Messe Dresden

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

CHEF VOM DIENST
Stefan Alkofer

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151, Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Verkaufsleitung: Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 €; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen, Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50, IBAN DE 89360700500286011200, Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28, BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



Foto: DMA Darmstadt, Eisenbahnstiftung

RHEINBLITZ, SACHSENROSS, VINDOBONA

Für die SVT der Bauart Köln begann vor 75 Jahren ein bewegtes Leben. Für vier Staatsbahnen fuhren sie, wurden Beutegut und ihre Spur führt bis ins neue Jahrtausend.

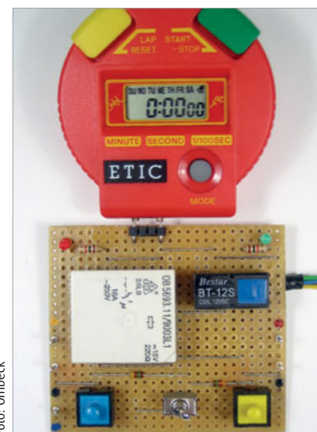


Foto: Ombeck

ZEIT IST GELD

Einfacher Eigenbau: Das Zeitmessgerät ist ideal für viele Anlagenfunktionen.

Das Februar-Heft erscheint am

9. Januar

bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Tombroek

KAUTENBACH LÄSST GRÜSSEN

Ein Bahnhof zwischen zwei Tunneln: Wim Wijnhoud hat seine herrliche H0-Segmentanlage für Zuwachs geplant.

AUSSERDEM

Auf Erfolgskurs

Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf belebt mit historischen Schnellzügen den Touristikverkehr auf Schienen.

Lokadel verpflichtet

Viele halten die Re 460 der SBB für die beste Lok der Welt. Fleischmann schickt das N-Modell ins Rennen.

Wasser muss nicht nass sein

Einen kleinen, feinen Gebirgssee legt Wolfgang Langmesser an.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: Rauffer

AUF SCHMALER SPUR DURCHS WINDACHTAL

Walter Rauffer erzählt aus der wechselvollen Geschichte der Privatbahngesellschaften in seiner bunten Miniaturwelt.



Foto: Beytekin

„BAUFELDFREIMACHUNG“ GEHT WEITER

Auch eine Folge von Stuttgart 21: Das Traditions-Bw Stuttgart-Rosenstein muss schon 2013 geräumt werden.

High-Tech aus Deutschland

Krauss-Maffei-Loks bei Southern Pacific und Rio Grande





Nr. 15 94 12 02

Es waren für diese Zeit echte Hightech-Produkte, die den amerikanischen Loktypen hinsichtlich der Effizienz weit überlegen waren. Allerdings war der Wartungsaufwand relativ hoch, sodass der geringere Energieverbrauch wegen des sehr niedrigen Dieselpreises in den USA keine große Rolle spielte. Außerdem weckten diese Hightech-Produkte aus Deutschland die amerikanische Lokindustrie auf, die dann sehr schnell ebenso leistungsfähige Lokomotiven entwickelte. Daher wurden die „Krauts“, wie die deutschen Loks in USA sehr schnell genannt wurden, nach einigen Jahren wieder verschrottet.

Die MEB-Redaktion dokumentiert die Geschichte dieser außergewöhnlichen Lokomotiven mit seltenen Dokumenten und einzigartigen Bildern, vor allem vom Bau und von den Probefahrten in Deutschland, aber auch von den vielfältigen Einsätzen in den USA. Ein weiterer Schwerpunkt in der Sonderausgabe sind exzellente Modellbahnen in allen Spurweiten.

Passend zum Heftthema enthält diese Spezial-Ausgabe als Gratis-Beilage eine Video-DVD mit dem 55-Minuten-Film „Mit dem Challenger durch die Rocky Mountains", der die größte betriebsfähige Dampflok der Welt unter Volldampf zeigt.

Das neue Sonderheft der MEB-Redaktion beleuchtet ein besonderes und fast vergessenes Kapitel der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen. In den 1950er-Jahren war die amerikanische Lokomotivindustrie nicht in der Lage oder nicht bereit, starke Diesellokomotiven für den Einsatz in den Rocky Mountains und an der Pazifikküste zu bauen. Unter dem Motto „zuerst der Volkswagen, dann Lokomotiven“ bestellten daraufhin die berühmten amerikanischen Bahngesellschaften Rio Grande und Southern Pacific bei der bekannten deutschen Lokfabrik Krauss-Maffei zwei Serien von Diesellokomotiven mit einer Leistung von 4000 PS.

84 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 150 Abbildungen, Klebebindung



941202 Nr. 15
€ 10,–



941101 Nr. 13
€ 15,–

941001 Nr. 12
€ 15,–



940901 Nr. 11
€ 6,90

940710 Nr. 10
€ 15,-



910405 Nr. 5
€ 9,80

940709 Nr. 9
€ 6,50



910404 Nr. 4
€ 9,80

910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80

910101 Nr. 1
€ 9,80



Lassen Sie sich inspirieren! Eine Leseprobe gibt es in unserem Internetshop auf www.vgbahn.de und in unserem Bahn-Kiosk.

Brandaktuell in unserem **Bahn-Kiosk** im AppStore für iPhone und iPad! Ab sofort sind die aktuellen Monats- und Sonderausgaben abrufbar.

Modell Eisen Bahner VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/ 53481-0, Fax 08141/53481-100, www.vgbahn.de

märklin

Universell einsetzbar: Die V 100.20



Die Dieselloks der Baureihe V 100 wurden in den 1950er-Jahren zunächst als Ersatz für die Dampflokbaureihen 64 und 86 entwickelt und waren für den leichten Dienst auf Haupt- und den gemischten Einsatz auf Nebenbahnen vorgesehen.
Insgesamt 360 Exemplare dieser „leichten Hauptbahnlokomotive“ wurden zwischen 1963 und 1966 in zwei Serien ausgeliefert.
Charakteristisch für die V 100 war ihre eckige, kantige Form, die sich deutlich an die V 60 anlehnte. Die Motorleistung (1.350 PS) wurde über eine elastische Kupplung und Gelenkwelle auf das hydraulische Voith-Getriebe übertragen, welches mittels eines Stufengetriebes die Fahrt im Streckengang (Vmax 100 km/h) oder im Rangiergang (Vmax 65 km/h) zuließ. Eine Neukonstruktion waren die Drehgestelle als geschweißte Rohrkonstruktion, an denen über Silentblocs die Radsatzlenker befestigt waren. Die Maschinenanlage im vorderen längeren Vorbau war von außen über eine haubenförmige Schiebetür gut zugänglich.
Universell einsetzbar liefen diese Maschinen vor leichten und mittelschweren Personen-, Eil- und Güterzügen auf Haupt- und Nebenbahnen. 1968 erhielten die V 100.20 dann die computergerechte Baureihenbezeichnung 212.

37000 H0-Diesellokomotive Baureihe 212

Vorbild: Diesellokomotive BR 212 der Deutschen Bundesbahn (DB). Purpurrote Ausführung der Epoche IV. Betriebszustand um 1978.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut. Alle 4 Achsen über Kardan angetrieben. Telex-Kupplung vorne und hinten separat schaltbar. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit warmweißen Leuchtdioden (LED). Detaillierte Pufferbohle. Ansteckbare Bremsschläuche liegen bei.
Länge über Puffer 14,1 cm.

€ 279,95 *

Dieses Modell finden Sie in Gleichstromausführung im Trix H0-Sortiment unter der Artikelnummer 22820.

Märklin Neuheit 2012 – Jetzt im Fachhandel erhältlich!



- **Komplette Neukonstruktion.**
- **Aufbau und Fahrwerk aus Metall.**
- **Digital-Decoder mfx.**
- **Umfangreiche Geräuschfunktionen.**
- **Telex-Kupplung.**



www.maerklin.com

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.